DFA

Das Adress–Utility für den *AMIGA*
Version 2.6

von Dirk Federlein

DFA ist ein **SASG**–Produkt

Die Graphische Benutzeroberfläche wurde mit Hilfe der
Gadtoolsbox (37.300) © 1991–1993 Jan van den Baard generiert.

Das AREXX Interface wurde mit Hilfe der
Arexxbox (V1.12) © 1992–1993 Michael Balzer generiert.

1 Herzlich Willkommen

Herzlich willkommen zur Anleitung von **DFA**! Sie haben es also tatsächlich geschafft und sich überwunden, die Anleitung zu lesen! Bitte hören Sie an dieser Stelle *nicht* damit auf, sondern kämpfen Sie sich durch — es lohnt sich!

Nur durch das aufmerksame Lesen dieser Anleitung können Sie die vielen Funktionen von **DFA** kennenlernen und erfahren, wie man sie am besten einsetzt! Hier werden auch viele — vielleicht sogar alle — Fragen geklärt, die Sie an dieser Stelle sicherlich noch haben.

Bitte bedenken Sie, daß ich in diese Anleitung *viele* Stunden Arbeit investiert habe – zeigen Sie Ihre Anerkennung für diese Leistung dadurch, daß sie die Anleitung lesen (natürlich dürfen Sie sich auch registrieren lassen; wie, das ist in Kapitel 11 [Registrierung], Seite 94 beschrieben)!

Bitte beachten Sie, daß jegliche Weiterentwickung von **DFA** unmittelbar damit zusammenhängt, wie stark die Resonanz ist, d.h. wie viele Registrierungen bei mir eingehen. DFA V2.0 wurde über einen Zeitraum von ca. 9 Monaten entwickelt und getestet und hat viel Zeit verschlungen. Nichtsdestotrotz habe ich noch etliche Ideen, wie man **DFA** weiter verbessern könnte. Inwieweit ich diese Ideen in die Tat umsetzen werde, hängt allein von Ihnen ab.

Dirk Federlein

2 Eigenschaften

DFA hat viele herausragende Eigenschaften, von denen ich die wichtigsten hier kurz nennen möchte:

- OS2.0 "Look and Feel"
  - Die Einbindung in das Betriebssystem erfolgt als Commodity
  - Das **DFA-Editor**–Hauptfenster ist ein Application–Window
  - DFA verfügt über ein Application-Icon und ein Application-Menü (abschaltbar)
  - Es ist möglich, **DFA** als Default–Tool zu verwenden
- Ab OS2.1 Unterstützung von Landessprachen (Locale)
- OS3.0 wird, falls vorhanden, unterstützt
- Komfortable und optisch ansprechende Oberfläche
  - MagicWB-Icons für sämtliche Programme und Schubladen der Distribution
  - Button-Leiste im MagicWB-Look für die wichtigsten Funktionen
  - Sämtliche Fenster von **DFA** sind fontsensitiv
  - Das **DFA-Editor**–Hauptfenster ist fontsensitiv und *in der Größe veränderbar*
  - Die Bedienung von **DFA** kann vollständig über die Tastatur erfolgen
- Umfangreiche Einstell-Möglichkeiten
  - Die Formatierung des Adress–Listviews und der Anzeige–Bereich im Hauptfenster sind frei konfigurierbar.
  - Die Sortierung kann nach jedem (Text-)Feld der Adresse erfolgen
  - Die Zeichensätze für **DFA-Editor** und **DFA-Preferences** sind frei wählbar
  - Es können eigene Screens (Custom-Screens) verwendet werden
- Leistungsfähige AREXX–Schnittstelle für optimale Flexibilität
- Sorgfältige Programmierung für beste Effektivität
  - Aufteilung in Editor–, Server– und Preferences–Teil; dadurch optimale Speichernutzung.
  - Mehrfach benötigte Programmteile wurden in eine "shared library" ausgelagert (‘`dfa.library`’)
  - Die interne Speicherverwaltung wurde komplett umgeschrieben, sodaß die Adressen nur noch den Platz belegen, den sie tatsächlich brauchen.
  - Durch die Verwendung von Memory–Pools wird der Speicherfragmentierung entgegengewirkt.
  - Hochoptimierte Lade– und Speicher–Routinen.
- Herausragende Funktionen
  - Unterstützung externer Files
  - Komfortable Anwähl–Funktion
  - Einteilung der Adressen in "Gruppen"
  - Unterstützung vernetzter Rechner

3 Installation

Ich rate dringend dazu, für die Installation von **DFA** das beiliegende Installer–Skript zu verwenden. Es kopiert die verschiedenen Dateien in die richtigen Verzeichnisse, entpackt benötigte Dateien und sorgt auch dafür, daß die verschiedenen "Tooltypes" korrekt gesetzt werden. Das dafür nötige "Installer"–Programm finden Sie ebenfalls in der Distribution (© Copyright Commodore).

Nach abgeschlossener Installation stehen Ihnen in verschiedenen Unterverzeichnissen die folgenden Dateien, oder je nach Installation auch nur Teile davon, zur Verfügung:

- '`DFA`', '`DFA.info`'

  Der **DFA-Server**; er stellt den AREXX–Port zur Verfügung und verwaltet das Application–Icon. Er ist am besten in der '`WBStartup`'–Schublade aufgehoben.
- '`DFAEditor`', '`DFAEditor.info`'

  Die graphische Schnittstelle von **DFA**. Falls Sie dieses Programm auch aus dem CLI/der Shell starten wollen, kopieren sie es in Ihren "Suchpfad", ansonsten in ein Directory Ihrer Wahl, z.B. '`DFA:C`', was auch die Standardeinstellung ist.
- '`DFAPrefs`', '`DFAPrefs.info`'

  Das Voreinstellungs–Programm für **DFA**. Hier können sämtliche Einstellungen für **DFA** vorgenommen werden. Ein guter Platz für dieses Programm ist z.B. die '`SYS:Prefs`'– oder die '`DFA:Prefs`' Schublade.
- '`dfa.library`'

  Die '`dfa.library`' muß entweder im '`Libs:`'– oder im '`DFA:Libs`'–Directory zu finden sein. Die Library wird von allen anderen Teilen von **DFA**, d.h. vom **DFAServer**, vom **DFAEditor** und vom **DFAPrefs**–Programm, benötigt.
- '`Registration`', '`Registration.info`'

  Dies ist das neue Registrierungs–Programm der **SASG**. Dieses Programm ermöglicht es Ihnen, sehr bequem und schnell eine registrierte Version oder ein Update zu bestellen. Darüber hinaus enthält es genaue Informationen über die **SASG** und die *Vorteile*, die sich daraus für *Sie* ergeben.
- '`DFA.guide`'

  Die AMIGAGUIDE–Dokumentation zu **DFA**. Zum Ansehen dieser Datei benötigt man z.B. das `AmigaGuide`– oder das `Multiview`–Programm.
- '`DFA.dvi`'

  Die Dokumentation im `DVI`–Format. Um sie anzusehen oder auszudrucken wird TeX (z.B. PasTeX © Georg Heßmann) benötigt.
- '`DFAEditor.guide`'

  Die Online–Hilfe für den **DFA-Editor**, zu finden in '`Help:<sprache>`' oder in der von Ihnen bei der Installation angegebenen Schublade.
- '`DFAPrefs.guide`'

  Die Online–Hilfe für die **DFA-Preferences**, zu finden in '`Help:<sprache>`' oder in der von Ihnen bei der Installation angegebenen Schublade.

- **‘`dfa.key`’**

  Falls Sie von mir eine registrierte Version erhalten haben, so finden Sie in der ‘`s`’–Schublade das "Keyfile" ‘`dfa.key`’.

  Damit das Keyfile gefunden wird, müssen Sie es entweder in das ‘`S:`’–Verzeichnis kopieren (Default–Einstellung) oder, wenn Sie ein anderes Verzeichnis wählen, die Environmentvariable `KEYPATH` auf das entsprechende *Directory* setzen.

  Beispiel:

  ```
  setenv KEYPATH ENV:DFA
  ```

  In der Regel hat das Install–Programm dies aber bereits für Sie erledigt.

- **‘`AddressFiles/Default.dfa`’**

  Die Default–Adressdatei. Sie enthält die Adresse des Programm–Autors.

- **‘`rexx/#?.ced`’**

  AREXX–Skripts für den CED (© 1987–1993 CYGNUSSOFT SOFTWARE) in Zusammenarbeit mit **DFA**. Genaueres zu der Funktion des jeweiligen AREXX–Skripts entnehmen Sie bitte dem Skript selbst.

- **‘`rexx/#?.dfa`’**

  AREXX–Skripts, die direkt aus dem **DFA-Editor** aufgerufen werden können (über die Funktionstasten).

- **‘`rexx/#?.rexx`’**

  AREXX–Skripts, die z.B. aus der Shell (mit dem ‘`rx`’–Befehl) aufgerufen werden können.

- **‘`locale/Catalogs/<Sprache>/#?.catalog`’**

  Unter der jeweiligen Sprache (z.B. ‘`deutsch`’) sind die Kataloge zu finden, die ab Workbench 2.1 zur Landessprachenanpassung verwendet werden können. In der Regel hat das Installier–Programm diese Dateien bereits an die richtige Stelle kopiert.

4 Erste Schritte

Nachdem Sie **DFA** installiert haben (siehe Kapitel 3 [Installation], Seite 3), werden zunächst die eingebauten Grundeinstellungen von **DFA** verwendet. Mit diesen Werten ist es bereits möglich, **DFA** sinnvoll zu verwenden! Bitte beachten Sie, daß die *umfangreichen* Einstellungen, die Sie im **DFA-Preferences**–Programm vornehmen können, nur in der *registrierten* Version gespeichert werden können (siehe Kapitel 9 [Das DFA-Preferences–Programm], Seite 75 und Kapitel 11 [Registrierung], Seite 94)!

Haben Sie, wie es z.B. das `Install`–Programm vorschlägt, den **DFA-Server** (Filename '`DFA`') nach '`SYS:WBstartup`' kopiert, dann wird der **DFA-Editor** schon beim Booten aktiviert und Sie können sofort "loslegen". Insofern Sie nichts an den Tooltypes und den **DFA**–Preferences ändern, wird der **DFA-Editor** auch in Zukunft immer sofort beim ersten Start des Servers aktiviert; weiterhin steht dann auch ein Application–Icon auf dem Workbench–Bildschirm zur Verfügung.

Wie Sie dieses Verhalten verändern können, erfahren Sie unter Abschnitt 7.1 [Tooltypes], Seite 10 und Kapitel 9 [Das DFA-Preferences–Programm], Seite 75.

Da **DFA** sich weitgehend nach dem "User Interface Style Guide" von Commodore richtet, sollte es kein Problem darstellen, **DFA** nach dem "Trial and Error"–Prinzip auszuprobieren. Falls Sie lieber vorher wissen möchten, was Sie erwartet, lesen Sie bitte weiter.

5 Das Konzept

Seit Version 2.0 ist **DFA** kein einzelnes Programm mehr, sondern besteht aus mehreren Teilen: Dem **DFA-Server** (siehe Kapitel 7 [Das DFA-Server–Programm], Seite 10), dem **DFA-Editor** (siehe Kapitel 8 [Das DFA-Editor–Programm], Seite 53) und dem Voreinstellungsprogramm **DFA-Preferences** (siehe Kapitel 9 [Das DFA-Preferences–Programm], Seite 75). Programmteile, die von mehr als einem dieser Programme benötigt werden, wurden in eine sogenannte "shared library", die '`dfa.library`', ausgelagert.

Dadurch ist es nun möglich, daß **DFA**, trotz erheblicher Erweiterungen, meist weniger RAM–Speicher benötigt als vorherige Versionen von **DFA**. Wäre **DFA** ein einziges Programm geblieben, wäre es ca. 300 KB groß – und wer würde sich solch ein Programm wohl in die '`WBStartup`'–Schublade kopieren!?

Trotz des "Splittens" habe ich mich jedoch bemüht, die gewohnte Handhabung von **DFA** beizubehalten: Man soll nach wie vor den Eindruck haben, mit einem einzigen Programm zu arbeiten. So ruft der **DFA-Server** z.B. nach Betätigung des "Hotkeys" den **DFA-Editor** auf; vom **DFA-Editor** wiederum kann man über einen Menüpunkt in das **DFA-Preferences**–Programm gelangen.

Das neue Konzept kommt sicherlich auch denjenigen entgegen, die **DFA** nur "bei Bedarf" starten und somit den AREXX– und Commodity–Teil überhaupt nicht brauchen; sie können den **DFA-Editor** direkt (von der '`Workbench`' oder dem '`CLI`') starten und sparen somit den Speicherplatz, den der **DFA-Server** benötigen würde (ca. 40 KB).

6 Die Bedienung von DFA

DFA läßt sich sowohl mit der Maus, als auch *vollständig* über die Tastatur bedienen. Die Bedienung mit der Maus dürfte Ihnen bekannt vorkommen, sie funktioniert "wie gewohnt". Die Tastaturbedienung verdient ein paar Bemerkungen:

- **Einfache Schalter (Button Gadgets)**

  Alle Gadgets haben eine Beschriftung, in der ein Buchstabe *unterstrichen* dargestellt ist. Dieser Buchstabe dient als "Shortcut" für dieses "Gadget". Um den Shortcut zu verwenden, drücken Sie einfach diesen Buchstaben. Es ist *nicht* notwendig einen sogenannten "Qualifier" (`CONTROL`, `ALT`, etc.) gleichzeitig zu betätigen! Bei einfachen Schaltern ist es egal, ob Sie den Groß– oder den Kleinbuchstaben verwenden, bei anderen Gadgets (vgl. unten) spielt das schon eine Rolle.

- **Roll–Listen (Listviews)**

  Sowohl im **DFA-Editor** als auch im **DFA-Preferences**–Programm gibt es sogenannte Listviews. Zu unterscheiden sind hierbei Listviews, in denen man Einträge auswählen kann (der Rahmen erscheint hier optisch "vorstehend", z.B. der Adress–Listview im **DFA-Editor**–Hauptfenster) und solche, die "nur" Informationen anzeigen (hier erscheint der Rahmen optisch "zurückgesetzt", z.B. der Listview im **DFA-Editor**–Full–Window).

  Wenn nicht anders erwähnt, lassen sich alle Listviews wie folgt steuern:

  Eingabe–Listview:

`Shortcut`	Der nächste Eintrag wird der aktive, die Liste rollt entsprechend mit.
`Shift Shortcut`	Der vorherige Eintrag wird der aktive, die Liste rollt entsprechend mit.

  Anzeige–Listview:

`Shortcut`	Die Liste rollt nach *oben*.
`Shift Shortcut`	Die Liste rollt nach *unten*.

  Bisweilen lassen sich Listviews auch über die Cursortasten steuern oder man kann seitenweise "blättern". Ist dies der Fall, so ist die "erweiterte" Bedienung des Listviews gesondert an der jeweiligen Stelle beschrieben.

- **Blätter–Schalter (Cycle Gadgets)**

  Vor dem "Cycle Gadget" befindet sich ein kurzer Text mit der Funktionsbeschreibung des Schalters. Wiederum ist ein Buchstabe unterstrichen dargestellt. Hier ist es jedoch entscheidend, ob der Buchstabe "klein" oder "groß" eingegeben wird. Der Kleinbuchstabe "blättert" zum nächsten Eintrag, der Großbuchstabe zum vorherigen. Wenn man beim letzten Eintrag angekommen ist "springt" das Gadget wieder zum ersten und umgekehrt.

- **Druckknopfschalter (Radio Buttons)**

  Von den zusammengehörenden Druckknopfschaltern kann jeweils nur einer gleichzeitig aktiviert sein. Sie können einen Eintrag wählen, indem Sie den zugehörigen "Shortcut" drücken. Groß– und Kleinschreibung sind hier gleichbedeutend.

- **Auswahlfelder (Check Boxes)**

  Die Auswahlfelder können entweder selektiert sein, dann haben sie einen "Haken", oder sie sind deselektiert, dann ist der zugehörige "Kasten" leer. Sie können den aktuellen "Zustand" umschalten, indem Sie das entsprechende Tastaturkürzel verwenden. Groß– und Kleinschreibung unterscheiden sich in ihrer Bedeutung hier *nicht*.

- **Texteingabefelder (String Gadgets)**

  Die Texteingabefelder entsprechen in ihren Funktionen weitgehend den "originalen" String–Gadgets. Jedoch habe ich einige Erweiterungen eingebaut, die die Handhabung bequemer machen sollen:

  – Mit `RETURN` schließt man die Eingabe in das aktuelle Gadget ab und springt zum nächsten String–Gadget (oder Integer–Gadget). Die `ENTER`–Taste auf dem "Zehner–Block" hat die gleiche Funktion.
  – Mit `SHIFT RETURN` schließt man die Eingabe in das aktuelle Gadget ab und springt zum vorherigen Gadget.
  – Mit `CURSOR UP` bzw. `CURSOR DOWN` kommt man in das vorherige bzw. nachfolgende String–Gadget.
  – Mit `ESCAPE` bricht man die Eingabe in das aktuelle String-Gadget ab.
  – Befindet man sich in einem String–Gadget, erreicht man die Gadget–Edier–Funktionen (z.B. `Rechte Amiga Q` oder `Rechte Amiga X`) wie gewohnt in Verbindung mit der *rechten* Amiga–Taste. Die Gadget–Shortcuts erreichen Sie (solange Sie sich innerhalb eines String–Gadgets befinden), wenn Sie zusätzlich noch die `Shift`–Taste drücken.

  Aktiviert werden die String–Gadgets mit dem entsprechenden Tastaturkürzel. Auch hier gibt es in der Regel keine Unterschiede zwischen einem Groß– und einem Kleinbuchstaben, es sei denn, hinter dem String–Gadget ist noch ein Button–Gadget. Dieses Gadget, das keinen Text, sondern eine Kleingrafik (als Symbol für z.B. eine Datei oder eine Schublade) enthält, aktiviert einen Requester, der die Eingabe in das vorstehende String–Gadget komfortabler macht. In diesem Fall aktivieren Sie mit dem Shortcut allein das String–Gadget; zusammen mit der `SHIFT`–Taste wird das nachfolgende Button–Gadget (und damit der entsprechende Requester) aktiviert.

- **Text Gadgets**

  In der Regel verfügen Text–Gadgets nicht über einen Shortcut, da sie ja lediglich Text darstellen, aber keine Eingabe zulassen. Ausnahmen bilden jedoch z.B. einige Text–Gadgets im **DFA-Preferences**–Programm. Auch dort kann man zwar keine Eingaben in das Text–Gadget machen, aber direkt nach dem Text–Gadget befindet sich ein "namenloses" Button–Gadget (vgl. **DFA-Preferences**: Font–Preferences). Das jeweilige Tastaturkürzel bezieht sich also eigentlich nicht auf das Text–Gadget, sondern auf das nachfolgende Button–Gadget, das einen entsprechenden Requester aktiviert.

- **Online Hilfe**

  Seit Version 1.2 verfügt **DFA** über eine "Online"–Hilfe. Drücken Sie einfach die `Help`–Taste und das Hilfe–Fenster öffnet sich. Damit die "ONLINE"–Hilfe korrekt funktioniert, ist es jedoch notwendig, daß der "Tooltype" ‘GUIDEFILE’ im **DFA-Editor** bzw. im **DFA-Preferences**-Programm korrekt gesetzt ist. In der Regel hat das Installations–Programm dies bereits für Sie erledigt.

7 Das DFA-Server–Programm

Der **DFA-Server** (Dateiname: 'DFA') stellt die Commodity–Eigenschaften zur Verfügung (Hotkey, Zugriff via 'Exchange'–Programm) und beinhaltet auch die komplette AREXX–Schnittstelle. Auch für die Funktion des Application–Icons ist der **DFA-Server** verantwortlich.

Bitte beachten Sie:

Um die AREXX-FUNKTIONEN vom **DFA-Editor** aus verwenden zu können, ist es nötig, daß gleichzeitig der **DFA-Server** läuft.

7.1 Tooltypes

Wenn Sie von der Workbench aus *einmal* auf das Icon des **DFA-Server**–Programms klicken, und dann im Menü das Informationsprogramm aktivieren, können Sie folgende Tooltypes verändern:

- `ADDRESSFILE`

  Wenn Sie diesen Tooltype verwenden, können Sie den Namen des Adressfiles, das beim Starten von **DFA** geladen wird, bestimmen (z.B. 'ADDRESSFILE=MeineAdressen.dfa'). Bitte beachten Sie, daß in diesem Fall die in den **DFA-Preferences** eingestelle Datei nicht beachtet wird.

- `CX_POPKEY`

  Voreingestellt ist hier CX_POPKEY=LCOMMAND F5, d.h. Sie können den **DFA-Editor** mit Linke Amigataste F5 aktivieren (vgl. auch 'CX_POPUP'). Mit den folgenden Kürzeln können Sie Ihren "eigenen" Hotkey definieren:

LSHIFT	linke SHIFT–Taste
RSHIFT	rechte SHIFT–Taste
CAPSLOCK	Caps–Lock–Taste
CONTROL	Control–Taste
LALT	linke ALT–Taste
RALT	rechte ALT–Taste
LCOMMAND	linke AMIGA–Taste
RCOMMAND	rechte AMIGA–TASTE
NUMERICPAD	10er–Block
MIDBUTTON	mittlere Maustaste
RBUTTON	rechte Maustaste
LEFTBUTTON	linke Maustaste
F1-F10	die entsprechenden Funktionstasten
UP	Cursor nach oben
DOWN	Cursor nach unten
LEFT	Cursor nach links
RIGHT	Cursor nach rechts
HELP	die Help–Taste
DEL	die Del–Taste

`RETURN` die Return–Taste
`ENTER` die Enter–Taste auf dem 10er–Block; allerings muß gleichzeitig "NUMERICPAD" gesetzt sein!
`BACKSPACE` die Backspace–Taste (das ist die mit dem Pfeil nach links, über der Return–Taste)
`ESC` die Escape–Taste
`SPACE` die Space–Taste
`COMMA` das Komma
`UPSTROKE` die Tilde–Taste
`A..Z, a..z` "normale" Tasten
`0..9, etc.`

Diese Tasten können Sie untereinander kombinieren, "üblich" sind Ausdrücke wie zum Beispiel:

- `LSHIFT CONTROL F1`
- `LALT CONTROL D`
- `CONTROL NUMERICPAD ENTER`
- `RCOMMAND RSHIFT A`

- `CX_POPUP`

  Mit `CX_POPUP=YES` veranlassen Sie den **DFA-Server** beim Start sofort den **DFA-Editor** zu laden; mit `CX_POPUP=NO` wird dies unterbunden. **DFA** bleibt dann im Hinergrund, bis der **DFA-Editor** gestartet wird (per Hotkey, Doppelklick auf das Application–Icon oder über das direkte Starten des **DFA-Editor**–Programms von der Workbench oder aus der Shell).

- `CX_PRIORITY`

  Hiermit können Sie die Priorität bestimmen, mit der **DFA** als Commodity eingebunden wird. Genauere Informationen über die Vergabe von Prioritäten für Commodities finden Sie in Ihrem System–Handbuch. Der voreingestellte Wert von '`0`' (`CX_PRIORITY=0`) muß in der Regel nicht verändert werden.

- `DFAEDITOR`

  Dieser Tooltype gibt den Dateinamen incl. Pfad an, über den der **DFA-Server** versucht, den **DFA-Editor** zu starten. Das Installationsprogramm setzt den Pfad entsprechend Ihren Angaben, Sie müssen hier also nur dann etwas ändern, wenn Sie den **DFA-Editor** von Hand in ein anderes Verzeichnis kopieren.

- `DONOTWAIT`

  Dieser System–Tooltype veranlaßt die Workbench nach dem Starten von **DFA** *nicht* auf dessen Beendigung zu warten. Diesen Tooltype sollten Sie *nicht* entfernen.

- `PORTNAME`

  Defaultmäßig verwendet der **DFA-Server** für die AREXX–Schnittstelle den Namen '`DFA`'. Sollte dieser Name für einen Message–Port bereits existieren, so hängt der **DFA-Server** automatisch '`.1`', '`.2`', etc. an, bis ein eindeutiger Namen zustande kommt. Sollten Sie Wert auf einen anderen Namen für den Arexxport legen, so können Sie das mit diesem Tooltype tun (z.B. '`PORTNAME=DFADDRESS`'). Bitte beachten Sie jedoch, daß sie sämtliche Beispiel–AREXX–Skripts an den veränderten Portnamen anpassen müssen!

7.2 CLI–Parameter

Wenn Sie den **DFA-Server** aus der Shell (bzw. dem CLI) starten, werden die Tooltypes aus dem zugehörgen '`.info`'–File verwendet. Die dort eingestellten Parameter können Sie überschreiben, indem Sie folgende Parameter verwenden:

`ADDRESSFILE/K`, `CX_POPKEY/K`, `CX_PRIORITY/N`, `CX_POPUP/K`, `PORTNAME/K`, `DFAEDITOR/K`

Das bedeutet, Sie können mit ...

... '`DFA CX_POPKEY="LCOMMAND F1"`' den Hotkey auf `Linke Amigataste F1` setzen

... '`DFA PORTNAME=MEINPORT`' den Arexxport auf '`MEINPORT`' setzen

... '`DFA ADDRESSFILE=MeineAdressen.dfa`' nach dem Start das Adressfile '`MeineAdressen.dfa`' laden.

7.3 Commodity

Über den eingestellten Hotkey (siehe Abschnitt 7.1 [Tooltypes], Seite 10) können Sie den **DFA-Editor** aufrufen. Das gleiche können Sie erreichen, indem Sie das '`Exchange`'–Programm der Workbench starten und '`Show Interface`' anwählen.

Über das '`Exchange`'–Programm ist es weiterhin möglich, das Programm zu beenden ('`Remove`') oder es zu deaktivieren ('`Inactive`' muß erscheinen) bzw. wieder zu aktivieren ('`Active`' muß erscheinen).

7.4 Application–Icon

Das Application–Icon hat zwei Funktionen:

- Mit einem Doppelklick auf das Icon kann man den **DFA-Editor** aktivieren.
- Man kann auf der Workbench das Icon einer Adressdatei auf das **DFA**–Application–Icon "fallen" lassen. Der **DFA-Editor** wird dann gestartet und die entsprechende Adressdatei geladen.

7.5 Arexx

7.5.1 Wichtig! Neues seit V1.2x

Das AREXX–Interface wurde für **DFA** 2.0 komplett neu geschrieben. Einige Befehle sind hinzugekommen ...

- ATTEMPTLOCK
- CHANGEGROUPS
- EDITTEMPLATE (V2.5)
- FREELOCK
- GETPREFS (V2.5)
- GETTEMPLATE (V2.5)
- LOADPREFS (V2.5)
- NEWFILE
- SAVEPREFS (V2.5)
- SETPREFS (V2.5)

... einige alte Befehle wurden in Ihrer Syntax verändert bzw. erweitert:

- APPEND
- CHANGEGROUPS (V2.5)
- EDIT (V2.0, V2.2)
- KILL
- LOAD
- NEW
- SAVEAS
- SEARCH (V2.5)

Vor allem jedoch habe ich die Reihenfolge der Felder innerhalb einer Adresse verändert, die verschiedene Befehle (z.B. ‘`FIRST`’, ‘`NEXT`’, ‘`GETCURRENT`’, etc.) zurückgeben. Der Grund dafür ist, daß ich die Reihenfolge der Adressfelder im AREXX–Interface der im **DFA-Editor** angleichen wollte. Auf diese Weise kann man sich die etwas aussageschwachen Nummern innerhalb einer Adresse besser merken (vgl. Abschnitt 7.5.3 [Format des Adressfeldes], Seite 15).

7.5.2 Grundlagen

DFA (d.h. der **DFA-Server**) akzeptiert in der Regel zu jeder Zeit AREXX–Kommandos, auch wenn gleichzeitig der **DFA-Editor** und/oder das **DFA-Preferences**–Programm aktiviert ist. Jedoch kann es vorkommen, daß die Ausführung eines AREXX–Befehls verhindert wird, wenn z.B. gerade im **DFA-Editor** eine Adresse ediert wird. Der Grund für diesen Schutzmechanismus ist schnell erläutert: Da die

Adressen nur einmal im Speicher gehalten werden, greifen alle Teilprogramme auf dieselbe Adressliste zu. Durch den oben erwähnten Schutzmechanismus soll verhindert werden, daß ein Programmteil mit Adressen zu arbeiten versucht, den ein anderer Teil gerade gelöscht hat (dies würde nämlich früher oder später zu einem Absturz führen).

Die Grundlagen der AREXX–Programmierung können Sie z.B im Handbuch zum *AMIGA* OS 2.0 (oder höher) oder im "AREXX User's Reference Manual"[1] nachlesen.

Der AREXX–Port, über den Sie **DFA** ansprechen können heißt `DFA`, solange Sie nicht den Portnamen über den Tooltype `PORTNAME` ändern, vgl. Abschnitt 7.1 [Tooltypes], Seite 10. Dies sollten Sie *nur dann* tun, wenn Sie bereits ein anderes Programm mit AREXX–Port laufen haben, das den *selben* Portnamen verwendet und Sie nicht von der Möglichkeit Gebrauch machen wollen, daß **DFA** automatisch einen *eindeutigen* Portnamen wählt.

Eine Anmerkung zu den `Load`–, `Append`– und `Save as`– Befehlen:

Bei der Angabe des Filenamens sollte immer der komplette Pfad mit angegeben werden, da sonst die Wahrscheinlichkeit *sehr* hoch ist, dass das File nicht gefunden wird, bzw. an eine Stelle geschrieben wird, wo man es eigentlich nicht haben möchte! Ein Bezug auf das Homedirectory von **DFA** ist auch sinnlos, da 1. **DFA** wohl oft in einem anderen Directory steht als die Adressdateien, und 2. sich **DFA** den zuletzt angegebenen Filenamen (inkl. Pfad) "merkt" bzw. den in den Preferences angegebenen verwendet.

Unter der Angabe der Syntax sind jeweils die möglichen Parameter aufgeführt. Die Parameterbeschreibung richtet sich nach den von Commodore vorgegebenden Richtlinien, so bedeutet:

/S – Switch (Schalter)
: Dieser Schalter wird als boolesche Variable betrachtet. Wenn diese Option gegeben ist, wird die zugehörige Option angeschaltet; wird sie weggelassen, bleibt sie deaktiviert.

/K – Keyword (Schlüsselwort)
: Dieser Parameter muß in der Form '`Schlüsselwort=<Einstellung>`' angegeben werden; z.B. kann man dem '`PRINT`'–Befehl `FORM/K` als `FORM=ALL`, `FORM=SELECTED` oder `FORM=ACTIVE` übergeben. Alternativ könnte hier das '=' weggelassen werden.

/N – Number (Zahl)
: Hier wird als Parameter eine dezimale Ganzzahl erwartet.

/T – Toggle (Umschalter)
: Dieser Parameter ist dem '`/S`' recht ähnlich, allerdings muß dem eigentlichen Parameter eines der Worte `yes`, `on`, `no` oder `off` nachgestellt werden (Groß– und Kleinschreibung ist dabei unerheblich). Entsprechend dem verwendeten Schlüsselwort wird die ausgewählte Option dann entweder ein– oder ausgeschaltet.

[1] AREXX User's Reference Manual, William S. Hawes, P.O. Box 308, Maynard, MA 01754

Beachten Sie bitte, daß bei diesem Schalter *kein* Gleichheitszeichen (=) zwischen den Parameter und das nachgestellte Schlüsselwort gesetzt werden darf.

Die folgenden Beispiele mögen Ihnen eine Vorstellung davon geben, wie dieser Umschalter verwendet werden kann:

Beispiele:

```
gui input off output on

gui input yes output ON

gui input NO output off
```

Wichtig:

Seit der DFA–Version 2.2 hat sich das Verhalten dieses Schalters etwas geändert; bitte passen Sie Ihre Arexx-Skripts – wo erforderlich – entsprechend an.

/A – Always (Immer)
Parameter mit dieser Kennzeichnung dürfen nicht weggelassen werden, sondern müssen *immer* angegeben werden!

Die genaue Syntax zu jedem Befehl finden Sie weiter unten in Abschnitt 7.5.4 [Arexx–Befehle], Seite 17.

Achtung:

Das AREXX–Interface von DFA gibt Ihnen ein mächtiges Werkzeug in die Hand, um Ihre Adressen zu verwalten. Ein großer Funktionsumfang und weitgehende Freiheiten führen jedoch immer dazu, daß die Gefahr, Daten zu verlieren, größer wird! Dafür muß nicht unbedingt eine Fehlfunktion von **DFA** verantwortlich sein; schon ein falsch eingesetzter AREXX–Befehl oder auch nur ein versehentlich verwendeter Parameter kann dazu führen, daß mehr oder weniger große Datenbestände verloren gehen. Um den möglichen Schaden daher so gering wie möglich zu halten, rate ich Ihnen, regelmäßig Kopien Ihrer Adressdateien anzulegen.

7.5.3 Format des Adress–Feldes

Wenn unter Rückgabewert `ADDRESS/M` steht, heißt das, daß bei erfolgreicher Ausführung des Befehls die gewünschte Adresse in der angegebenen Variablen (oder `RESULTS`) zurückgeliefert wird. Zu diesem Zweck unterstützt **DFA** die beiden AREXX–Schlüsselworte `STEM` und `VAR`.

Beispiel:

```
/* Ausgabe der ersten Adresse */

ADDRESS "DFA"
OPTION RESULTS

/* Beachten Sie den Punkt '.' hinter 'TEST' ! */

FIRST STEM TEST.
SAY TEST.ADDRESS.1
EXIT
```

Dieses kurze Beispiel gibt den Namen des ersten Eintrags in der Liste aus.

Das `STEM` Schlüsselwort bewirkt die Rückgabe der Adresse in *Listenform*, d.h. die einzelnen Adresselemente erscheinen in '`TEST.ADDRESS.0`' bis '`TEST.ADDRESS.25`'. In '`TEST.ADDRESS.COUNT`' finden Sie die Anzahl der Variablen–Elemente. Das `VAR` Schlüsselwort bewirkt *ebenfalls* eine Rückgabe der kompletten Adresse in die übergebene Variable, allerdings mit dem Unterschied, daß die ganze Adresse durch Leerzeichen getrennt in *eine* Variable geschrieben wird! Genaueres entnehmen Sie bitte Ihrem AREXX–Handbuch!

Die Adress–Felder entsprechen den folgenden Listen–"Nummern":

0 Anrede (SALUTATION)

1 Vorname (FIRST)

2 Name (NAME)

3 c/o (CO)

4 Straße (STREET)

5 PLZ (ZIP)

6 Stadt (CITY)

7 Staat (STATE)

8 Land (COUNTRY)

9 Geburtstag (BIRTHDAY)

10 Telefon (PHONE)

11 Telefax (FAX)

12 Email 1 (EMAIL1)

13 EMail 2 (EMAIL2)

14 Email 3 (EMAIL3)

15 Kommentar (COMMENT)

16 Gruppen–Markierung Nr. 1 (GROUP1)

17 Gruppen–Markierung Nr. 2 (GROUP2)

18 Gruppen–Markierung Nr. 3 (GROUP3)

19 Gruppen–Markierung Nr. 4 (GROUP4)

20 Gruppen–Markierung Nr. 5 (GROUP5)

21 Gruppen–Markierung Nr. 6 (GROUP6)

22 Gruppen–Markierung Nr. 7 (GROUP7)

23 Gruppen–Markierung Nr. 8 (GROUP8)

24 Selektions–Flag (SELECTED)

25 Externe Datei (EXTERNAL)

7.5.4 Arexx–Befehle

7.5.4.1 Der ABOUT Befehl

`‘Format:’`
: ABOUT

`‘Funktion:’`
: Das `About`–Fenster von **DFA** wird geöffnet

7.5.4.2 Der APPEND Befehl

`‘Format:’`
: APPEND [<filename>] [FORCE] [PROMPT]

`‘Befehlsmuster:’`
: FILENAME, FORCE/S, PROMPT/S

`‘Funktion:’`
: An die bereits existierenden Adressen werden weitere `"`angehängt`"`. Wurden an den existierenden Adressen Änderungen vorgenommen, wird die Adressliste nicht angehängt, es sei denn, man gibt zusätzlich das Schlüsselwort `FORCE` an, dann wird das Laden der neuen Liste erzwungen! Weiterhin ist es möglich, als Parameter `PROMPT` anzugeben, dann wird für die Eingabe des Filenamens ein File-Requester geöffnet, in dem man die gewünschte Datei auswählen kann.

'Parameter:'

- FILENAME <Zeichenkette>

  Der Dateiname der Adressdatei, die angehängt werden soll.

- FORCE

  Erzwingt das Anhängen der Adressdatei.

- PROMPT

  Öffnet einen File-Requester, der die Auswahl der anzuhängenden Adressdatei erlaubt.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_NOFILENAME
- RXERR_APPENDFAILED
- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_NONETWORKAPPEND
- RXERR_MODIFIED

7.5.4.3 Der ATTEMPTLOCK Befehl

'Format:'

ATTEMPTLOCK [<retries>] [<delay>]

'Befehlsmuster:'

RETRIES/N, DELAY/N

'Funktion:'

Falls Sie sich im Netzwerk-Modus befinden (siehe Abschnitt 9.4.7 [Networking], Seite 80), müssen Sie, bevor Sie etwas an Ihren Adressen verändern können, Schreibzugriff auf die Adressdatei erhalten. Dies erledigen Sie mit '`ATTEMPLOCK`'. Falls bereits jemand anderes im Netzwerk den Schreibzugriff angefordert hat, so gibt der Befehl einen entsprechenden Fehler-Code in `RC` und `RC2` zurück (vgl. Abschnitt 7.5.4.11 [FREELOCK], Seite 26).

'Parameter:'

- RETRIES

  Maximale Anzahl der Versuche, falls der Versuch, einen Schreibzugriff zu erhalten nicht (sofort) gelingt.

- DELAY

  Die Anzahl der Sekunden, die zwischen zwei Versuchen vergehen sollen.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.4 Der CHANGEGROUPS Befehl

`Format:`

CHANGEGROUPS [<group2>] [<group1>] [<group3>] [<group4>] [<group5>] [<group6>] [<group7>] [<group8>] [ALL]

`Befehlsmuster:`

GROUP2/T, GROUP1/T, GROUP3/T, GROUP4/T, GROUP5/T, GROUP6/T, GROUP7/T, GROUP8/T, ALL/S

`Funktion:`

Ändert die aktive Gruppenselektierung. Aktionen wie z.B. `PRINT` oder `SEARCH` wirken sich nur auf die aktuell aktiven Gruppen aus. Um also alle Adressen zu erreichen, sollte man zuvor mit diesem Befehlt *alle* Gruppen aktivieren.

Bitte beachten Sie, daß sich seit Version 2.5 die Syntax dieses Befehlt etwas geändert hat. Anstelle der `/S`–Schalter werden nun die flexibleren `/T`–Umschalter verwendet.

`Parameter:`

- GROUP1
- GROUP2
- GROUP3
- GROUP4
- GROUP5
- GROUP6
- GROUP7
- GROUP8

  Jede Gruppe kann ein (`ON` oder `YES`) oder ausgeschaltet (`OFF` oder `NO`) werden. Ruft man `CHANGEGROUPS` ohne Paramter auf, so wird die Gruppenselektion nicht verändert.
- ALL Anstatt die Gruppen 1 bis 8 einzuschalten, kann man diesen Parameter übergeben, um alle Gruppen zu aktivieren.

`Beispiel:`

```
/* Aktiviert die Gruppen 1 bis 6                              */
/* Die Gruppenselektion für Gruppe  7 und 8 wird nicht verändert */

ADDRESS 'DFA'

CHANGEGROUPS GROUP1 ON GROUP2 ON GROUP3 ON GROUP4 ON GROUP5 ON GROUP6
```

7.5.4.5 Der CLEARALL Befehl

`Format:`

CLEARALL

`Funktion:`

Alle Einträge der Adressliste werden deselektiert.

`Ergebnis:`
: Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:
  - RXERR_ENVCHANGED
  - RXERR_NONETWORKCLEAR

`Warnung:`
: Nur die Adressen, die der aktuellen Gruppenselektierung entsprechen, werden deselektiert!

7.5.4.6 Der DESELECT Befehl

`Format:`
: DESELECT

`Funktion:`
: Der aktuelle Eintrag (falls vorhanden) wird deselektiert.

`Ergebnis:`
: Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:
  - RXERR_NOCURRENT
  - RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.7 Der DIAL Befehl

`Format:`
: DIAL

`Befehlsmuster:`

`Funktion:`
: Die aktuelle Adresse (falls eine existiert!) wird angerufen

`Ergebnis:`
: Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:
  - RXERR_SERNOCARRIER
  - RXERR_SERNODIALTONE
  - RXERR_SERRING
  - RXERR_SERBUSY
  - RXERR_SEROK
  - RXERR_SERERROR
  - RXERR_SERCONNECT
  - RXERR_SERVOICE
  - RXERR_SERUNKNOWN
  - RXERR_NOSERIALDEV
  - RXERR_NOPHONENUM
  - RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.8 Der EDIT Befehl

'Format:'

EDIT [SALUTATION <zeichenkette>] [FIRST <zeichenkette>] [NAME <zeichenkette>] [STREET <zeichenkette>] [CO <zeichenkette>] [ZIP <zeichenkette>] [CITY <zeichenkette>] [STATE <zeichenkette>] [COUNTRY <zeichenkette>] [BIRTHDAY <zeichenkette>] [PHONE <zeichenkette>] [FAX <zeichenkette>] [EMAIL1 <zeichenkette>] [EMAIL2 <zeichenkette>] [EMAIL3 <zeichenkette>] [COMMENT <zeichenkette>] [<group1>] [<group2>] [<group3>] [<group4>] [<group5>] [<group6>] [<group7>] [<group8>] [<select>] [EXTERNAL <zeichenkette>]

'Befehlsmuster:'

SALUTATION/K, FIRST/K, NAME/K, STREET/K, CO/K, ZIP/K, CITY/K, STATE/K, COUNTRY/K, BIRTHDAY/K, PHONE/K, FAX/K, EMAIL1/K, EMAIL2/K, EMAIL3/K, COMMENT/K, GROUP1/T, GROUP2/T, GROUP3/T, GROUP4/T, GROUP5/T, GROUP6/T, GROUP7/T, GROUP8/T, SELECT/T, EXTERNAL/K

'Funktion:'

Die aktuelle Adresse (falls eine existiert) wird in den übergebenen Feldern geändert. Der zuvor vorhandene Inhalt wird gelöscht! Felder, die nicht angegeben werden, behalten ihren ursprünglichen Inhalt. Bitte beachten Sie, dass Sie Parameter, die Leerstellen enthalten, doppelt in Anführungszeichen setzen müssen, wie z.B.

```
EDIT 'COMMENT="Ein Test mit Leerzeichen"'
```

Denken Sie auch daran, das `'` als `"`äußere`"` Anführungszeichen und das `"` als innere Anführungszeichen zu verwenden!

Seit DFA–Version 2.2 hat sich die Syntax der `/T`–Parameter etwas geändert. Soll ein entsprechender Parameter eingeschaltet werden, so ist ihm ein '`ON`' bzw. ein '`YES`' nachzustellen, zum Ausschalten verwenden Sie '`OFF`' oder '`NO`', also z.B.

```
EDIT GROUP1 ON GROUP2 OFF GROUP8 ON SELECT ON
```

'Parameter:'

- SALUTATION <Zeichenkette>

  Anrede
- FIRST <Zeichenkette>

  Vorname
- NAME <Zeichenkette>

  Nachname
- STREET <Zeichenkette>

  Straße
- CO <Zeichenkette>

  c/o, d.h. z.B: "wohnhaft bei", "z.H.v.", etc.

- ZIP <Zeichenkette>
  Postleitzahl
- CITY <Zeichenkette>
  Stadt
- STATE <Zeichenkette>
  Staat
- COUNTRY <Zeichenkette>
  Land
- BIRTHDAY <Zeichenkette>
  Geburtstag
- PHONE <Zeichenkette>
  Telefonnummer
- FAX <Zeichenkette>
  Telefaxnummer
- EMAIL1 <Zeichenkette>
  Email-Adresse Nr. 1
- EMAIL2 <Zeichenkette>
  Email-Adresse Nr. 2
- EMAIL3 <Zeichenkette>
  Email-Adresse Nr. 3
- COMMENT <Zeichenkette>
  Kommentar
- GROUP1
  Gruppe Nr. 1
- GROUP2
  Gruppe Nr. 2
- GROUP3
  Gruppe Nr. 3
- GROUP4
  Gruppe Nr. 4
- GROUP5
  Gruppe Nr. 5
- GROUP6
  Gruppe Nr. 6
- GROUP7
  Gruppe Nr. 7
- GROUP8
  Gruppe Nr. 8

- SELECT
  Selektionsstatus, d.h. 'ON' oder 'OFF'.
- EXTERNAL <Zeichenkette>
  Der *Dateiname* des externen Files.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_NODIR
- RXERR_NOFILE
- RXERR_NOCURRENT
- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_NONETWORKEDIT

7.5.4.9 Der EDITTEMPLATE Befehl

'Format:'

EDITTEMPLATE [SALUTATION <zeichenkette>] [FIRST <zeichenkette>] [NAME <zeichenkette>] [STREET <zeichenkette>] [CO <zeichenkette>] [ZIP <zeichenkette>] [CITY <zeichenkette>] [STATE <zeichenkette>] [COUNTRY <zeichenkette>] [BIRTHDAY <zeichenkette>] [PHONE <zeichenkette>] [FAX <zeichenkette>] [EMAIL1 <zeichenkette>] [EMAIL2 <zeichenkette>] [EMAIL3 <zeichenkette>] [COMMENT <zeichenkette>] [<group1>] [<group2>] [<group3>] [<group4>] [<group5>] [<group6>] [<group7>] [<group8>] [<select>]

'Befehlsmuster:'

SALUTATION/K, FIRST/K, NAME/K, STREET/K, CO/K, ZIP/K, CITY/K, STATE/K, COUNTRY/K, BIRTHDAY/K, PHONE/K, FAX/K, EMAIL1/K, EMAIL2/K, EMAIL3/K, COMMENT/K, GROUP1/T, GROUP2/T, GROUP3/T, GROUP4/T, GROUP5/T, GROUP6/T, GROUP7/T, GROUP8/T, SELECT/T

'Funktion:'

Ändert die Template–Adresse.

Sinnvoll ist dieser Befehl vor allem für das AREXX–Skript, das in Verbindung mit der New–Funktion des **DFA-Editors** verwendet werden kann.

'Parameter:'

- SALUTATION <Zeichenkette>
  Anrede
- FIRST <Zeichenkette>
  Vorname
- NAME <Zeichenkette>
  Nachname
- STREET <Zeichenkette>
  Straße

- CO <Zeichenkette>
  c/o, d.h. z.B: `"wohnhaft bei"`, `"z.H.v."`, etc.
- ZIP <Zeichenkette>
  Postleitzahl
- CITY <Zeichenkette>
  Stadt
- STATE <Zeichenkette>
  Staat
- COUNTRY <Zeichenkette>
  Land
- BIRTHDAY <Zeichenkette>
  Geburtstag
- PHONE <Zeichenkette>
  Telefonnummer
- FAX <Zeichenkette>
  Telefaxnummer
- EMAIL1 <Zeichenkette>
  Email-Adresse Nr. 1
- EMAIL2 <Zeichenkette>
  Email-Adresse Nr. 2
- EMAIL3 <Zeichenkette>
  Email-Adresse Nr. 3
- COMMENT <Zeichenkette>
  Kommentar
- GROUP1
  Gruppe Nr. 1
- GROUP2
  Gruppe Nr. 2
- GROUP3
  Gruppe Nr. 3
- GROUP4
  Gruppe Nr. 4
- GROUP5
  Gruppe Nr. 5
- GROUP6
  Gruppe Nr. 6
- GROUP7
  Gruppe Nr. 7

- GROUP8

  Gruppe Nr. 8
- SELECT

  Selektionsstatus, d.h. 'ON' oder 'OFF'.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_NONETWORKEDIT

'Warnung:'

Bitte beachten Sie, daß diese Vorgaben nur vom **DFAEditor** verwendet werden, nicht jedoch vom AREXX-Interface!

'Beispiel:'

```
/*
 * Beispiel für ein Arexx-Skript, das in Verbindung mit
 * dem New-Befehl des DFA-Editors verwendet werden kann.
 *
 * Anrede und Name werden gesetzt.
 *
 */

address 'DFA'

edittemplate 'salutation="Herr" name="<noch unbekannt>"'

exit
```

7.5.4.10 Der FIRST Befehl

'Format:'

FIRST [VAR <name>] [STEM <name>]

'Befehlsmuster:'

VAR/K, STEM/K

'Funktion:'

Die erste Adresse der Liste wird zur aktuellen. Diese Adresse wird in ADDRESS zurückgegeben.

'Parameter:'

- VAR <name>
- STEM <name>

'Ergebnis:'

- .ADDRESS.COUNT
- .ADDRESS.x

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_NOFIRST
- RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.11 Der FREELOCK Befehl

'Format:'

FREELOCK

'Funktion:'

Wenn Sie über den Befehl `ATTEMPTLOCK` einen Schreibzugriff auf die Adressdatei erhalten haben (vgl. Abschnitt 7.5.4.3 [ATTEMPTLOCK], Seite 18), so sollten Sie die Datei *sofort* nach Gebrauch mit dem Befehl `FREELOCK` wieder freigeben, damit andere Netzwerkteilnehmer darauf zugreifen können.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_NOSAVE
- RXERR_ENVCHANGED

'Warnung:'

Nur im Netzwerkmodus sinnvoll.

7.5.4.12 Der GETCURRENT Befehl

'Format:'

GETCURRENT [VAR <name>] [STEM <name>]

'Befehlsmuster:'

VAR/K, STEM/K

'Funktion:'

Der aktuelle Eintrag (falls einer existiert) wird zurückgegeben.

'Parameter:'

- VAR <name>
- STEM <name>

'Ergebnis:'

- .ADDRESS.COUNT
- .ADDRESS.x

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_NOCURRENT
- RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.13 Der GETPREFS Befehl

`Format:`

GETPREFS [SHOWAPPICON | APPICON] [AUTOSAVE | AS] [MAKEICON] [SECRETMODE | SM] [NETWORKMODE | NWMODE] [NETWORKRETRIES | NWRETRIES] [NETWORKDELAY | NWDELAY] [GROUPNAME1] [GROUPNAME2] [GROUPNAME3] [GROUPNAME4] [GROUPNAME5] [GROUPNAME6] [GROUPNAME7] [GROUPNAME8] [GROUPRELATION | GREL] [MODEMBAUD | MBAUD] [MODEMINIT | MINIT] [MODEMEXIT | MEXIT] [MODEMPREDIAL | MPDIAL] [MODEMSUFFDIAL | MSDIAL] [MODEMSERDEV | MDEV] [MODEMSERDEVNO | MDEVNO] [MODEMUSEODU | MODU] [MODEMRETRIES | MRETRIES] [MODEMDELAY | MDELAY] [PATHSADDRESSFILE | PAFILE] [PATHSEXTERNALDIR | PEXT] [PATHSASCIIED | PASCIIED] [PATHSASCIISHOW | PASCIISHOW] [SORTBY1] [SORTBY2] [SORTBY3] [SORTBY4] [VAR <name>] [STEM <name>]

`Befehlsmuster:`

SHOWAPPICON=APPICON/S, AUTOSAVE=AS/S, MAKEICON/S, SECRETMODE=SM/S, NETWORKMODE=NWMODE/S, NETWORKRETRIES=NWRETRIES/S, NETWORKDELAY=NWDELAY/S, GROUPNAME1/S, GROUPNAME2/S, GROUPNAME3/S, GROUPNAME4/S, GROUPNAME5/S, GROUPNAME6/S, GROUPNAME7/S, GROUPNAME8/S, GROUPRELATION=GREL/S, MODEMBAUD=MBAUD/S, MODEMINIT=MINIT/S, MODEMEXIT=MEXIT/S, MODEMPREDIAL=MPDIAL/S, MODEMSUFFDIAL=MSDIAL/S, MODEMSERDEV=MDEV/S, MODEMSERDEVNO=MDEVNO/K/S, MODEMUSEODU=MODU/S, MODEMRETRIES=MRETRIES/K/S, MODEMDELAY=MDELAY/S, PATHSADDRESSFILE=PAFILE/S, PATHSEXTERNALDIR=PEXT/S, PATHSASCIIED=PASCIIED/S, PATHSASCIISHOW=PASCIISHOW/S, SORTBY1/S, SORTBY2/S, SORTBY3/S, SORTBY4/S, VAR/K, STEM/K

`Funktion:`

Gibt die Einstellungen für den angegebenen Paramter zurück. Es wird immer nur der *erste* Parameter ausgewertet. Der Wert kann dann über `RESULT` oder die übergebene `VAR` oder `STEM` Variable erreicht werden.

`Parameter:`

- SHOWAPPICON | APPICON

  Applikation-Icon:

  - 0 AppIcon nicht anzeigen
  - 1 AppIcon anzeigen

- AUTOSAVE | AS

  Automatische Sicherung der Adressdatei.

  - ALWAYS Beim Beenden des **DFA-Editors** immer die Datei speichern.
  - REMOVE Beim Beenden der gesamten **DFA**-Applikation wird die Datei gespeichert.
  - ASK Beim Verlassen des Editors iwrd gefragt, ob die Datei gesichert werden soll.

- MAKEICON

  Mit der Adressdatei wird ein Icon abgespeichert:

  - 0 Icon abspeichern ausgeschaltet
  - 1 Icon abspeichern eingeschaltet

- SECRETMODE | SM

  Geheimmodus:

  - 0 Geheimmodus ausgeschaltet
  - 1 Geheimmodus eingeschaltet

- NETWORKMODE | NWMODE

  Netzwerkmodus:

  - 0 Netzwerkmodus ausgeschaltet
  - 1 Netzwerkmodus eingeschaltet

- NETWORKRETRIES | NWRETRIES

  Anzahl der Wiederholungsversuche, einen Schreibzugriff auf die Adressdatei zu erhalten.

- NETWORKDELAY | NWDELAY

  Anzahl der Sekunden, die zwischen zwei Versuchen, einen Schreibzugriff zu erhalten gewartet werden soll.

- GROUPNAME1
- GROUPNAME2
- GROUPNAME3
- GROUPNAME4
- GROUPNAME5
- GROUPNAME6
- GROUPNAME7
- GROUPNAME8

  Der jeweilige Gruppen-Name.

- GROUPRELATION | GREL

  Gruppen-Verknüpfung:

  - OR Verknüpfung über `ODER`.
  - AND Verknüpfung über `UND`.

- MODEMBAUD | MBAUD

  Baudrate des Modems. Mögliche Werte sind:

  - 1200
  - 2400
  - 4800
  - 7200
  - 9600

  - 12000
  - 14400
  - 16800
  - 19200
  - 31250
  - 38400
  - 57600
  - 64000
  - 76800
  - 115000
- MODEMINIT | MINIT
  Initialisierungsstring des Modems.
- MODEMEXIT | MEXIT
  Exit-String des Modems.
- MODEMPREDIAL | MPDIAL
  Der String, der vor der Telefonnummer an das Modem geschickt wird.
- MODEMSUFFDIAL | MSDIAL
  Der String, der nach der Telefonnummer an das Modem geschickt wird.
- MODEMSERDEV | MDEV
  Der Name des seriellen Gerätes.
- MODEMSERDEVNO | MDEVNO
  Die Nummer des seriellen Gerätes.
- MODEMUSEODU | MODU
  Benutzung der `OwnDevUnit.library`:
  - 0 Die `OwnDevUnit.library` wird nicht verwendet.
  - 1 Die `OwnDevUnit.library` wird verwendet.
- MODEMRETRIES | MRETRIES
  Anzahl der Wiederholungsversuche, falls besetzt ist.
- MODEMDELAY | MDELAY
  Verzögerung (in Sekunden) zwischen zwei Wiederholungsversuchen.
- PATHSADDRESSFILE | PAFILE
  Pfad und Name der Adressdatei.
- PATHSEXTERNALDIR | PEXT
  Name des Verzeichnisses für die externen Dateien
- PATHSASCIIED | PASCIIED
  Name (incl. Pfad) für den Text-Editor.
- PATHSASCIISHOW | PASCIISHOW
  Name (incl. Pfad) für das Text-Anzeige-Programm.

- SORTBY1
- SORTBY2
- SORTBY3
- SORTBY4

  Jeweils eins der folgenden Schlüsselworte, je nachdem, nach welchem Feld gesucht werden soll:
  - SALUTATION
  - FIRSTNAME
  - NAME
  - CO
  - STREET
  - ZIP
  - CITY
  - STATE
  - COUNTRY
  - BIRTHDAY
  - PHONE
  - FAX
  - EMAIL1
  - EMAIL2
  - EMAIL3
  - COMMENT
  - CLEAR Gelöschtes Sortierkriterium (d.h. keines).
- VAR <name>
- STEM <name>

`Ergebnis:`

Der Rückgabewert ist vom Parameter abhängig, vgl. oben.

`Beispiel:`

GETPREFS MBAUD VAR BAUDRATE

SAY BAUDRATE

⇒ 2400

7.5.4.14 Der GETTEMPLATE Befehl

`Format:`

GETTEMPLATE [VAR <name>] [STEM <name>]

`Befehlsmuster:`

VAR/K, STEM/K

`Funktion:`
: Die aktuelle Template-Adresse wird zurückgegeben.

`Parameter:`
- VAR <name>
- STEM <name>

`Ergebnis:`
- .ADDRESS.COUNT
- .ADDRESS.x

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_NOMEM

7.5.4.15 Der GUI Befehl

`Format:`
: GUI [<input>] [<output>]

`Befehlsmuster:`
: INPUT/T, OUTPUT/T

`Funktion:`
: Mit diesem Befehl können Sie die Ausgabe (`Output`) des **DFAEditors**, bzw. die Eingabe (`Input`) in diesen sperren und wieder freigeben.

Haben Sie mit '`GUI INPUT OFF`' die Eingabemöglichkeiten des **DFAEditors** gesperrt, so sind dort keinerlei Eingaben mehr möglich, d.h. Sie können weder Gadgets noch Menüs anwählen; auch das Scrollen in den Listviews ist nicht länger möglich.

Wenn Sie mit '`GUI OUTPUT OFF`' die Ausgaben des **DFAEditors** sperren, heißt das, daß bei "Bewegungen" innerhalb der Adressliste — z.B. mittels '`NEXT`' oder '`PREV`' — die entsprechende Anzeige im **DFAEditor** (Adress–Listview und Panel–Listview) nicht aktualisiert wird. Erst nach dem Befehl '`GUI OUTPUT ON`' wird die Anzeige wieder aktiviert.

`Parameter:`
- INPUT

  Sperrt Eingaben in den **DFAEditor** bzw. ermöglicht sie wieder.
- OUTPUT

  Verhindert, daß der **DFAEditor** den Adress– und den Panel–Listview aktualisert, bzw. ermöglicht dieses wieder.

`Ergebnis:`
: Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_SYNTAX

`Warnung:`
: Bitte achten Sie darauf, daß Sie, wenn Sie die Ein– und/oder Ausgabe des **DFAEditors** ausgeschaltet haben, Sie vor der Beendigung des Arexx–Skripts wieder einschalten.

7.5.4.16 Der ICONIFY Befehl

'Format:'

ICONIFY

'Befehlsmuster:'

'Funktion:'

Der **DFA-Editor** wird, falls er gerade läuft, beendet. Der **DFA-Server** läuft weiter, sodaß der **DFA-Editor** weiterhin über den "Hotkey" erreicht werden kann.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_NOICONIFY

7.5.4.17 Der KILL Befehl

'Format:'

KILL [CURRENT] [SELECTED]

'Befehlsmuster:'

CURRENT/S, SELECTED/S

'Funktion:'

Der aktuelle Eintrag (CURRENT) bzw. alle selektierten (SELECTED) Adressen werden gelöscht! Der KILL-Befehl kann auch ohne Parameter aufgerufen werden, dann wird der aktuelle Eintrag gelöscht.

'Parameter:'

- CURRENT

  Die aktuelle Adresse. Kann auch weggelassen werden.
- SELECTED

  Alle selektierten Adressen

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_NONETWORKKILL

'Warnung:'

Es wird keinerlei Sicherheitsabfrage gemacht. Die Adresse(n) wird/werden auch dann gelöscht, wenn sie zuvor verändert wurde(n)!

7.5.4.18 Der LAST Befehl

'Format:'

LAST [VAR <name>] [STEM <name>]

'Befehlsmuster:'
VAR/K, STEM/K

'Funktion:'
Die letzte Adresse der Liste wird zur aktuellen. Diese Adresse wird in ADDRESS zurückgegeben.

'Parameter:'
- VAR <name>
- STEM <name>

'Ergebnis:'
- .ADDRESS.COUNT
- .ADDRESS.x

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:
- RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.19 Der LOAD Befehl

'Format:'
LOAD [<filename>] [FORCE] [PROMPT]

'Befehlsmuster:'
FILENAME, FORCE/S, PROMPT/S

'Funktion:'
Die angegebene Adressliste wird geladen, insofern die bestehende zuvor nicht verändert wurde. Mit FORCE kann man ein Laden erzwingen! Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall evtl. zuvor eingegebene Adressen verworfen werden.

Anstatt eines Filenames können Sie auch PROMPT angeben, dann wird dem Anwender zur Eingabe des Dateinamens ein File-Requester zur Verfügung gestellt.

'Parameter:'
- FILENAME <Zeichenkette>
  Adressdatei, die geladen werden soll.
- FORCE
  Erzwingt ein Laden.
- PROMPT
  Ermöglicht die Eingabe des Filenamens über einen File-Requester.

'Ergebnis:'
Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:
- RXERR_NOLOAD
- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_MODIFIED
- RXERR_NOFILENAME

7.5.4.20 Der LOADPREFS Befehl

'Format:'

LOADPREFS [<filename>] [RESET] [PROMPT]

'Befehlsmuster:'

FILENAME, RESET/S, PROMPT/S

'Funktion:'

Lädt eine neue Preferences-Datei.

'Parameter:'

- FILENAME Der Filename der Preferences-Datei.

  Wenn Sie keinen Dateinamen angeben, so lädt **DFA** die Datei '`ENV:DFA/DFA.prefs`'.
- RESET Setzt alle Einstellungen auf die Default-Werte zurück.
- PROMPT Anstatt einen Dateinamen zu übergeben, kann die man mit diesem Parameter veranlassen, daß ein Filerequester geöffnet wird, in dem dann die Datei ausgewählt werden kann.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_NOFILENAME
- RXERR_NOMEM

'Warnung:'

- Es findet keine Sicherheitsabfrage statt!
- Dieser Befehl funkioniert nur in der registrierten Version von **DFA**

7.5.4.21 Der NEW Befehl

'Format:'

NEW [SALUTATION <Zeichenkette>] [FIRST <Zeichenkette>] [NAME <Zeichenkette>] [STREET <Zeichenkette>] [CO <Zeichenkette>] [ZIP <Zeichenkette>] [CITY <Zeichenkette>] [STATE <Zeichenkette>] [COUNTRY <Zeichenkette>] [BIRTHDAY <Zeichenkette>] [PHONE <Zeichenkette>] [FAX <Zeichenkette>] [EMAIL1 <Zeichenkette>] [EMAIL2 <Zeichenkette>] [EMAIL3 <Zeichenkette>] [COMMENT <Zeichenkette>] [GROUP1] [GROUP2] [GROUP3] [GROUP4] [GROUP5] [GROUP6] [GROUP7] [GROUP8] [SELECT] [EXTERNAL <Zeichenkette>]

'Befehlsmuster:'

SALUTATION/K, FIRST/K, NAME/K, STREET/K, CO/K, ZIP/K, CITY/K, STATE/K, COUNTRY/K, BIRTHDAY/K, PHONE/K, FAX/K, EMAIL1/K, EMAIL2/K, EMAIL3/K, COMMENT/K, GROUP1/S, GROUP2/S, GROUP3/S, GROUP4/S, GROUP5/S, GROUP6/S, GROUP7/S, GROUP8/S, SELECT/S, EXTERNAL/K

'Funktion:'

Es wird eine neue Adresse mit den übergebenen Angaben angelegt.

Beachten Sie bitte, daß eventuell eingetragene Template-Felder nicht verwendet werden.

`Parameter:`

- SALUTATION <Zeichenkette>
  Anrede
- FIRST <Zeichenkette>
  Vorname
- NAME <Zeichenkette>
  Nachname
- STREET <Zeichenkette>
  Straße
- CO <Zeichenkette>
  c/o
- ZIP <Zeichenkette>
  Postleitzahl
- CITY <Zeichenkette>
  Stadt
- STATE <Zeichenkette>
  Staat
- COUNTRY <Zeichenkette>
  Land
- BIRTHDAY <Zeichenkette>
  Geburtstag
- PHONE <Zeichenkette>
  Telefonnummer
- FAX <Zeichenkette>
  Telefaxnummer
- EMAIL1 <Zeichenkette>
  EMail-Adresse Nr. 1
- EMAIL2 <Zeichenkette>
  EMail-Adresse Nr. 2
- EMAIL3 <Zeichenkette>
  EMail-Adresse Nr. 3
- COMMENT <Zeichenkette>
  Kommentar
- GROUP1
  Gruppen-Markierung Nr. 1
- GROUP2
  Gruppen-Markierung Nr. 2

- GROUP3
  Gruppen-Markierung Nr. 3
- GROUP4
  Gruppen-Markierung Nr. 4
- GROUP5
  Gruppen-Markierung Nr. 5
- GROUP6
  Gruppen-Markierung Nr. 6
- GROUP7
  Gruppen-Markierung Nr. 7
- GROUP8
  Gruppen-Markierung Nr. 8
- SELECT
  Selektions-Flag, ‘`0`’ oder ‘`1`’
- EXTERNAL <Zeichenkette>
  Dateiname der zugehörigen externen Datei (falls vorhanden).

7.5.4.22 Der NEWFILE Befehl

‘`Format:`’

NEWFILE [<filename>] [FORCE] [PROMPT]

‘`Befehlsmuster:`’

FILENAME, FORCE/S, PROMPT/S

‘`Funktion:`’

Dieses Kommando ermöglicht es Ihnen, eine neue Adressdatei anzulegen. Wurde die Adressdatei zuvor verändert, kann keine neue Adressdatei angelegt werden, da sonst die Änderungen verloren gingen. Um ein Neuanlegen der Adressdatei dennoch zu erzwingen, können Sie den Parameter ‘`FORCE`’ angeben.

Durch den Parameter ‘`PROMPT`’ veranlassen Sie das Programm, einen Filerequester zu öffnen, im dem Sie den neuen Filenamen eingeben können.

‘`Parameter:`’

- FILENAME
  Dateiname der neuen Datei.
- FORCE
  Erzwingt ein Neuanlegen der genannten Datei, auch wenn die ursprüngliche Adressdatei verändert wurde.
- PROMPT
  Stellt einen File–Requester zur Verfügung, über den man den neuen Filenamen eingeben kann.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_NODIR
- RXERR_NOEXTERNAL
- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_NONETWORKNEW

7.5.4.23 Der NEXT Befehl

'Format:'

NEXT [VAR <name>] [STEM <name>]

'Befehlsmuster:'

VAR/K, STEM/K

'Funktion:'

Die nächste Adresse der Liste wird angewählt und zurückgegeben.

'Parameter:'

- VAR <name>
- STEM <name>

'Ergebnis:'

- .ADDRESS.COUNT
- .ADDRESS.x

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_NONEXT
- RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.24 Der NEXTSEL Befehl

'Format:'

NEXTSEL [VAR <name>] [STEM <name>]

'Befehlsmuster:'

VAR/K, STEM/K

'Funktion:'

Die nächste selektierte Adresse wird angewählt und zurückgegeben.

'Parameter:'

- VAR <name>
- STEM <name>

'Ergebnis:'

- .ADDRESS.COUNT

- .ADDRESS.x

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_NONEXTSEL
- RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.25 Der OPENEDITWINDOW Befehl

'Format:'
: OPENEDITWINDOW

'Funktion:'
: Öffnet das Edit–Fenster mit der aktuellen Adresse, insofern eine existiert. Die Ausführung des Arexx–Skripts wird solange angehalten, bis das Edit–Fenster wieder geschlossen wurde.

'Ergebnis:'
: Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:
  - RXERR_CURRENT

'Warnung:'
: Das Edit–Fenster wird nur geöffnet, wenn eine aktuelle Adresse existiert, ansonsten wird ein entsprechender Fehler–Code zurückgeliefert (vgl. oben).

7.5.4.26 Der POPUP Befehl

'Format:'
: POPUP

'Funktion:'
: Wenn der **DFA-Editor** noch nicht aktiv ist, wird er geladen und sein Hauptfenster öffnet sich.

7.5.4.27 Der PREV Befehl

'Format:'
: PREV [VAR <name>] [STEM <name>]

'Befehlsmuster:'
: VAR/K, STEM/K

'Funktion:'
: Die vorherige Adresse wird angewählt und zurückgegeben

'Parameter:'
: - VAR <name>

- STEM <name>

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_NOPREV
- RXERR_ENVCHANGED

'`Ergebnis:`'

- .ADDRESS.COUNT
- .ADDRESS.x

7.5.4.28 Der PREVSEL Befehl

'`Format:`'

PREVSEL [VAR <name>] [STEM <name>]

'`Befehlsmuster:`'

VAR/K, STEM/K

'`Funktion:`'

Die vorherige Adresse, die sich im selektierten Zustand befindet, wird angewählt und zurückgegeben.

'`Parameter:`'

- VAR <name>
- STEM <name>

'`Ergebnis:`'

- .ADDRESS.COUNT
- .ADDRESS.x

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_NOPREVSEL
- RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.29 Der PRINT Befehl

'`Format:`'

PRINT [WHICH <Zeichenkette>] [FILE <Zeichenkette>] [NLQ] [CONDENSED] [FORMFEED] [<form>]

'`Befehlsmuster:`'

WHICH/K, FILE/K, NLQ/S, CONDENSED/S, FORMFEED/S, FORM/N

'`Funktion:`'

Druckt die gewünschten Adressen.

'`Parameter:`'

- WHICH <Zeichenkette>

  `WHICH` kann folgende Zuweisungen bekommen:

  `ALL` Alle Adressen werden gedruckt

  `SELECTED`
  Nur die selektierten Adressen werden gedruckt

  `ACTIVE` Nur der aktive Eintrag (falls einer existiert) wird gedruckt

- FILE <Zeichenkette>

  Wird `FILE` im Zusammenhang mit einem Filenamen angegeben, wird statt auf dem Drucker in eine Datei ausgegeben.

- NLQ

  Wird dieses Schlüsselwort angegeben, wird in `NLQ` gedruckt.

- CONDENSED

  Es wird `"eng"` gedruckt

- FORMFEED

  Nach der letzten ausgedruckten Adresse wird ein Seitenvorschub durchgeführt. Es wird hier also nicht die Einstellung aus dem Print-Fenster des **DFA-Editors** übernommen!

- FORM

  Form kann die Ziffern `0` bis `4` annehmen. Diese Ziffern entsprechen im Wesentichen denen aus dem Druck–Fenster, mit dem Unterschied, dass *hier* mit `0` statt mit `1` begonnen wird, also

`0:`	Kurze Adressliste
`1:`	Lange Adressliste
`2:`	Telefonliste
`3:`	Adressetiketten, [70mm x 36mm]
`4:`	Adress-Karten

`'Ergebnis:'`

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_SYNTAX
- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_OPNPRT
- RXERR_CRTEXTIO
- RXERR_CRTPORT
- RXERR_WRITEALL
- RXERR_WRITESEL
- RXERR_WRITECURRENT

7.5.4.30 Der SAVE Befehl

'Format:'
SAVE

'Funktion:'
Die Adressliste wird unter dem aktuellen Namen abgespeichert.

'Ergebnis:'
Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_NONETWORKSAVE

7.5.4.31 Der SAVEAS Befehl

'Format:'
SAVEAS [<filename>] [FORCE] [PROMPT]

'Befehlsmuster:'
FILENAME, FORCE/S, PROMPT/S

'Funktion:'
Die Adressliste wird unter dem angegebenen Namen abgespeichert.

'Parameter:'

- FILENAME <Zeichenkette>
  Dateiname der zu speichernden Datei.
- FORCE
  Speichert die Adressen, auch wenn Sie zuvor *nicht* verändert wurden.
- PROMPT
  Stellt einen File–Requester zur Verfügung, über den man den Dateinamen angeben kann, unter dem die Adressen gespeichert werden sollen.

'Ergebnis:'
Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_NONETWORKSAVE
- RXERR_NOSAVE
- RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.32 Der SAVEASDEFAULT Befehl

'Format:'
SAVEASDEFAULT

'Funktion:'
Die Adressliste wird unter dem "Default"–Namen, der in den **DFA-Preferences** eingestellt werden kann, abgespeichert.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_NONETWORKSAVE
- RXERR_NOSAVE
- RXERR_ENVCHANGED

'Warnung:'

Bitte verwenden Sie diesen Befehl mit äußerster Vorsicht! Sollten Sie nämlich gerade eine andere als die Default–Adressdatei geladen haben, so wird durch diesen Befehl die Default–Adressdatei überschrieben!

7.5.4.33 Der SAVEPREFS Befehl

'Format:'

SAVEPREFS [<filename>] [PROMPT]

'Befehlsmuster:'

FILENAME, PROMPT/S

'Funktion:'

Sichert die Einstellungen.

'Parameter:'

- FILENAME

  Der Name der Preferences-Datei, die gespeichert werden soll.

  Wird kein Filename vorgegeben, so wird die Datei nach 'ENV:DFA/DFA.prefs' bzw. 'ENVARC:DFA/DFA.prefs' gespeichert.

- PROMPT

  Es wird ein Filerequester geöffnet und man kann den Dateinamen, unter dem die Einstellungen abgespeichert werden sollen, auswählen.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_NOFILENAME
- RXERR_NOMEM

'Warnung:'

Dieser Befehl funkioniert nur in der registrierten Version von **DFA**.

7.5.4.34 Der SEARCH Befehl

'Format:'

SEARCH [PATTERN] <zeichenkette> [IGNORECASE] [NOWILDCARDS] [ALL] [SALUTATION] [FIRST] [NAME] [STREET] [CO] [ZIP] [CITY] [STATE] [COUNTRY]

[BIRTHDAY] [PHONE] [FAX] [EMAIL1] [EMAIL2] [EMAIL3] [COMMENT] [VAR <name>] [STEM <name>]

'Befehlsmuster:'

PATTERN/A, IGNORECASE/S, NOWILDCARDS/S, ALL/S, SALUTATION/S, FIRST/S, NAME/S, STREET/S, CO/S, ZIP/S, CITY/S, STATE/S, COUNTRY/S, BIRTHDAY/S, PHONE/S, FAX/S, EMAIL1/S, EMAIL2/S, EMAIL3/S, COMMENT/S, VAR/K, STEM/K

'Funktion:'

Es wird nach dem angegebenen Suchstring gesucht. Wird ein passender Eintrag gefunden, so wird dieser in `ADDRESS` zurückgegeben. Ist das Hauptfenster des **DFA-Editors** geöffnet, so wird die Adressliste entsprechend aktualisiert.

'Parameter:'

- PATTERN <Zeichenkette>

  Ein Such-Pattern. Die aus der Shell bekannten "Joker"-Zeichen, wie z.B. `#?` können (bzw. müssen) verwendet werden (es sei denn man verwendet den '`NOWILDCARDS`'-Parameter). Bitte beachten Sie, daß sogenannte Zeichenkettenbruchstücke nur gefunden werden, wenn Sie davor und danach entsprechende "Joker"-Zeichen setzen (siehe Beispiel)! Eine Beschreibung gültiger Suchmuster finden Sie unter Abschnitt 8.9 [Search], Seite 70

- IGNORECASE

  Groß- und Kleinschreibung wird nicht beachtet.

- NOWILDCARDS

  Es soll nur nach Text-Bruchstücken gesucht werden, d.h. es werden keine Amiga-Patterns wie z.B: '`#?`' verwendet.

- ALL

  Es werden alle Felder durchsucht.

- SALUTATION

  Es wird nur in den `Salutation`-Feldern gesucht.

- FIRST

  Es wird nur in den `First`-Feldern gesucht.

- NAME

  Es wird nur in den `Name`-Feldern gesucht.

- STREET

  Es wird nur in den `Street`-Feldern gesucht.

- CO

  Es wird nur in den `c/o`-Feldern gesucht.

- ZIP

  Es wird nur in den `ZIP`-Feldern gesucht.

- CITY

  Es wird nur in den `City`-Feldern gesucht.

- STATE

  Es wird nur in den `State`-Feldern gesucht.
- COUNTRY

  Es wird nur in den `Country`-Feldern gesucht.
- BIRTHDAY

  Es wird nur in den `Birthday`-Feldern gesucht.
- PHONE

  Es wird nur in den `Phone`-Feldern gesucht.
- FAX

  Es wird nur in den `Fax`-Feldern gesucht.
- EMAIL1

  Es wird nur in den `EMail1`-Feldern gesucht.
- EMAIL2

  Es wird nur in den `EMail2`-Feldern gesucht.
- EMAIL3

  Es wird nur in den `EMail3`-Feldern gesucht.
- COMMENT

  Es wird nur in den `Comment`-Feldern gesucht.
- VAR <name>
- STEM <name>

'`Ergebnis:`'

- .ADDRESS.COUNT
- .ADDRESS.x

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_NOTFOUND

'`Beispiel:`'

```
/*
 * Suche nach allen Namen, die mit M anfangen.
 * Groß- und Kleinschreibung soll nicht beachtet
 * werden.
 */

ADDRESS 'DFA'

SEARCH 'M#?' IGNORECASE NAME
```

7.5.4.35 Der SEARCHNEXT Befehl

'Format:'

SEARCHNEXT [VAR <name>] [STEM <name>]

'Befehlsmuster:'

VAR/K, STEM/K

'Funktion:'

Es wird nach dem nächsten Vorkommen des in `Search` angegebenen Strings gesucht. Wird ein entsprechender Eintrag gefunden, so wird dieser zurückgegeben. Ist das Hauptfenster des **DFA-Editors** geöffnet, so wird die Adressliste entsprechend aktualisiert.

'Parameter:'

- VAR <name>
- STEM <name>

'Ergebnis:'

- .ADDRESS.COUNT
- .ADDRESS.x

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_NOTFOUND
- RXERR_ENVCHANGED

7.5.4.36 Der SELALL Befehl

'Format:'

SELALL

'Funktion:'

Alle Einträge der Adressliste werden selektiert.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_NONETWORKSELECT

'Warnung:'

Nur die Adressen, die der aktuellen Gruppenselektierung entsprechen, werden selektiert!

7.5.4.37 Der SELBYNAME Befehl

'Format:'

SELBYNAME [PATTERN] <Zeichenkette>

'Befehlsmuster:'

PATTERN/A

'Funktion:'

Alle Einträge der Adressliste, die in das übergebene Zeichenmuster passen, werden selektiert. Groß– und Kleinschreibung wird nicht beachtet.

'Parameter:'

- PATTERN <Zeichenkette>

  Ein Suchmuster. Die Beschreibung gültiger Suchmuster finden Sie unter Abschnitt 8.9 [Search], Seite 70.

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_NONETWORKSELECT

'Warnung:'

Es werden *alle* Felder der angezeigten Adressen durchsucht.

7.5.4.38 Der SELECT Befehl

'Format:'

SELECT [QUERY] [VAR <name>] [STEM <name>]

'Befehlsmuster:'

QUERY/S, VAR/K, STEM/K

'Funktion:'

Der aktuelle Eintrag (falls vorhanden) wird selektiert. Gibt man `QUERY` an, so wird die aktuelle Adresse *nicht* selektiert, sondern der "Selektions–Status" (`0` oder `1`) zurückgegeben.

'Parameter:'

- QUERY
- VAR <name>
- STEM <name>

'Ergebnis:'

- .SELECTED

Folgende Fehler können in `RC2` zurückgegeben werden:

- RXERR_NOCURRENT
- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_NONETWORKSELECT

7.5.4.39 Der SETPREFS Befehl

'Format:'

SETPREFS [<showappicon | appicon>] [AUTOSAVE | AS <zeichenkette>] [<makeicon>] [<secretmode | sm>] [<networkmode | nwmode>] [NETWORKRETRIES | NWRETRIES

<zahl>] [NETWORKDELAY | NWDELAY <zahl>] [GROUPNAME1 <zeichenkette>] [GROUPNAME2 <zeichenkette>] [GROUPNAME3 <zeichenkette>] [GROUPNAME4 <zeichenkette>] [GROUPNAME5 <zeichenkette>] [GROUPNAME6 <zeichenkette>] [GROUPNAME7 <zeichenkette>] [GROUPNAME8 <zeichenkette>] [GROUPRELATION | GREL <zeichenkette>] [MODEMBAUD | MBAUD <zeichenkette>] [MODEMINIT | MINIT <zeichenkette>] [MODEMEXIT | MEXIT <zeichenkette>] [MODEMPREDIAL | MPDIAL <zeichenkette>] [MODEMSUFFDIAL | MSDIAL <zeichenkette>] [MODEMSERDEV | MDEV <zeichenkette>] [MODEMSERDEVNO | MDEVNO <zahl>] [<modemuseodu | modu>] [MODEMRETRIES | MRETRIES <zahl>] [MODEMDELAY | MDELAY <zahl>] [PATHSADDRESSFILE | PAFILE <zeichenkette>] [PATHSEXTERNALDIR | PEXT <zeichenkette>] [PATHSASCIIED | PASCIIED <zeichenkette>] [PATHSASCIISHOW | PASCIISHOW <zeichenkette>] [SORTBY1 <zeichenkette>] [SORTBY2 <zeichenkette>] [SORTBY3 <zeichenkette>] [SORT BY4 <zeichenkette>]

'Befehlsmuster:'

SHOWAPPICON=APPICON/T, AUTOSAVE=AS/K, MAKEICON/T, SECRETMODE=SM/T, NETWORKMODE=NWMODE/T, NETWORKRETRIES=NWRETRIES/K/N, NETWORKDELAY=NWDELAY/K/N, GROUPNAME1/K, GROUPNAME2/K, GROUPNAME3/K, GROUPNAME4/K, GROUPNAME5/K, GROUPNAME6/K, GROUPNAME7/K, GROUPNAME8/K, GROUPRELATION=GREL/K, MODEMBAUD=MBAUD/K, MODEMINIT=MINIT/K, MODEMEXIT=MEXIT/K, MODEMPREDIAL=MPDIAL/K, MODEMSUFFDIAL=MSDIAL/K, MODEMSERDEV=MDEV/K, MODEMSERDEVNO=MDEVNO/K/N, MODEMUSEODU=MODU/T, MODEMRETRIES=MRETRIES/K/N, MODEMDELAY=MDELAY/K/N, PATHSADDRESSFILE=PAFILE/K, PATHSEXTERNALDIR=PEXT/K, PATHSASCIIED=PASCIIED/K, PATHSASCIISHOW=PASCIISHOW/K, SORTBY1/K, SORTBY2/K, SORTBY3/K, SORTBY4/K

'Funktion:'

Erlaubt das Setzen der wichtigsten Einstellungen.

'Parameter:'

- SHOWAPPICON | APPICON

  Schaltet das Application-Icon an bzw. aus.

- AUTOSAVE | AS <zeichenkette>

  Schaltet den gewünschten Save-Modus ein. Möglich sind

  - ALWAYS Sichert die Adress-Datei *immer* bei Verlassen des **DFA-Editors**.
  - REMOVE Sichert die Adress-Datei nur, wenn der **DFA-Editor** mit `Remove` verlassen wird, d.h. auch der **DFA-Server** beendet wird.
  - ASK Fragt bei Verlassen des **DFA-Editors** nach, ob die Adress-Datei gespeichert werden soll.

- MAKEICON

  Eingeschaltet wird **DFA** dazu veranlaßt, zusammen mit der Adress-Datei auch ein entsprechende Icon abzuspeichern.

- SECRETMODE | SM
  Schaltet den "Geheim"-Modus ein und aus.
- NETWORKMODE | NWMODE
  Schaltet den Netzwerk-Modus ein und aus.
- NETWORKRETRIES | NWRETRIES <zahl>
  Anzahl der Wiederholungsversuche für den Netzwerk-Modus.
- NETWORKDELAY | NWDELAY <zahl>
  Länge der Verzögerung zwischen zwei Wiederholungsversuchen im Netzwerkmodus (in Sekunden).
- GROUPNAME1
- GROUPNAME2
- GROUPNAME3
- GROUPNAME4
- GROUPNAME5
- GROUPNAME6
- GROUPNAME7
- GROUPNAME8
  Setzt den jeweiligen Gruppennamen.
- GROUPRELATION | GREL <zeichenkette>
  Art der Gruppen-Verknüpfung, d.h. entweder `OR` oder `AND`.
- MODEMBAUD | MBAUD <zeichenkette>
  Baud-Rate. Verfügbar sind:
  1200, 2400, 4800, 7200, 9600, 12000, 14400, 16800, 19200, 31250, 38400, 57600, 64000, 76800 und 115200 Baud.
- MODEMINIT | MINIT <zeichenkette>
  Zeichenkette, die zur Initialisierung des Modems verwendet werden soll.
- MODEMEXIT | MEXIT <zeichenkette>
  Zeichenkette, die zum Beenden der Verbindung verwendet werden soll.
- MODEMPREDIAL | MPDIAL <zeichenkette>
  Die Zeichenkette, die direkt vor der eigentlichen Telefonnummer verschickt werden soll.
- MODEMSUFFDIAL | MSDIAL <zeichenkette>
  Die Zeichenkette, die direkt nach der eigentlichen Telefonnummer verschickt werden soll.
- MODEMSERDEV | MDEV <zeichenkette> Der Name des seriellen Gerätes.
- MODEMSERDEVNO | MDEVNO <zahl>
  Nummer des seriellen Gerätes (i.d.R. ‘`0`’).
- MODEMUSEODU | MODU
  Die Verwendung der ‘`OwnDevUnit.library`’ wird ein- oder ausgeschaltet.

- MODEMRETRIES | MRETRIES <zahl>

  Anzahl der Wiederholungsversuche beim Wählen.
- MODEMDELAY | MDELAY <zahl>

  Länge der Pause zwischen zwei Wählversuchen (in Sekunden)
- PATHSADDRESSFILE | PAFILE <zeichenkette>

  Name der Adressdatei, die beim Starten von **DFA** geladen werden soll.
- PATHSEXTERNALDIR | PEXT <zeichenkette>

  Name der Schublade, in der die externen Dateien gespeichert werden sollen.
- PATHSASCIIED | PASCIIED <zeichenkette>

  Name des Editors (incl. Pfad), der zum Bearbeiten der externen Dateien verwendet werden soll.
- PATHSASCIISHOW | PASCIISHOW <zeichenkette>

  Name des Anzeigeprogramms (incl. Pfad), das zum Ansehen der externen Dateien verwendet werden soll.
- SORTBY1 <zeichenkette>
- SORTBY2 <zeichenkette>
- SORTBY3 <zeichenkette>
- SORTBY4 <zeichenkette>

  Jedes Sortierkriterium kann einen der folgenden Feldnamen erhalten:

  `SALUTATION`, `FIRSTNAME`, `NAME`, `CO`, `STREET`, `ZIP`, `CITY`, `STATE`, `COUNTRY`, `BIRTHDAY`, `PHONE`, `FAX`, `EMAIL1`, `EMAIL2`, `EMAIL3`, `COMMENT`.

  Wollen Sie ein Sortierkriterium lediglich löschen, geben Sie bitte statt einem Feldnamen `CLEAR` an.

`‘Ergebnis:’`

-

7.5.4.40 Der SORT Befehl

`‘Format:’`

SORT [SORT1 <Zeichenkette>] [SORT2 <Zeichenkette>] [SORT3 <Zeichenkette>] [SORT4 <Zeichenkette>]

`‘Befehlsmuster:’`

SORT1/K, SORT2/K, SORT3/K, SORT4/K

`‘Funktion:’`

Die Adressliste wird entsprechend der in den **DFA-Preferences** Sortierkriterien sortiert. Alternativ dazu kann man die Sortierkritierien explizit übergeben, dann wird nach diesen sortiert.

`‘Parameter:’`

- SORT1 <Zeichenkette>

- SORT2 <Zeichenkette>
- SORT3 <Zeichenkette>
- SORT4 <Zeichenkette>

  Die folgenden Schlüsselworte werden in Zusammenhang mit den Sortier–Parametern unterstützt:

  - SALUTATION
  - FIRST
  - NAME
  - CO
  - STREET
  - ZIP
  - CITY
  - STATE
  - COUNTRY
  - BIRTHDAY
  - PHONE
  - FAX
  - EMAIL1
  - EMAIL2
  - EMAIL3
  - COMMENT

'Ergebnis:'

Folgende Fehler können in RC2 zurückgegeben werden:

- RXERR_ENVCHANGED
- RXERR_NONETWORKSORT

7.5.5 Fehler–Nummern

Neben dem "normalen" Fehler–Code in der Variablen RC[2] gibt das AREXX–Interface von **DFA** eine weitere Fehlernummer in RC2 zurück, die genauer beschreibt, was für ein Fehler aufgetreten ist. Im folgenden nun die möglichen Fehlernummern und ihre Bedeutung:

Symbolischer Name	Beschreibung
10 RXERR_NONETWORKAPPEND	Das Anhängen von Dateien ist fehlgeschlagen, da der Netzwerkmodus aktiviert ist
11 RXERR_MODIFIED	Die Adressdatei wurde verändert

[2] siehe AREXX User's Reference Manual, William S. Hawes, P.O. Box 308, Maynard, MA 01754

12 RXERR_NOFILENAME......... Es wurde kein Dateiname angegeben
13 RXERR_NOCURRENT.......... Es existiert keine aktuelle Adresse
14 RXERR_NOFIRST............ Es existiert keine erste Adresse
15 RXERR_NOICONIFY.......... Der Editor konnte nicht iconifiziert, d.h. beendet werden
16 RXERR_NONETWORKKILL...... Das Löschen von Adressen ist im Netzwerkmodus nicht erlaubt
17 RXERR_NOLAST............. Es gibt keine letzte Adresse
18 RXERR_NOLOAD............. Die Adressdatei konnte nicht geladen werden
19 RXERR_NONETWORKNEW....... Im Netzwerkmodus können keine neuen Adressen angelegt werden
20 RXERR_NONEXT............. Es gibt keine nächste Adresse
21 RXERR_NONEXTSEL.......... Es gibt keine nächste selektierte Adresse
22 RXERR_NOPREV............. Es gibt keine vorherige Adresse
23 RXERR_NOPREVSEL.......... Es gibt keine vorherige selektierte Adresse
24 RXERR_SYNTAX............. Im AREXX–Befehl wurde ein Syntax–Fehler gefunden
25 RXERR_WRITEALL........... Das "Drucken" der Adressen (alle) in eine Datei schlug fehl
26 RXERR_WRITESEL........... Das "Drucken" der Adressen (selektierte) in eine Datei schlug fehl
27 RXERR_WRITECURRENT....... Das "Drucken" der aktuellen Adresse in eine Datei schlug fehl
28 RXERR_NOSAVE............. Die Adressdatei konnte nicht abgespeichert werden.
29 RXERR_NONETWORKSAVE...... Ein explizites Abspeichern ist im Netzwerkmodus nicht gestattet
30 RXERR_NOTFOUND........... Die gesuchte Adresse konnte nicht gefunden werden
31 RXERR_NONETWORKCLEAR..... Das Deselektieren von Adressen ist im Netzwerkmodus nicht gestattet
32 RXERR_NONETWORKSELECT.... Das Selektieren von Adressen ist im Netzwerkmodus nicht gestattet
33 RXERR_NONETWORKSORT...... Das Sortieren von Adressen ist im Netzwerkmodus nicht gestattet
34 RXERR_NONETWORKEDIT...... Das Edieren von Adressen ist im Netzwerkmodus nicht gestattet
35 RXERR_OPNPRT............. Der Drucker konnte nicht angesprochen werden
36 RXERR_CRTEXTIO........... Die Kommunikation mit dem Drucker ist fehlgeschlagen (ExtIO konnte nicht initialisiert werden)
37 RXERR_CRTPORT............ Die Kommunikation mit dem Drucker ist fehlgeschlagen (Der Messageport konnte nicht geöffnet werden)
38 RXERR_NOMEM.............. Zu wenig Speicher (RAM) verfügbar
39 RXERR_NORELOAD........... Das erneute Laden der Adressdatei ging schief
40 RXERR_NOWRITELOCK........ Es konnte kein Schreibzugriff auf die Adressdatei gesetzt werden
41 RXERR_NODIR.............. Das benötigte Verzeichnis wurde nicht gefunden
42 RXERR_NOFILE............. Die Adressdatei wurde nicht gefunden
43 RXERR_APPENDFAILED....... Das Anhängen der Adressdatei ging schief
44 RXERR_ENVCHANGED......... Die Ausführung des AREXX–Befehls mußte abgebrochen werden, da sich die Adressumgebung geändert hat (z.B. neues Adressfile)
45 RXERR_NOEXTERNAL......... Der Zugriff auf die externe Datei hatte keinen Erfolg
46 RXERR_NOSERIALDEV........ Das serielle Gerät konnte nicht geöffnet werden
47 RXERR_NOPHONENUM......... Die aktuelle Adresse hat keine Telefonnummer
48 RXERR_SERNOCARRIER....... Telefon: No Carrier
49 RXERR_SERNODIALTONE...... Telefon: No dialtone
50 RXERR_SERRING............ Telefon: Ring

51 RXERR_SERBUSY............Telefon: Line is busy
52 RXERR_SEROK..............Telefon: Modem sent 'Ok'
53 RXERR_SERERROR...........Telefon: Modem recognized an error
54 RXERR_SERCONNECT.........Telefon: Data connect
55 RXERR_SERVOICE...........Telefon: Voice connect
56 RXERR_SERUNKNOWN.........Fehler durch das serielle Device
57 RXERR_OPNPRFS............Die Preferences-Datei konnte nicht geöffnet werden

8 Das DFA-Editor–Programm

Der **DFA-Editor** ist die graphische Schnittstelle von **DFA**. Er kann separat gestartet werden, oder aber (z.B. über den "Hotkey") vom **DFA-Server** aus.

8.1 Die Tooltypes

Wenn Sie von der Workbench aus *einmal* auf das Icon des **DFA-Editors** klicken und dann im Menü das Informationsprogramm aktivieren, können Sie folgende Tooltypes verändern:

- `PUBSCREEN`
  Über diesen Tooltype können Sie einen alternativen "öffentlichen Bildschirm" (Public Screen) angeben, indem Sie den *Namen* des gewünschten Bildschirms hinter diesem Tooltype angeben, also z.B.:

  ```
  PUBSCREEN=TERM
  ```

  Existiert der angegebene Bildschirm beim Öffnen des **DFA-Editor**–Hauptfensters, so wird das Fenster auf diesem geöffnet, ansonsten auf dem Default–Public–Screen, in der Regel also auf der Workbench.
- `UPPERPUBSCREEN`
  Über den Tooltype '`UPPERPUBSCREEN=YES`' können Sie veranlassen, daß der **DFA-Editor** seine Fenster auf dem *vordersten* Bildschirm öffnet, vorausgesetzt, dies ist ein "öffentlicher" Bildschirm. Ist dies nicht der Fall, so wird der **DFA-Editor**–Programm auf dem unter `PUBSCREEN` angegeben Screen geöffnet, ansonsten auf dem Default–Public–Screen.
- `GUIDEFILE`
  Hier können Sie den Namen (incl. Pfad) des **DFA-Editor**–Onlinehilfe–Files angeben, welches für die Online–Hilfe verwendet wird (`Help`–Taste drücken). In der Regel wurde dieser Tooltype vom Install–Programm bereits korrekt gesetzt.
- `DFAPREFS`
  Das **DFA-Preferences**–Programm kann direkt aus dem **DFA-Editor** heraus aufgerufen werden. Damit der **DFA-Editor** "weiß", wo das **DFA-Preferences**–Programm zu finden ist, muß man mit diesem Tooltype den Dateinamen (mit Pfad) des **DFA-Preferences**–Programms angeben. In der Regel wurde dieser Tooltype bereits vom Install–Programm korrekt gesetzt.

8.2 CLI–Parameter

Wenn Sie den **DFA-Editor** aus der Shell (bzw. dem CLI) starten, werden die Tooltypes aus dem zugehörgen '`.info`'–File verwendet. Die dort eingestellten Parameter können Sie überschreiben, indem Sie folgende Parameter verwenden:

```
PUBSCREEN/K,UPPERPUBSCREEN/K,GUIDEFILE/K,DFAPREFS/K
```

Das bedeutet, Sie können mit ...

... ‘`DFAEditor PUBSCREEN=TERM`’ den **DFA-Editor** dazu veranlassen, seine Fenster auf dem öffentlichen Bildschirm mit dem Namen ‘`TERM`’ zu öffnen.

... ‘`DFAEditor UPPERPUBSCREEN=YES`’ den **DFA-Editor** dazu bringen, seine Fenster auf dem vordersten Bildschirm zu öffnen, falls dies ein öffentlicher Bildschirm ist.

... ‘`DFAEditor GUIDEFILE=Help:DFAEditor.guide`’ einen anderen Pfad für die Online–Hilfe setzen.

... ‘`DFAEditor DFAPREFS=C:DFAPrefs`’ einen anderen Pfad für den Aufruf des **DFA-Preferences**–Programms verwenden.

8.3 Das Hauptfenster

Das Hauptfenster des **DFA-Editors** können Sie mit dem Sizing–Schalter vergrößern bzw. verkleinern (bis zu einer gewissen Minimalgröße). Der Fensterinhalt paßt sich dieser Größenänderung automatisch an.

Da das Hauptfenster ein sogenanntes Application–Window ist, können Sie auf der Workbench eine Adressdatei auf das Fenster `"ziehen"` und `"fallen"` lassen. Die entsprechende Datei wird dann geladen.

Im Hauptfenster des **DFA-Editors** stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Die Adressen–Liste**

  Im Adress–Listview wird die Adressliste dargestellt, sobald Sie Adressen eingegeben haben (dazu später mehr). Sie können die Liste entweder wie gewohnt mit der Maus hoch und herunter rollen und Einträge anwählen, oder aber komplett über die Tastatur bedienen:

`Cursor down`	Die nächste Adresse wird zur aktuellen.
`SHIFT+Cursor down`	Die Liste rollt um eine Seite nach *oben*.
`CRTL+Cursor down`	Die letzte Adresse wird zur aktuellen.
`Cursor up`	Die vorherige Adresse wird zur aktuellen.
`SHIFT+Cursor up`	Die Liste rollt eine Seite nach *unten*.
`CRTL+Cursor up`	Die erste Adresse wird zur aktuellen.

`SPACE`	Der aktuelle Eintrag wird selektiert. Zur Markierung wird dem selektierten Eintrag ein '>' vorangestellt.
`RETURN`	Aktiviert das `Full`–Fenster, vorausgesetzt, es existiert eine aktuelle Adresse
`SHIFT+RETURN`	Aktiviert das `Edit`–Fenster, vorausgesetzt, es existiert eine aktuelle Adresse
`SHIFT+SPACE`	Setzt den Blockanfang bzw. das Blockende für die Block-Selektion.
`RSHIFT+[a-z]`	*Quick–Search:* Rechts-Shift in Verbindung mit einem Buchstaben aktiviert die erste Adresse, die mit dem entsprechenden Buchstaben beginnt

Mit der Maus werden die Einträge per `Shift Linke Maustaste` oder `Mittlere Maustaste Linke Maustaste` (vorausgesetzt, sie verfügen über eine Drei-Tasten-Maus) selektiert; Auf der Tastatur können Sie mit `SPACE` den aktuellen Eintrag selekieren. Drücken Sie `RETURN`, so hat dies die gleiche Wirkung, als hätten Sie `Full` angewählt: Die aktuelle Adresse wird in einem separaten Fenster detailliert dargestellt (vergleichen Sie dazu auch Abschnitt 8.6 [Full], Seite 66). Entsprechend erscheint auf `SHIFT RETURN` das Edit–Fenster (siehe Abschnitt 8.7 [Edit], Seite 67).

`SHIFT SPACE` setzt den Blockanfang oder — wenn dieser zuvor bereits gesetzt wurde — das Blockende. Nachdem das Blockende festgelegt wurde, werden alle Einträge, die zwischen dem Blockanfang und dem Blockende liegen, in Ihrer Selektion umgeschaltet, d.h. unselektierte Einträge werden selektiert und umgekehrt. Die gleiche Funktion ist auch über die Maus erreichbar, indem Sie `SHIFT` zusammen mit der *linken* Maustaste benutzen.

Die *Quick–Search*–Funktion ermöglicht es Ihnen, schnell in die Nähe der gewünschten Adresse zu "springen". Hierbei wird immer nach dem ersten Sortierkritierium gesucht; daher müssen die Adressen sortiert vorliegen, um ein korrektes Funktionieren der *Quick–Search*–Funktion zu gewährleisten.

Bitte beachten Sie, daß Sie die Teile der Adresse, die Sie in diesem Listview dargestellt haben möchten, in den **DFA-Preferences** frei bestimmen können!

- **Der Panel–Listview**

  Unterhalb der Adressenliste sehen Sie einen weiteren Listview. Hier können weitere Details der *aktuellen* Adresse angezeigt werden. In der Grundeinstellung ist dies die Telefonnummer, die drei EMail–Adressen und der Kommentar, jedoch können Sie in den **DFA-Preferences** den Inhalt der Zeilen frei bestimmen.

  Da dieser Listview keinen Titel und damit auch kein Tastaturkürzel besitzt, gibt es zum Rollen der Liste folgende Tastaturbelegung:

`ALT+Cursor down`	Die Liste rollt um eine Zeile nach *oben*
`ALT+Cursor up`	Die Liste rollt eine Zeile nach *unten*.

Natürlich wird die Liste nur dann rollen, wenn erstens ein aktueller Eintrag existiert und zweitens mehr Zeilen vorhanden sind, als der Listview gleichzeitig darstellen kann. Den Inhalt dieses Listviews können Sie (weitgehend) frei bestimmen (vgl. **DFA-Preferences**: Panel Listview).

- **Markierung von Adressen**

  Direkt unterhalb des Adress–Listviews befinden sich vier Schalter, mit denen man die Selektion der Adressen beeinflussen kann:

  - **All**

    Selektiert alle angezeigten Adressen.

  - **By name**

    Es wird ein Window geöffnet, in dem man ein Such–"Muster" eingeben kann (Groß– und Kleinschreibung wird hierbei *nicht* beachtet!). Nach der Anwahl von `Ok` (oder `RETURN` drücken) werden alle Einträge der Adressliste selektiert, die auf den Suchausdruck passen. Der Unterschied zur `Search`–Funktion liegt darin, daß man 1. nicht wählen kann, ob Groß– und Kleinschreibung beachtet werden soll und 2. nur die im Adress–Listview dargestellten Adressteile durchsucht werden. Weiterhin wird nicht die erste gefundene Adresse angesprungen, sondern *alle* passenden Einträge werden *markiert*; dann wird der erste markierte Eintrag aktiviert. Eine genaue Erläuterung der möglichen Suchmuster finden Sie in Abschnitt 8.9 [Search], Seite 70.

  - **Clear**

    Es werden alle selektierten Einträge deselektiert.

  - **Jump to**

    Es wird zum nächsten selektierten Eintrag "gesprungen", insofern es einen selektierten gibt.

- AREXX**-Skripts**

  Zusätzlich zur Möglichkeit, die AREXX-Skripts über die Menüs zu erreichen (Abschnitt 8.5.31 [Arexx Commands], Seite 65), gibt es die Möglichkeit, sie auch über die Funktionstasten `F1` bis `F10` bzw. `SHIFT F1` bis `SHIFT F10` zu erreichen.

Ganz unten im Haupt–Fenster des **DFA-Editors** befinden sich die Gadgets `Quit` und `Remove`.

Mit `Quit` wird der **DFA-Editor** beendet! Der **DFA-Server** wird jedoch — falls er bereits lief — nicht beendet, sodaß Sie den **DFA-Editor** weiterhin über einen Doppelklick auf das Application–Icon und/oder den "Hotkey" (Default: `Linke Amiga F5`) erreichen können.

Wählt man `Remove`, so wird nicht nur der **DFA-Editor** sondern auch ein eventuell laufener **DFA-Server** beendet.

Wenn Sie den **DFA-Editor** über `Quit` bzw. `Remove DFA` beenden, so werden die Adressen gespeichert, insofern sie zuvor verändert wurden. Dieses Verhalten können Sie jedoch in den **DFA-Preferences** ändern.

8.4 Die Tool–Gadgets

Vom **DFA-Editor** aus können Sie die sogenannten Tool–Gadgets anwählen. Über diese Gadgets können die folgenden Funktionen schnell und bequem erreicht werden:

- **Full**

  Zeigt den aktuellen Eintrag in einem weiteren Fenster an. Hier werden auch weitere Daten, wie Straße, Ort, etc. angezeigt; siehe auch Abschnitt 8.6 [Full], Seite 66.

- **Edit**

  Wählt man `Edit`, kann man den aktuellen Eintrag verändern. Falls es keinen aktuellen Eintrag gibt, so ist dieser Button "geghosted" und hat keine Wirkung (siehe Abschnitt 8.7 [Edit], Seite 67).

- **New**

  Wählt man `New`, so kann man eine *neue* Adresse eingeben. Die Funktionen innerhalb des Windows sind fast die gleichen, wie im `Edit`–Window; siehe auch Abschnitt 8.8 [New], Seite 69.

- **Kill**

  Mit `Kill` wird entweder der aktuelle Eintrag (falls einer existiert) oder alle markierten Adressen gelöscht. Damit niemand "aus Versehen" wichtige Adressen löscht, gibt es hier eine Sicherheitsabfrage.

- **Search**

  Es öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem man umfangreiche Suchkriterien angeben kann (vgl. Abschnitt 8.9 [Search], Seite 70).

- **Search Next**

  `Search Next` kann man nur anwählen, wenn zuvor über `Search` ein Suchkriterium eingegeben wurde. In diesem Fall wird der nächste Eintrag angezeigt, der dem Suchmuster entspricht (*nicht* markiert).

- **Print**

  Nachdem man `Print` angewählt hat, erscheint ein weiteres Fenster, mit verschiedenen Möglichkeiten, die verwalteten Adressen zu Papier zu bringen, wie in Abschnitt 8.10 [Print], Seite 72 beschrieben.

- **Sort**

  Wählt man `Sort` an, so wird die komplette Liste sortiert — in der Grundeinstellung nach Namen, Vornamen und Ort (in *dieser* Reihenfolge). Sollten Sie eine andere Sortierung bevorzugen, so können Sie diese in den **DFA-Preferences** verändern.

- **Dial**

  Es öffnet sich ein weiteres Fenster, von dem aus Sie die gespeicherten Telefonnummern anwählen lassen können (siehe Abschnitt 8.11 [Dial], Seite 73).

Bitte beachten Sie, daß zu sämtlichen Tool–Gadgets Menü–Einträge (incl. Menü–Shortcut) existieren. Alle Funktionen sind somit auch über die Tastatur erreichbar!

8.5 Die Menus

8.5.1 About

Im `About`–Fenster finden Sie einige nützliche Informationen über das Programm und den Autor:

- Die Versionsnummer, sowie eine entsprechende Anmerkung, falls Sie eine registrierte Version besitzen.
- Den Copyright–Vermerk, sowie die Adresse des Autors (incl. EMail–Adresse(n)).
- Ihren Namen und Adresse, sowie die Seriennummer des Programms, insofern sie registrierter Anwender sind.

8.5.2 Info

In dem Fenster, das sich öffnet, sobald Sie das `Info`–Menü anwählen, sind einige nützliche Informationen (daher auch der Name) enthalten:

- **Arexx–Port**

  Hier ist der Name des AREXX–Ports eingetragen. Dieser lautet normalerweise ‘`DFA`’. Sie können jedoch den Portnamen über einen entsprechenden `Tooltype` des **DFA-Server**–Programmes ändern. Sollten Sie schon ein Programm gestartet haben, das ebenfalls den Portnamen ‘`DFA`’ besitzt, so "merkt" **DFA** dies und passt den Portnamen entsprechend an, indem es solange Ziffern "anhängt", bis ein *eindeutiger* Name zustande kommt, also ‘`DFA.1`’, ‘`DFA.2`’, ‘`DFA.3`’, ...
- **Addresses**

  Hier wird die Anzahl der gerade geladenen Adressen angezeigt. Hierbei bedeutet die erste Zahl die Anzahl der angezeigten Adressen (‘`d`’ steht für "displayed"), die zweite Zahl die Anzahl der insgesamt verfügbaren Adressen (‘`a`’ für "available").
- **Memory Condition**

  Hier können Sie sich über die Speichersituation auf Ihrem Rechner informieren.

8.5.3 New file

Wenn Sie eine *neue*, d.h. *leere* Adressdatei anlegen wollen, so können Sie dazu diesen Menüpunkt verwenden. Es wird eine neue Adressdatei mit dem Namen ‘`unnamed.dfa`’ angelegt. Beim Abspeichern mit `Save as...` können Sie dann einen anderen Namen wählen.

Achtung:

Verwenden Sie zum Abspeichern *keinesfalls* `Save as default` nachdem sie mit `New file` eine neue Adressdatei angelegt haben, da sonst die neue Adressdatei (die leere!) über die Default–Adressdatei geschrieben wird und dadurch die dort gespeicherten Adressen verloren gehen!

8.5.4 Open

Mit `Open` ist es möglich, ein anderes Adress–File zu laden. Die momentan vorhandenen Adressen werden hierbei verworfen! Nachdem Sie `Open` angewählt haben, erscheint ein File–Requester, in dem Sie die gewünschte Adressdatei auswählen können. Beachten Sie bitte, daß nur Files mit dem "richtigen" Format geladen werden können, also solche, die auch von **DFA** erzeugt wurden! Ist dies nicht der Fall, weigert sich **DFA**, das gewählte File zu laden und die zuvor geladenen Adressen bleiben unverändert!

8.5.5 Append

Mit `Append` können Sie weitere Adressen an die bereits vorhandenen "anhängen", das heißt, die vorhandenen Adressen werden nicht gelöscht. Auch hierbei ist allerdings etwas Vorsicht angesagt! Lädt man nämlich die gleichen Adressen zweimal, so hat man auch zweimal die gleichen Adressen in der Liste, was normalerweise wohl nicht erwünscht ist.

Um beim Anhängen der Datei auch gleich die Gruppenmarkierungen setzen zu können erscheint nach der Auswahl des Dateinamens ein kleines Window, in dem Sie für die anzuhängende Datei die gewünschten Gruppen–Flags setzen können. Sie können somit *global* den Adressen jede Gruppe zuordnen.

Bitte beachten Sie, daß eventuell vorhandene Gruppen–Flags in der anzuhängenden Datei in keinem Fall gelöscht werden! Sollten Sie also z.B. im `Select Groups`–Window das erste Gruppen–Flag *nicht* gesetzt haben und in der anzuhängenden Datei Adressen vorkommen, die dieses Flag *gesetzt* haben, dann bleibt es dort auch gesetzt.

Sie können also nur *zusätzliche* Gruppen–Flags eintragen.

Mit `Ok` bestätigen Sie Ihre Eingaben und die gewünschte Datei wird angehängt; mit `Cancel` brechen Sie den ganzen Vorgang ab, d.h. die Adressen werden nicht angehängt.

8.5.6 Save

Mit `Save` speichern Sie die eingegebenen Adressen unter dem aktuellen Namen ab. Der aktuelle Name ist entweder der in den Preferences angegebene Name (Default: ‘`DFA:Addressfiles/Default.dfa`’), oder, falls Sie zuvor mit `Load` ein anderes File geladen haben, dieser Name.

8.5.7 Save as...

`Save as` speichert ebenfalls die Adressen ab, jedoch können Sie hier den Filenamen in einem File–Requester angeben. Dies ist z.B. nützlich, wenn Sie verschiedene Adressdateien besitzen (z.B. eine für private Adressen und eine für die geschäftlichen) oder gerade eine neue Adressdatei angelegt haben (vgl. Abschnitt 8.5.3 [New file], Seite 59) und für die Adressdatei einen neuen Namen angeben wollen.

8.5.8 Save as default

Die Adressen werden mit `Save as default` in jedem Fall mit dem in den Preferences angegebenen Namen (Default: '`s:adr.file`') abgespeichert.

Achtung:

Haben Sie zuvor eine andere Adressdatei geladen (oder eine neue Adressdatei angelegt), sollten Sie auf keinen Fall `Save as default` verwenden, da sonst das Default–Adressfile von dem neu geladenen überschrieben wird!

8.5.9 Quit

Mit `Quit` wird der **DFA-Editor** beendet! Der **DFA-Server** wird jedoch — falls er bereits lief — nicht beendet, sodaß Sie den **DFA-Editor** weiterhin über einen Doppelklick auf das Application–Icon oder den **"Hotkey"** (Default: `Linke Amiga F5`) erreichen können.

8.5.10 Remove

Wählt man `Remove`, so wird nicht nur der **DFA-Editor** sondern auch ein eventuell laufener **DFA-Server** beendet.

Wenn Sie den **DFA-Editor** über `Quit` bzw. `Remove` beenden, so werden die Adressen gespeichert, insofern sie zuvor verändert wurden. Dieses Verhalten können Sie jedoch in den **DFA-Preferences** ändern.

8.5.11 Full

Zeigt den aktuellen Eintrag in einem weiteren Fenster an, hier werden weitere Daten, wie Straße, Ort, etc. angezeigt; siehe auch Abschnitt 8.6 [Full], Seite 66.

8.5.12 Edit

Wählt man `Edit`, kann man den aktuellen Eintrag verändern. Falls es keinen aktuellen Eintrag gibt, so ist dieser Button `"`geghostet`"` dargestellt und kann nicht angewählt werden (siehe Abschnitt 8.7 [Edit], Seite 67).

8.5.13 New

Wählt man `New`, so kann man eine *neue* Adresse eingeben. Die Funktionen innerhalb des Windows sind exakt die gleichen, wie im `Edit`–Window; siehe auch Abschnitt 8.8 [New], Seite 69.

8.5.14 Kill

Mit `Kill` wird entweder der aktuelle Eintrag (falls einer existiert) oder alle markierten Adressen gelöscht. Damit niemand `"`aus Versehen`"` wichtige Adressen löscht, gibt es hier eine Sicherheitsabfrage.

8.5.15 Copy to Clipboard

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, die *aktuelle* Adresse in das Clipboard (Unit 0) zu kopieren.

Dort stehen die Daten dann jedem anderen Programm, das Clipboard–Unterstützung bietet, zur Verfügung.

8.5.16 Set and Unset Groups

Nachdem Sie diesen Menüpunkt angewählt haben, erscheint ein weiteres Fenster, das es Ihnen erlaubt, schnell und bequem die Gruppen–Flags einer, mehrerer oder aller Adressen zu ändern.

Jedes der 8 Cycle-Gadgets beeinflußt das entsprechenden Gruppenflag. Sie können jedes Flag entweder beibehalten (‘`Keep`’), setzen (‘`Set`’) oder Löschen (‘`Clear`’).

Bitte beachten Sie, daß diese Aktionen nur auf die gerade aktiven Adressen Wirkung haben, also die, die gerade im Listview zu sehen sind.

Mit `Active` ändern Sie die aktuelle Adresse (falls eine existiert), mit `Marked` alle selektierten Adressen und mit `All` werden die Flags bei allen (sichtbaren) Adressen gelöscht bzw. gesetzt.

8.5.17 Search

Es öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem man umfangreiche Suchkriterien angeben kann (vgl. Abschnitt 8.9 [Search], Seite 70).

8.5.18 Search Next

`Search Next` kann man nur anwählen, wenn zuvor über `Search` ein Suchkriterium eingegeben wurde. Ist dies der Fall, wird der nächste Eintrag, der `"paßt"` gesucht und im Erfolgsfalle angezeigt (*nicht* markiert).

8.5.19 Print

Nachdem man `Print` angewählt hat, erscheint ein weiteres Fenster, mit verschiedenen Möglichkeiten, die verwalteten Adressen zu Papier zu bringen, wie in Abschnitt 8.10 [Print], Seite 72 beschrieben.

8.5.20 Sort

Wählt man `Sort` an, so wird die komplette Liste sortiert — in der Grundeinstellung nach Name, Vornamen und Ort (in *dieser* Reihenfolge). Sollten Sie eine andere Sortierung bevorzugen, so können Sie diese in den **DFA-Preferences** verändern.

8.5.21 Dial

Es öffnet sich ein weiteres Fenster, von dem aus Sie die gespeicherten Telefonnummern anwählen lassen können (siehe Abschnitt 8.11 [Dial], Seite 73).

8.5.22 Select Groups

Dieser Menü-Punkt besitzt die zwei Untermenüs `All` und `None`. Entsprechend werden entweder alle Gruppenflags angewählt, oder keine.

8.5.23 Preferences

Das **DFA-Preferences**–Programm wird geladen. Bitte beachten Sie, daß der Tooltype `DFAPREFS` des **DFA-Editors** korrekt gesetzt sein muß, damit das **DFA-Preferences**–Programm auch gefunden wird. In der Regel hat dies aber das Installier–Programm bereits für Sie erledigt.

8.5.24 Edit Template

Hier erwartet Sie ein Fenster, das Sie wahrscheinlich schon von Abschnitt 8.7 [Edit], Seite 67 und Abschnitt 8.8 [New], Seite 69 her kennen. Sie können hier *Vorgaben* eintragen, die automatisch in die entsprechenden Felder kopiert werden, wenn Sie eine *neue* Adresse anlegen. Gespeichert werden diese Vorgaben zusammen mit den anderen Adress–Daten (also nicht mit den Preferences), wodurch es möglich ist, für jede Adressdatei andere Vorgaben zu verwenden!

8.5.25 Use Template Script

Dieses Umschalt-Menü schaltet die Nutzung des Template-Arexx-Skripts ein oder aus. Sobald das Template-Skript *nicht* benutzt wird, wird die normale Template-Adresse verwendet (siehe Abschnitt 8.5.24 [Edit Template], Seite 63).

8.5.26 Use PostProcess Script

Dieses Umschalt-Menü schaltet die Nutzung des Nachbearbeitungs-Arexx-Skripts ein oder aus. Sobald das Nachbearbeitungs-Skript benutzt wird, wird nach der Eingabe einer neuen Adresse das in den **DFA-Preferences** eingestellte AREXX-Skript ausgeführt.

8.5.27 Write Access

Diesen Menüpunkt können Sie nur anwählen, wenn Sie zuvor den Netzwerkmodus aktiviert haben.

Ab Version 2.0 stellt **DFA** einen (einfachen) Netzwerkmodus zur Verfügung. Dieser Netzwerkmodus soll es ermöglichen, daß mehrere vernetze Rechner dasselbe Adressfile verwenden können. Das Problem, das durch die Verwendung einer einzigen Adressdatei durch mehrere Benutzer entsteht, ist folgendes:

Nehmen mehrere Anwender gleichzeitig Veränderungen vor und speichern daraufhin die Änderungen ab, so überschreibt immer die zuletzt gespeicherte Datei die zuvor abgespeicherten. Die zuvor abgespeicherten Daten sind verloren!

DFA versucht dieses Problem folgendermaßen zu umgehen:

Wenn der Netzwerkmodus aktiviert ist, sind zunächst alle Operationen, die zu Änderungen des Adressbestandes führen, nicht gestattet, d.h. Abspeichern, Edieren, Selektieren, etc. ist nicht möglich. Das Ansehen von Adressen (‘`Full`’), das Rollen der Adresslist im Listview usw. ist jedoch möglich.

Sollten Sie nun Änderungen an Ihren Adressen vornehmen wollen, so müssen Sie sich zunächst einen Schreibzugriff auf die Adressdatei besorgen (entweder über den Arexxbefehl ‘`ATTEMPTLOCK`’, oder den Menüpunkt ‘`Write Access`’ im **DFA-Editor**).

War der Versuch, Schreibzugriff auf die Adressdatei zu bekommen erfolgreich, so können Sie nun die Adressen modifizieren. Sobald Sie Ihre Änderungen abgeschlossen haben, sollten Sie den Schreibzugriff wieder freigeben (entweder über den Arexxbefehl ‘`FREELOCK`’, oder den Menüpunkt ‘`Write Access`’ im **DFA-Editor**), um anderen Teilnehmern im Netzwerk die Möglichkeit zugeben, Schreibzugriff zu erhalten.

Alternativ zur Möglichkeit, den Schreibzugriff permanent anzufordern, gibt es im **DFA-Editor** auch die Möglichkeit, den "Autolock-Mode" zu benutzen! Dieser ist automatisch aktiviert, sobald Sie den Netzwerkmodus im **Preferences-Programm** eingeschaltet haben. Es wird dann jedesmal, wenn Sie eine Veränderung vornehmen wollen automatisch versucht, den Schreibzugriff auf die Adressdatei zu erhalten. Direkt nach der betreffenden Änderung wird der Schreibzugriff wieder freigegeben.

8.5.28 Load Preferences

Wählen Sie diesen Menü–Punkt, um eine DFA–Preferences–Datei zu laden. Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, verschiedene Voreinstellungen für verschiedene Zwecke, d.h. für verschiedene Adress-Dateien, zu nutzen.

8.5.29 Save Preferences

Da die Window–Positionen, sowie einige andere Einstellungen des **DFA-Editors** zusammen mit den Preferences gespeichert werden, gibt es neben der Möglichkeit, das **DFA-Preferences**–Programm zu laden und die Preferences von dort abzuspeichern, noch die Möglichkeit, diesen Menüpunkt zu verwenden.

8.5.30 Save Preferences as

Wenn Sie die Voreinstellungen unter einem anderen als dem Standard-Namen abspeichern wollen, wählen Sie diesen Menü–Punkt. Ein File-Requester öffnet sich und Sie können den gewünschten Datei-Namen auswählen.

8.5.31 Arexx Commands

Alle AREXX-Skripts können nicht nur über die Funktionstasten, sondern zusätzlich über diese Menü-Punkte erreicht werden.

8.5.32 Sortierung der Anzeige

Mit diesem Menü ist es Ihnen möglich, die Anzeige im **DFA-Editor** sortieren zu lassen. Je nachdem, welchen Menüpunkt Sie also wählen (‘`Salutation`’, ‘`Name`’, etc.), werden die *angezeigten* Adressen entsprechend sortiert.

Diese Sortierung ist *nicht* permanent, d.h. die Sortierung betrifft nur die Darstellung der Adressen, nicht die interne Organisation! Daher wir auch automatisch mit einer Änderung der Gruppen–Auswahl die ursprüngliche Reihenfolge wiederhergestellt; auch beim Abspeichern wird *diese* Sortierung nicht berücksichtigt.

Manch einer mag sich nun evtl. fragen, was für einen Sinn eine Sortierung hat, die nur vorübergehend wirksam ist. Aber wäre es nicht praktisch, wenn man bei Bedarf die Adressen nach der Postleitzahl sortieren könnte, um herauszufinden, wer in der Nähe wohnt? Oder eine Sortierung nach der Stadt, um alle Bewohner einer bestimmten Stadt im Anzeigebereich untereinander aufgeführt zu haben?

Auf die Dauer macht solch eine Sortierung natürlich wenig Sinn. Zur permenenten Sortierung muß man daher nach wie vor den Menüpunkt (oder das Gadget) `Sort` verwenden in Verbindung mit der der Einstellung der Sortierkriterien im **DFA-Preferences**-Programm.

Bitte beachten:

Sollten Sie gerade die *Anzeige* sortiert haben, so kann die *Quick-Search*–Funktion (`RSHIFT <Buchstabe>`) nicht mehr korrekt arbeiten. Stellen Sie zu diesem Zweck die ursprüngliche Sortierung wieder her; entweder durch Änderung der Gruppenselektion oder durch Anwahl der "normalen" Sortierfunktion.

8.6 Full

`Full` kann nur angewählt werden, wenn eine Adresse im Adress–Listview angewählt wurde. Ist dies geschehen, öffnet sich ein weiteres Fenster (Titel: `Full address ...`), in dem die gewählte Adresse in allen Einzelheiten dargestellt wird.

Falls für die aktuelle Adresse eine externe Datei existiert, können Sie den `View external`–Button anwählen: Der ASCII–Viewer wird gestartet und die externe Datei wird angezeigt.

Bitte beachten Sie, daß Sie den gewünschten Text–Anzeiger in den **DFA-Preferences** einstellen können (vgl. auch Abschnitt 8.7 [Edit], Seite 67).

Der Listview, in dem die verschiedenen Felder der Adresse dargestellt werden, kann wie folgt gerollt werden:

`Cursor down`	Der Listview rollt nach *oben*.
`Cursor up`	Der Listview rollt nach *unten*.

Unterhalb dieses Listviews befindet sich eine Gadget–Leiste, die zur Navigation innerhalb des Adressbestandes dient:

- **First**

  Die erste Adresse der Liste wird angezeigt. Als Tastaturkürzel können Sie neben dem unterstrichenen Buchstaben alternativ noch `CRTL` + `Cursor Left` verwenden.

- **Last**

  Die letzte Adresse der Liste wird angezeigt. Als Tastaturkürzel können Sie neben dem unterstrichenen Buchstaben alternativ noch `CRTL` + `Cursor Right` verwenden.

- **Prev. Sel.**

  Falls vor der aktuellen Adresse noch eine *markierte* existiert, wird diese angezeigt. Als Tastaturkürzel können Sie neben dem unterstrichenen Buchstaben alternativ noch `SHIFT` + `Cursor Left` verwenden.

- **Next Sel.**

  Falls nach der aktuellen Adresse noch eine *markierte* existiert, wird diese angezeigt. Als Tastaturkürzel können Sie neben dem unterstrichenen Buchstaben alternativ noch `SHIFT` + `Cursor Right` verwenden.

- **Prev.**

  Die vorherige Adresse wird angezeigt, falls vorhanden. Als Tastaturkürzel können Sie neben dem unterstrichenen Buchstaben alternativ noch `Cursor Left` verwenden.

- **Next**

  Die nächste Adresse wird angezeigt, falls vorhanden. Als Tastaturkürzel können Sie neben dem unterstrichenen Buchstaben alternativ noch `Cursor Right` verwenden.

Mit `Ok` kann man das Fenster schließen, mit `Edit` gelangt man in das `Edit`–Window. Eine genauere Beschreibungen des `Edit`–Windows finden Sie in Abschnitt 8.7 [Edit], Seite 67.

8.7 Edit

Insofern eine aktuelle Adresse existiert, vgl. auch Abschnitt 8.6 [Full], Seite 66, öffnet sich ein Fenster, in dem man sämtliche Teile der Adresse ändern kann. Die String–Gadgets haben gegenüber den "Orginal–String–Gadgets" zusätzliche Funktionen:

- Mit `RETURN` schließt man die Eingabe in das aktuelle Gadget ab und springt zum *nächsten* String–Gadget (oder Integer–Gadget). Die `ENTER`–Taste auf dem "Zehner–Block" hat die gleiche Funktion.
- Mit `SHIFT RETURN` schließt man die Eingabe in das aktuelle Gadget ab und springt zum *vorherigen* Gadget.
- Mit `CURSOR UP` bzw. `CURSOR DOWN` kommt man in das vorherige bzw. nachfolgende String–Gadget.
- Mit `ESCAPE` bricht man die Eingabe in das aktuelle String-Gadget ab.
- Befindet man sich in einem String–Gadget, erreicht man die Gadget–Edier–Funktionen (z.B. `Rechte Amiga Q` oder `Rechte Amiga X`) wie gewohnt in Verbindung mit der *rechten* Amiga–Taste. Die Gadget–Shortcuts erreichen Sie (solange Sie sich innerhalb eines String–Gadgets befinden), wenn Sie zusätzlich noch die `Shift`–Taste drücken.

Sobald *kein* String–Gadget mehr aktiviert ist, ist es möglich, mit den Cursor–Tasten durch die Adress–Liste zu wandern:

`Cursor right`	Zeige die nächste Adresse
`Cursor left`	Zeige die vorherige Adresse
`SHIFT+Cursor right`	Zeige die nächste selektierte Adresse
`SHIFT+Cursor left`	Zeige die vorherige selektierte Adresse
`CRTL+Cursor right`	Zeige die letzte Adresse
`CRTL+Cursor left`	Zeige die erste Adresse

Es stehen folgende Felder zur Verfügung:

`Address`	Anrede
`First`	Vorname
`Name`	Nachname
`c/o`	für Dinge wie ‘`wohnhaft bei`’, etc.
`Street`	Straße und Hausnummer
`Zip`	Postleitzahl
`City`	Ort
`State`	Staat
`Country`	Land
`Birthday`	Geburtstag
`Phone`	Telefonnummer. Mehrere Telefonnummern sollten mit einem | getrennt werden.

`Fax`	Fax–Nummer
`EMail1`	EMail–Adresse Nr.1
`EMail2`	EMail–Adresse Nr.2
`EMail3`	EMail–Adresse Nr.3
`Comment`	Kommentar

Bitte beachten Sie, daß es möglich ist in das `Phone`–Feld mehrere Telefonnummern einzugeben. Diese können auch korrekt (über `Dial`) angerufen werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß Sie die verschiedenen Telefonnummern mit einem senkrechten Strich (‘|’) voneinander trennen.

Über die `Address selected`–Checkbox können Sie angeben, ob die Adresse markiert werden soll.

Mit `External` aktivieren Sie den ASCII–Editor (Default: ‘`ed`’). Sie können nun einen längeren Text (z.B. eine Wegbeschreibung) eintragen. Wenn Sie mit Ihren Eingaben zufrieden sind, speichern Sie die Datei im Editor ab (unter dem *vorgegebenen* Namen!) und beenden den Editor. **DFA** merkt sich den Dateinamen und sie können ab jetzt z.B. von `Full` (vgl. Abschnitt 8.6 [Full], Seite 66) aus diese Datei betrachten, oder von hier aus edieren.

Sobald für die aktuelle Adresse eine externe Datei existiert, ist auch der `Del.`–Button erreichbar. Über diesen können Sie die zur aktuellen Adresse gehörende Datei wieder löschen.

Alle "externen" Dateien bekommen von **DFA** einen Dateinamen, der innerhalb des vorgegebenen Verzeichnisses (Default: ‘`s:DFAExternals`’) "einmalig" ist. **DFA** speichert nur diesen Datei–Namen, nicht jedoch die Datei selbst — dafür müssen Sie sorgen. Bitte verändern Sie keinesfalls nachträglich den Dateinamen, da sonst **DFA** diese Datei nicht mehr finden kann! Sollten Sie eine (oder mehrere) externe Dateien löschen wollen, so tun Sie das bitte von hier aus. Nur so wird sichergestellt, daß nicht nur die Datei, sondern auch der Dateiname, den **DFA** speichert, gelöscht wird.

Sowohl den ASCII–Editor als auch das Verzeichnis, in dem die externen Dateien gespeichert werden sollen, können Sie in den **DFA-Preferences** verändern.

Mit `Ok` schließt man die Änderungen ab. Betätigt man stattdessen `Cancel`, werden die Änderungen nicht übernommen.

8.8 New

Betätigt man `New`, so öffnet sich ein Fenster, welches dem `Edit`–Fenster exakt entspricht! Man kann nun eine *neue* Adresse eingeben. Fast alle Funktionen sind mit denen des Edit–Fensters identisch (siehe Abschnitt 8.7 [Edit], Seite 67), mit folgenden Ausnahmen:

- **Benutzung der normalen Template-Adresse**

Sobald Sie die Benutzung des Template-Skripts deaktiviert haben (siehe Abschnitt 8.5.25 [Use Template Script], Seite 63), wird die normale Template-Adresse verwendet, d.h. alles, was Sie mit der `Edit Template` Funktion eingegeben haben (siehe Abschnitt 8.5.24 [Edit Template], Seite 63), wird in die Felder der neuen Adresse kopiert, bevor Sie weitere Daten eingeben können.

- **Benutzung des Template** AREXX**-Skripts**

  Wenn Sie die Benutzung des template AREXX-Skripts einschalten (siehe Abschnitt 8.5.25 [Use Template Script], Seite 63), wird die normale Template-Adresse nicht mehr verwendet. Stattdessen können die Felder der Template-Adresse durch ein Arexx-Skript vorbelegt werden, in der Regel mit dem AREXX-Befehl `EDITTEMPLATE`.

  Aus der Verwendung eines AREXX-Skripts ergibt sich der Vorteil, daß es nun möglich ist, veränderliche Daten automatisch in die Adress-Felder einsetzen zu lassen. Zum Beispiel ist es möglich, ein AREXX-Skript zu schreiben, welches immer das aktuelle Datum in das `Comment`-Feld der neuen Adresse einsetzt.

> Bitte beachten:
>
> Normalerweise bewirkt der AREXX-Befehl `EDITTEMPLATE` nichts als eine Veränderung der Felder der Template-Adresse. In Verbindung mit der `New`-Funktion des **DFA-Editors** ist die Wirkung des `EDITTEMPLATE`-AREXX-Befehls jedoch `"lokal"`, d.h. die Veränderungen, die Sie innerhalb des Arexx-Skripts durchführen gelten nur für diese neue Adresse! Nachdem Sie diese Adresse eingeben haben werden die ursprünglichen Inhalte der Template-Adresse wiederhergestellt.
>
> In jedem anderen Zusammenhang bleiben die Veränderung an der Template-Adresse erhalten.
>
> Nicht alle AREXX-Befehle können in diesem Zusammenhang verwendet werden, da dies zu Konflikten führen könnte (z.B. der AREXX-Befehl `EDIT`). Probieren Sie im Zweifelsfall einfach den gewünschten Befehl aus.

- **Das Postprocess** AREXX**–Script**

  Wenn Sie die Ausführung des Nachbearbeitungs–Skripts eingeschaltet haben (entweder über das entsprechende Menü oder im **Preferences**-Programm), wird immer wenn Sie die Eingabe einer neuen Adresse beenden dieses AREXX–Skript ausgeführt. Zum Beispiel könnte man allen neuen Einträgen, die über eine eMail–Adresse verfügen, eine eMail schicken.

  Um eigene Template– bzw. Nachbearbeitungs–Skripts schreiben zu können, ist es sinnvoll, die Arbeitsweise von **DFA** bei der `New`-Funktion zu kennen.

  1. Falls das Template-Skript verwendet werden soll, wird die Template-Adresse (vgl. Abschnitt 8.5.24 [EditorMenuEditTemplate], Seite 63) zwischengespeichert.
  2. Das Template-Skript wird (falls gewünscht) ausgeführt. Wichtig ist hierbei, daß zu diesem Zeitpunkt die neue Adresse noch *nicht* existiert und daher auch z.B. vom AREXX-Befehl `GETCURRENT` nicht zurückgegeben werden kann.
  3. Eine neue Adresse mit den Daten aus der Template-Adresse wird angelegt. Die Template-Adresse kann mit dem AREXX-Befehl `EDITTEMPLATE` im Rahmen des Template-Skripts verändert worden sein.
  4. Das `Edit`–Fenster wird geöffnet – die neue Adresse kann eingegeben werden.

5. Nach Beendigung der Eingabe wird die ursprüngliche Template-Adresse (falls nötig) wieder hergestellt.
6. Das Nachbearbeitungs-Skript wird ausgeführt. Hier wirkt sich der `EDITTEMPLATE`-Befehl im Gegensatz zum Template-Skript *nicht* nur temporär aus. Auch liefert z.B. der `GETCURRENT`-Befehl die gerade eingegebene, neue Adresse zurück.

- **Next New**

  Über den `Next New` Schalter können Sie die Eingabe der aktuellen Adresse beenden und sofort mit der Eingabe einer weiteren Adresse beginnen, *ohne* das Fenster verlassen zu müssen.

8.9 Search

In diesem Fenster kann man die Suchkriterien einstellen.

- **Search for**

  Hier trägt man die Suchzeichenkette ein. Hierbei kann man die üblichen *AMIGA*–Patterns verwenden. Es ist hierbei notwendig, vor und nach dem Suchstring "Joker" (‘`#?`’ oder ‘`*`’) zu setzen, falls man ein Stringbruchstück suchen möchte. Also nicht ‘`Suchname`’, sondern ‘`#?Suchname#?`’. Möchte man z.B. Vornamen suchen, die mit ‘`Mi`’ anfangen und dann beliebig enden, so muß man ‘`Mi#?`’ eingeben. Will man hingegen z.B. nach Orten suchen, die beliebig anfangen und auf ‘`stadt`’ enden, so muß man ‘`#?stadt`’ verwenden.

  Unterstützte "Muster" und Ihre Bedeutung:

  ? — Entspricht einem beliebigen einzelnen Zeichen. So paßt das Suchmuster ‘`C?D`’ auf jede Zeichenkette, die drei Zeichen lang ist, mit einem ‘`C`’ anfängt und mit einem ‘`D`’ aufhört.

  # — Das "Doppelkreuz" entspricht Zeichenketten, die keine oder mehrere Wiederholungen des Ausdrucks aufweisen, der unmittelbar nach dem ‘`#`’ folgt. Das Suchmuster ‘`#A`’ paßt auf jeden String, der aus einem oder mehr ‘`A`’–Buchstaben besteht. Das ‘`#`’ kann man auch auf komplette Substrings anwenden, die dann jedoch in runde Klammern eingeschlossen sein müssen. So paßt das Suchmuster ‘`#(AB)`’ auf jeden String, der aus einer oder mehreren Wiederholungen das Teilstrings ‘`AB`’ besteht (‘`AB`’, ‘`ABAB`’, ‘`ABABAB`’, ...).

  % — Entspricht einer "leeren" Zeichenkette.

  | — Dies ist das Oder–Symbol Es paßt auf Zeichenketten, die auf der einen oder der anderen Seite des Oder–Symbols stehen. So paßt z.B. das Suchmuster ‘`(A|B)`’ auf den String ‘`A`’ oder den String ‘`B`’. das Suchmuster ‘`A(B|%|C)`’ paßt auf die Zeichenketten ‘`AB`’, ‘`A`’ und ‘`AC`’.

  ~ — Die Tilde verneint den ihr nachfolgenden Ausdruck. Alle Zeichenketten, die nicht dem Ausdruck entsprechen, der der Tilde nachfolgt, passen auf das Suchmuster. So paßt z.B. das Suchmuster ‘`~(#?.info)`’ auf jede Zeichenkette, die nicht dem String ‘`#?.info`’ entspricht, also nicht auf ‘`.info`’ endet.

*	Der Stern ist eine Abkürzung für `#?`.
[ ]	Alle Zeichen innerhalb der eckigen Klammern bezeichnen eine Zeichen–"Klasse". Jedes Zeichen der Klasse ist gültig. Innerhalb einer Zeichenklasse kann man durch ein Start– und ein Endzeichen, verbunden mit einem Minus, einen Bereich angeben. Beachten Sie, daß in Zeichenklassen zwischen Groß– und Kleinschreibung unterschieden wird. Hier einige Beispiele:

[ACF]#?	paßt auf Strings, die mit ‘`A`’, ‘`C`’ oder ‘`F`’ anfangen
[A–D]#?	paßt auf Strings, die mit ‘`A`’, ‘`B`’, ‘`C`’ oder ‘`D`’ anfangen
[˜ACF]#?	paßt auf Strings, die *nicht* mit ‘`A`’, ‘`C`’ oder ‘`F`’ anfangen

’	Das Hochkomma entwertet die besondere Bedeutung eines Sonderzeichens. Hier einige Beispiele:

’#’?	paßt auf nur auf den String ‘`#?`’
’?(A | B | C | %)’#	paßt auf die Strings ‘`?#`’, ‘`?A#`’, ‘`?B#`’, ‘`?C#`’
”	Das Hochkomma selbst

( )

Runde Klammern fassen besondere Zeichen zusammen. Der Ausdruck innerhalb der Klammern ist ein "Sub–Pattern".

- **Ignore case**

  Je nachdem, ob man `Ignore Case` anwählt oder nicht, wird beim Suchen die Groß– und Kleinschreibung beachtet oder nicht.

- **Use Wildcards**

  Wenn Sie dieses Checkbox-Gadget anwählen, dürfen für den Suchtext auch *AmigaDOS*–Muster verwendet werden (Voreinstellung).

- **All**

  Schaltet alle Felder für die Suche ein.

- **None**

  Schaltet alle Felder für die Suche aus.

- **Fields to search**

  Hier kann man wählen, welche Felder durchsucht werden sollen. Man kann jedes einzelne Feld ein– und ausschalten. In der Grundeinstellung werden alle Felder durchsucht.

- **Search**

  Mit `Search` startet man die Suche. Wenn ein passender Eintrag gefunden wird, rollt die Adressliste an die entsprechende Stelle und der Eintrag wird aktiviert (*nicht* markiert).

- **Cancel**

  Betätigt man `Cancel`, so wird die Suche abgebrochen.

8.10 Print

In diesem Fenster sind die Funktionen zusammengefaßt, mit denen man die eingegebenen Adressen ausdrucken kann.

- **Print**
  Man kann zwischen allen (`All`), den selektierten (`Selected`) und der aktiven Adresse (`Active`) wählen. Wenn eine aktuelle ("aktive") Adresse existiert, so wird sie bei `Active Item` angezeigt.
- **Print to**
  Man kann entweder auf dem Drucker (`PRT:`) ausdrucken, oder aber die Adressen in ein File "drucken" lassen. Läßt man die Adresse(n) in ein File schreiben, so haben die folgenden Druckparameter keinen Einfluß. Insbesondere werden immer alle Teile der Adresse in die Datei geschrieben!
- **Print style**
  Man kann hier angeben, ob man die Adressen in `NLQ` (d.h. Near letter quality) oder "eng" (`Condensed`) ausdrucken will.

  Wenn Sie `Formfeed` aktivieren, wird nach der letzten gedruckten Adresse ein Seitenvorschub an den Drucker geschickt. Das Ausschalten dieses Seitenvorschubs kann zum Beispiel sinnvoll sein, wenn man nur wenige Adressetiketten bedruckt und nicht jedesmal eine komplette Seite "verschwenden" will.
- **Print form**
  Für den Ausdruck existieren fünf verschiedene Druckformen, unter denen man wählen kann:

`Short address list`	kurze Adressenliste
`Full address list`	ausführliche Adressenliste
`Phonelist`	Telefonliste *in Spaltensatz*
`Mailing labels`	Adressenaufkleber (z.B. für Briefe), 70mm x 36mm
`Address cards`	Karteikartendruck

- **Print**
  Hat man als Ausgabemedium `File` gewählt, öffnet sich nun ein Filerequester, in dem man den Filenamen auswählen kann. Achtung! Diese Ausgabe ist nicht kompatibel zum internen Adressfile (Default: '`s:adr.file`'), sondern lediglich dazu gedacht, die Adressen z.B. in andere Programme übernehmen zu können.

  Wenn die Ausgabe an den Drucker (`PRT:`) gesendet wird, öffnet sich ein Fenster, in dem man das "Fortschreiten" des Druckens verfolgen kann. Ein Abbruch ist hierbei nach jeder "vollen" Adresse möglich. Druckt man nur die aktive Adresse, erscheint kein "Progress Indikator"!
- **Cancel**
  Mit Cancel bricht man den ganzen Druckvorgang ab

Bitte beachten Sie folgendes:

Natürlich sind die Möglichkeiten von **DFA**, Adressen auszudrucken nicht übermäßig umfangreich und können sich *sicherlich* nicht mit z.B. DTP–Programmen messen. Ich halte es aber ohnehin für viel sinnvoller, den Ausdruck Programmen zu überlassen, die darauf spezialisiert sind. Sie haben mit solchen Programmen viel mehr Möglichkeiten und erreichen in der Regel auch eine bessere Ausdruckqualität, als ein Adress–Utility es jemals leisten kann. **DFA** sollte also eher dazu verwendet werden, die verwalteten Adressen den (spezialisierten) Druckprogrammen verfügbar zu machen, als dazu, die Adressen selbst auszudrucken. Ein ideales Mittel dafür ist sicherlich der AREXX–Port, über den nicht nur **DFA**, sondern auch eine immer größer werdende Anzahl von Druckprogrammen verfügt.

Aber auch ohne Druckprogramm mit AREXX–Port ist es mit **DFA** möglich, durch das AREXX–Interface die gewünschten Adressen in (nahezu) beliebigem Format in eine Datei schreiben zu lassen und dann diese Datei auszudrucken (u.U nach weiterer Aufbereitung durch Druckprogramme).

8.11 Dial

Nur für Besitzer eines Modems!

Haben Sie ein Modem an Ihrem Rechner angeschlossen, so ist es über `Dial` möglich, die eingetragene(n) Telefonnummer(n) wählen zu lassen. Da auch mehrere Telefonnummern eingetragen sein können, ist es *unbedingt* notwendig, diese mit einem `senkrechten Strich` (|) zu trennen. Hat man das "Dialing" gestartet, erscheint ein Status–Fenster. Von hier aus können Sie entweder die aktuelle Adresse oder alle markierten Adressen anrufen lassen.

Man kann das Wählen jederzeit abbrechen (`Abort`) oder die aktuelle Nummer überspringen (`Skip`).

Um nun eine Telefonnummer wählen zu lassen, muß zunächst gewährleistet sein, daß das Modem an die Telefonbuchse angeschlossen ist und das Telefon wiederum an das Modem. Nach erfolgreichem Anwählen der Nummer ist es notwendig, die Verbindung vom Modem auf das Telefon umzuleiten. Drücken Sie hierzu `Cancel`.

Ist der Anschluß gerade belegt, wiederholt **DFA** die Anwahl, bis der Anruf erfolgreich ist bzw. die maximale Anzahl der Wiederholungen erreicht ist.

Die Modemparameter können Sie im **DFA-Preferences**–Programm einstellen.

9 Das DFA-Preferences–Programm

Das **DFA-Preferences**–Programm (Dateiname: '`DFAPrefs`') dient zur Konfiguration von **DFA**. Es kann sowohl vom **DFA-Editor** aus (Menüpunkt '`Settings->Preferences`'), als auch direkt von der Workbench oder aus der Shell gestartet werden.

9.1 Tooltypes

Wenn Sie von der Workbench aus *einmal* auf das Icon des **DFA-Preferences**–Programms klicken, und dann im Menü das Informationsprogramm aktivieren, können Sie folgende Tooltypes verändern:

- `PUBSCREEN`

  Über diesen Tooltype können Sie einen alternativen "öffentlichen Bildschirm" (Public Screen) angeben, indem Sie den *Namen* des gewünschten Bildschirms hinter diesem Tooltype angeben, also z.B.:

  ```
  PUBSCREEN=TERM
  ```

  Existiert der angegebene (öffentliche) Bildschirm beim Öffnen des **DFA-Preferences**–Hauptfensters, so wird das Fenster auf diesem geöffnet, ansonsten auf dem Default–Public–Screen, in der Regel also auf der Workbench.

- `UPPERPUBSCREEN`

  Über den Tooltype '`UPPERPUBSCREEN=YES`' können Sie veranlassen, daß das **DFA-Preferences**–Programm seine Fenster auf dem *vordersten* Bildschirm öffnet, vorausgesetzt, dies ist ein "öffentlicher" Bildschirm. Ist dies nicht der Fall, so wird das **DFA-Preferences**–Programm auf dem unter `PUBSCREEN` angegeben Screen geöffnet, ansonsten auf dem Default–Public–Screen.

- `GUIDEFILE`

  Hier können Sie den Namen (incl. Pfad) des **DFA-Preferences**–Online–Hilfe–Files angeben, welches für die Online–Hilfe verwendet wird (`Help`–Taste drücken). In der Regel wurde dieser Tooltype von Install–Programm bereits korrekt gesetzt.

9.2 CLI–Parameter

Wenn Sie **DFA-Preferences** aus der Shell (bzw. dem CLI) starten, werden die Tooltypes aus dem zugehörigen '`.info`'–File verwendet. Die dort eingestellten Parameter können Sie überschreiben, indem Sie folgende Parameter verwenden:

```
PUBSCREEN/K, UPPERPUBSCREEN/K, GUIDEFILE/K
```

Das bedeutet, Sie können mit ...

- ... '`DFAPrefs PUBSCREEN=TERM`' **DFA-Preferences** dazu veranlassen, seine Fenster auf dem öffentlichen Bildschirm mit dem Namen '`TERM`' zu öffnen.
- ... '`DFAPrefs UPPERPUBSCREEN=YES`' **DFA-Preferences** dazu bringen, seine Fenster auf dem vordersten Bildschirm zu öffnen, falls dies ein öffentlicher Bildschirm ist.
- ... '`DFAPREFS GUIDEFILE=Help:DFAPrefs.guide`' den Pfad für die Online–Hilfe setzen.

9.3 Das DFA-Preferences Hauptfenster

Vom Hauptfenster aus können Sie in sämtliche Unterfenster verzweigen. Sie können entweder immer ein Unterfenster allein öffnen oder auch mehrere gleichzeitig.

Bitte beachten Sie, daß alle Einstellungen, die Sie mit `Ok` bestätigen sofort aktiv werden und dies auch bleiben, bis sie entweder die Einstllungen erneut ändern oder **DFA** verlassen.

9.3.1 Save Preferences

Sichert die Einstellungen.

9.3.2 Use Preferences

Sichert die Einstellungen temporär nach '`ENV:DFA/DFA.prefs`', d.h. sie bleiben bis zum nächsten Neustart des Rechners aktiv.

9.3.3 Remove DFA

Entfernt eine laufende **DFA**–Applikation, d.h. sowohl der **DFA-Server**, als auch der **DFA-Editor** werden, falls sie gerade laufen, beendet.

9.3.4 Quit Preferences

Beendet das **DFA-Preferences**–Programm.

9.3.5 About

Im `About`–Fenster finden Sie einige nützliche Informationen über das Programm und den Autor:

- die Versionsnummer , sowie eine entsprechende Anmerkung, falls Sie eine registrierte Version besitzen,
- den Copyright–Vermerk, sowie die Adresse des Autors (incl. EMail–Adresse(n)),
- Ihren Namen und Adresse, sowie die Seriennummer des Programms, insofern sie registrierter Anwender sind,

9.3.6 Open Preferences

Ein Filerequester wird geöffnet und Sie können eine alternative Preferences–Datei auswählen. Nach der Bestätigung wird die entsprechende Datei geladen und alle offenen Fenster entsprechend aktualisiert.

9.3.7 Save Preferences

Vgl. Siehe Abschnitt 9.3.1 [Save], Seite 76.

9.3.8 Save Preferences as

Die Einstellungen können unter einem beliebigen Namen, der über einen Filerequester eingegeben werden kann, abgespeichert werden.

9.3.9 Use

Vgl. Siehe Abschnitt 9.3.2 [Use], Seite 76.

9.3.10 Remove DFA

Vgl. Siehe Abschnitt 9.3.3 [Remove], Seite 76.

9.3.11 Quit Preferences

Vgl. Siehe Abschnitt 9.3.4 [Quit], Seite 76.

9.3.12 Reset To Defaults

Alle Einstellungen werden auf die eingebauten Standardwerte zurückgesetzt.

9.3.13 Last Saved

Die Einstellungen werden auf die zuletzt (in ‘`ENVARC:DFA/DFA.prefs`’) gespeicherten Werte zurückgesetzt.

9.3.14 Restore

Die Einstellungen werden auf die zuletzt (in ‘`ENV:DFA/DFA.prefs`’) gespeicherten Werte zurückgesetzt.

9.4 Miscelleneous

9.4.1 Application Icon

Über die Texteingabefelder `XPos` und `YPos` können Sie die Position des Application–Icons auf der Workbench bestimmen (relativ zur linken, oberen Ecke des Bildschirms).

Als Alternative zur direkten Eingabe der Koordinaten gibt es eine komfortablere Alternative, die Position des AppIcons festzulegen:

Wenn Sie auf das Gadget `Open position window` klicken, öffnet sich ein kleines Window mit dem Titel `Move me`. Dieses Window können Sie mit der Maus an die gewünschte Position auf der Workbench schieben. Sobald Sie mit der gewählten Position zufrieden sind, wählen Sie das Gadget `Close position window` (dasselbe Gadget wie zuvor, nur mit anderem Titel). Das `Move me`–Fenster wird geschlossen, die neue Iconposition erscheint in den `XPos`– und `YPos`–Feldern.

Über das Checkbox–Gadget `Show` können Sie festlegen, ob das Application Icon auf der Workbench erscheinen soll.

9.4.2 Das Application Menue

Es ist möglich, den **DFA-Editor** über einen Menüpunkt im `"`Tools`"`-Menü der Workbench zu erreicht, während der **DFA-Server** läuft. Um dies zu erreichen, schalten Sie dieses Checkbox-Gadget an.

9.4.3 Auto Save

Es stehen mehrere Varianten zur Verfügung, die Adressbestände durch regelmäßiges Abspeichern zu sichern:

- **Save always**

  Wenn Sie im **DFA-Editor** Adressen verändert haben, so werden die Adressen abgespeichert, sobald Sie den **DFA-Editor** verlassen — sei es mit `Quit` oder `Remove DFA`.

- **Ask**

  Wurden die Adressen verändert, so erscheint beim Verlassen des **DFA-Editor**–Programms ein Requester, der Sie fragt, ob Sie die Adressen speichern wollen oder nicht.

- **Remove DFA only**

  Die veränderten Adressen werden nur abgespeichert, wenn der **DFA-Editor** mit `Remove DFA` verlassen wird (d.h. die komplette **DFA**–Applikation beendet wird), nicht jedoch falls Sie `Quit` wählen.

  Achtung:

  Bitte bedenken Sie, daß sich die Funktionen `Quit` und `Remove DFA` im **DFA-Editor** entsprechen, wenn Sie *nicht* gleichzeitig den **DFA-Server** laufen haben. Haben Sie also nur den **DFA-Editor** laufen, so werden mit der Einstellung `Remove DFA only` die Adressänderungen verworfen, sobald Sie `Quit` wählen!

9.4.4 Icon–Generierung

Damit zu jeder Adressdatei ein entsprechendes Icon gespeichert wird, muß diese Checkbox eingeschaltet sein. Icons für die Adressdateien können sinnvoll sein, wenn man Features von **DFA**, wie das Application–Window verwenden will.

9.4.5 Hires Mode

Wenn Sie dieses Gadget selektieren, versucht **DFA** für *einige* Fenster eine alternatives Layout zu verwenden. So öffnet sich z.B. das **Edit**-Fenster mit mehr Platz für die verschiedenen String-Gadgets. Wenn Sie diesen Modus anwählen, aber nicht genug Platz auf dem Bildschirm zur Verfügung steht (640x400 soltte ausreichend sein), verwendet **DFA** automatisch das platzsparende Window-Layout.

9.4.6 "Geheim"–Modus

Nicht jeder hat es gerne, wenn **DFA** ständig darüber informiert, wieviele Adressen sortiert, gespeichert, geladen etc. wurden. Bei eingeschaltetem "Secret"–Mode erscheinen statt der Anzahl der Adressen drei Punkte.

9.4.7 Networking

Ab Version 2.0 stellt **DFA** einen (einfachen) Netzwerkmodus zur Verfügung. Dieser Netzwerkmodus soll es ermöglichen, daß mehrere vernetze Rechner dasselbe Adressfile verwenden können. Das Problem, das durch die Verwendung einer einzigen Adressdatei durch mehrere Benutzer entsteht, ist folgendes:

Nehmen mehrere Anwender gleichzeitig Veränderungen vor und speichern daraufhin die Änderungen ab, so überschreibt immer die zuletzt gespeicherte Datei die zuvor abgespeicherten. Die zuvor abgespeicherten Daten sind verloren!

DFA versucht dieses Problem folgendermaßen zu umgehen:

Wenn der Netzwerkmodus aktiviert ist, sind zunächst alle Operationen, die zu Änderungen des Adressbestandes führen, nicht gestattet, d.h. Abspeichern, Edieren, Selektieren, etc. ist nicht möglich. Das Ansehen von Adressen (‘`Full`’), das Rollen der Adresslist im Listview usw. ist jedoch möglich.

Sollten Sie nun Änderungen an Ihren Adressen vornehmen wollen, so müssen Sie sich zunächst einen Schreibzugriff auf die Adressdatei besorgen (entweder über den Arexxbefehl ‘`ATTEMPTLOCK`’, oder den Menüpunkt ‘`Write Access`’ im **DFA-Editor**).

War der Versuch, Schreibzugriff auf die Adressdatei zu bekommen erfolgreich, so können Sie nun die Adressen modifizieren. Sobald Sie Ihre Änderungen abgeschlossen haben, sollten Sie den Schreibzugriff wieder freigeben (entweder über den Arexxbefehl ‘`FREELOCK`’, oder den Menüpunkt ‘`Write Access`’ im **DFA-Editor**), um anderen Teilnehmern im Netzwerk die Möglichkeit zugeben, Schreibzugriff zu erhalten.

- **Network mode**

  Über das Checkbox–Gadget `Network mode` können Sie den Netzwerkmodus aktivieren (bzw. deaktivieren). Bitte beachten Sie, das es nur dann sinnvoll ist, diese Funktion zu verwenden, wenn Sie tatsächlich ein Netzwerk installiert haben und von verschiedenen Computern auf dasselbe Adressfile zugreifen!
- **Retries**

  Die Anzahl der Versuche, einen Schreibzugriff zu erhalten.

- **Retry delay**

  Die Anzahl der Sekunden, die zwischen zwei Versuchen, einen Schreibzugriff zu erhalten, vergehen soll.

9.5 Adress Listview

Dieses Fenster dient zur Konfiguration des Listviews im **DFA-Editor**, der die Adressliste beinhaltet.

Jede Zeile dieses Listviews enthält eine Adresse. Jede Zeile kann in bis zu acht Spalten unterteilt werden. Jede Spalte wiederum kann ein beliebiges Feld der jeweiligen Adresse beinhalten.

- **Column**

  Dieses Cycle–Gadget ermöglicht es Ihnen, die gewünschte Spalte auszuwählen, deren Einträge Sie ändern wollen. Möglich sind acht Spalten, d.h. '`Column 1`' bis '`Column 8`'.

- **Fields**

  Dieser Listview enthält die Feldnamen aller Adressfelder, die zur Auswahl stehen. Bitte beachten Sie, daß der Eintrag '`Groups`' immer alle Gruppenzugehörigkeiten der jeweiligen Adresse anzeigt und zwar im Format:

  ```
  12345678
  ```

  ... wenn *alle* Gruppen–Flags aktiv sind. Für jede Gruppe, die nicht aktiviert ist, erscheint statt der jeweiligen Ziffer ein Minus ('`-`').

  Weitere Beispiele:

`123-----`	Nur die Gruppen 1,2 und 3 sind aktiviert
`1-3-5---`	Nur die Gruppen 1,3 und 5 sind aktiviert
`------78`	Nur die Gruppen 7 und 8 sind aktiviert
`--------`	Keine der Gruppen ist aktiviert

- **Weight**

  Der hier eingetragene Zahlenwert gibt den *Prozentsatz* an, den die entsprechende Spalte bezüglich der gesamten Zeile einnimmt. Bitte beachten Sie, daß Sie insgesamt nicht mehr als 100 % vergeben können. Sollten Sie für die Spalte, die Sie momentan bearbeiten also nicht mehr ausreichend Platz haben, müssen Sie eine oder mehrere Spalten entsprechend kleiner dimensionieren.

  Sollten Sie in `Weight` eine zu hohe Zahl eintragen, korrigiert das Programm diesen Eintrag und ersetzt ihn durch den höchstzulässigen Wert.

  Da für die Anzeige der Gruppenselektierung ('`Groups`') immer eine feste Anzahl von Spalten benötigt wird, ist es nicht möglich, hierfür eine Gewichtung anzugeben.

- **Free und Used**

  Um Ihnen einen Überblick über den verbrauchten bzw. noch freien Platz in der Zeile zu geben, befinden sich unterhalb des `Weight`–Gadgets noch die Gadgets `Used [%]` und `Free [%]`, die den bereits belegten bzw. noch freien Platz angeben.

- **Move left**

  Bewegt die aktuelle Spalte um nach links.

- **Move right**

  Bewegt die aktuell Spalte nach rechts.

- **Insert Column**

  Fügt eine neue Spalte ein.

- **Clear Column**

  Um eine Spalte zu löschen, reicht es nicht, die Gewichtung (`Weight`) auf '`0`' zu setzen! Wollen Sie eine Spalte löschen, so wählen Sie bitte die gewünschte Spalte (`Column`) an und drücken auf das `Clear column`–Gadget. Die aktuelle Spalte wird dann gelöscht.

  Bitte beachten Sie, daß keine leeren Spalten möglich sind! Es werden nur die Spalten *vor* der ersten gelöschten Spalte angezeigt.

  Beispiel:

  > Sie haben die Spalten 1,2,3 und 4 mit den Einträgen '`Name`', '`FirstName`', '`Phone`' und '`Town`' belegt. Nun löschen Sie Spalte 3 ('`Phone`'). Nachdem Sie `Ok` gedrück haben, sind nur noch Spalte 1 und 2 zu sehen ('`Name`' und '`FirstName`').

- **Ok und Cancel**

  Mit `Ok` übernehmen Sie die gemachten Eingaben; in dem eventuell laufenden **DFA-Editor** werden die Änderungen entsprechend aktualisiert. `Cancel` verwirft die Änderungen.

Das alles mag sich nun etwas kompliziert angehört haben, daher folgt nun ein Beispiel, das Ihnen Schritt für Schritt verdeutlicht, wie man ein neues Format für den Adresslistview anlegen kann:

Angenommen, Sie möchten, daß jede Zeile folgendermaßen aufgebaut ist:

```
<Vorname> <Name> <Telefonnummer> <Gruppen--Flags>

   30%      30%        40%              ---
```

... dann gehen Sie so vor:

Klicken Sie solange auf das `Columns`–Gadget, bis '`Column 1`' erscheint. Wählen Sie nun im `Fields`–Listview '`First name`' aus und tragen Sie dann im String–Gadget `Weight` '`30`' ein. Klicken Sie einmal auf das `Column`–Gadget — es erscheint '`Column 2`'. Wählen Sie im `Fields`–Listview '`Name`' aus und tragen sie nochmals '`30`' in das `Weight`–String–Gadget ein. Klicken Sie wiederum auf das `Column`–Gadget — '`Column 3`' erscheint — und wählen Sie im `Fields`–Listview '`Phone`' aus. In das `Weight`–Gadget tragen Sie bitte '`40`' ein. Ein weiterer Druck auf das `Columns`–Gadget bringt

'Column 4' zum Vorschein. Wählen Sie nun im Fields–Listview 'Group flags' an. Beachten Sie bitte, daß das Weight–Gadget jetzt "geghostet" dargestellt wird und Sie somit *keine* Eingabe in dieses String–Gadget machen können; dies ist auch nicht nötig, da die Gruppen–Flags immer 8 Zeichen benötigen.Klicken Sie nun nochmals auf das Columns–Gadget, sodaß 'Column 5' erscheint. Mit einem Druck auf das Clear Column–Gadget löschen Sie eine eventuell zuvor angelegte, fünfte Spalte. Mit Ok bestätigen Sie die Eingaben — falls gerade das **DFA-Editor**–Programm läuft, werden die Änderungen auch gleich sichtbar.

9.6 Panel Listview

Unterhalb der Adressliste im **DFA-Editor**–Hauptfenster befindet sich ein weiterer Listview, der "Panel Lqistview". Hier werden weitere Informationen über die aktuelle Adresse angezeigt. Insgesamt können bis zu 16 Zeilen angezeigt werden. Jeder Zeile kann ein beliebiges Feld der Adresse zugeordnet werden. Den Titel jeder Zeile können Sie selbst wählen.

Die Anzahl der Zeilen, die gleichzeitig im Listview sichtbar sind, können Sie ebenfalls einstellen.

- **Lines**

  Mit jedem "Klick" auf das Lines–Cycle–Gadget erscheint eine weitere Zeilennummber ('Line 1' bis 'Line 16'). Nach der höchsten Zeilennummer (16) erscheint wieder 'Line 1'.
- **Fields**

  Dieser Listview entspricht dem, den Sie bereits unter Abschnitt 9.5 [Adress Listview], Seite 81 kennengelernt haben. Sie können hier bestimmen, welches Feld der jeweiligen Adresse in der oben (vgl. Lines) festgelegten Zeile angezeigt werden soll.
- **Title**

  Für jede Zeile können Sie einen eigenen "Zeilentitel" vergeben; z.B. 'Telefon:' für das 'Phone'– oder 'Vorname:' für 'First name'–Feld.

  Sollten Sie z.B. alle 3 EMail–Adressen untereinander (d.h. Zeile 1 bis 3) eintragen, wär es denkbar, nur dem Eintrag 'Email 1' den Titel 'EMail' zu geben, die übrigen EMail–Adressen jedoch ohne Titel zu lassen.
- **Move up**

  Schiebt die aktuelle Zeile um eins nach oben.
- **Move down**

  Schiebt die aktuelle Zeile um eins nach unten.
- **Insert line**

  Fügt eine neue Zeile ein.
- **Clear line**

  Ähnlich wie unter Abschnitt 9.5 [Adress Listview], Seite 81 bei Clear Column ist es auch hier notwendig, nicht mehr verwendete Zeilen explizit zu löschen. Die Darstellung der Zeilen wird *vor der ersten gelöschten Zeile* beendet, auch wenn danach evtl. noch Zeilen "mit Inhalt" folgen. Leere Zeilen sind somit *nicht* möglich.

- **Visible lines**

  Es ist (in gewissen Grenzen) möglich, die Größe des Panel–Listviews über dieses "Slider"–Gadget zu variieren. Sie können bis zu 12 Zeilen gleichzeitig sichtbar machen! Bitte beachten Sie, daß der **DFA_Editor** automatisch die Anzahl der sichtbaren Zeilen entsprechend verkleinert, wenn nicht genügend Platz im Window ist, um den Panel-Listview in der gewünschten Größe anzulegen.

- **Ok und Cancel**

  `Ok` übernimmt die Änderungen und aktualisiert ein eventuell laufendes **DFA-Editor**–Programm. `Cancel` verwirft die Änderungen.

Zum besseren Verständnis wieder ein Beispiel:

Sie möchten folgenden Aufbau in Ihrem `Panel`–Listview haben:

```
            <Titel>     <Inhalt>
<Zeile 1> EMail:      [EMail 1]
<Zeile 2>             [EMail 2]
<Zeile 3> Kommentar: [Comment]
```

Hierbei stehen Begriffe in '`[`' und '`]`' für Feldnamen, Begriffe in '<' und '>' dienen der Erläuterung.

Klicken Sie zunächst solange auf das `Lines`–Gadget, bis '`Line 1`' erscheint (nach dem Öffenen des Fensters ist '`Line 1`' gewöhnlich bereits sichtbar). Wählen Sie nun im `Fields`–Listview '`EMail 1`' aus; dann tragen Sie bitte im String–Gadget `Title` '`EMail:`' ein. Klicken Sie *einmal* auf das `Lines`–Gadget — jetzt sollte '`Line 2`' erscheinen. Wählen Sie '`EMail 2`' im `Fields`–Listview aus und löschen Sie den Inhalt des `Title`–String–Gadgets, falls es nicht bereits leer ist. Ein weiterer "Klick" auf das `Lines`–Gadget bringt '`Line 3`' zum Vorschein. Wählen Sie '`Comment`' im `Fields`–Listview aus und tragen sie entsprechend '`Kommentar:`' `Title`–String–Gadget ein. Klicken Sie nochmals auf das `Lines`–Gadget und aktivieren Sie dann das `Clear line`–Gadget, um einen eventuellen Eintrag zu löschen. Ein Druck auf `Ok` übernimmt die Eingaben und aktualisiert ein eventuell laufendes **DFA-Editor**–Programm.

9.7 Gruppen

Zunächst ein paar Worte zu Sinn und Zweck der Gruppenmarkierungen ("Group–Flags"):

Sie können Ihre Adressen in Gruppen aufteilen und entsprechend für jede Adresse deren Gruppenzugehörigkeit einstellen. Angenommen, Sie verwenden die ersten drei (der insgesamt 8) Gruppen–Flags und haben diese '`Privat`', '`Geschäft`' und '`Sonst.`' benannt.

Nun können Sie bei allen privaten Adressen das '`Privat`'–Flag setzen, bei allen Geschäftsadressen das '`Geschäft.`'–Flag und bei Adressen, die keiner dieser beiden

Gruppen angehören, das 'Sonst.'–Flag. Natürlich können Sie auch mehrere Flags gleichzeitig setzen, wenn z.B. eine Geschäftsadresse gleichzeitig auch eine private Adresse ist.

Im Hauptfenster des **DFA-Editors** (oder über den 'CHANGEGROUPS'–Arexxbefehl) haben Sie nun die Möglichkeit, die Gruppe(n), die im Adress–Listview angezeigt weden sollen, zu selektieren. Sollen sowohl die privaten, als auch die geschäftlichen Adressen angezeigt werden, aktivieren Sie bitte beide Checkbox–Gadgets im **DFA**–Hauptfenster. Beachten Sie bitte, daß alle Aktionen, wie z.B. Drucken oder Suchen nur auf die geraden aktiven Adressen (d.h. die, die gerade im Listview gezeigt werden) angewandt werden.

Im Groups–Window der **DFA–Preferences** läßt sich die Art und Weise der Verknüpfung mehrerer Gruppen einstellen. Haben Sie also mehr als eine Gruppe aktiviert (im Beispiel oben also 'Privat' und 'Sonst.' gleichzeitig), können Sie zwischen der Verküpfung 'via 'OR'' (Oder–Verküpfung) und der Verknüpfung 'via 'AND'' (Und–Verknüfung) wählen. Hierbei bedeutet:

- **via 'OR'**

  Jede Adresse, die wenigstens in einer Gruppe mit den gewünschten übereinstimmt, wird angezeigt. Haben Sie wie oben also 'Privat' und 'Sonst.' aktiviert, erscheinen alle Adressen, die das 'Privat'– *oder* das 'Sonst.'–Flag *oder* beide Flags gesetzt haben.
- **via 'AND'**

  Nur die Adressen, die in den Gruppen *mindestens* mit den gewünschten übereinstimmen, werden angezeigt. Bei den aktiven Gruppen 'Privat' und 'Sonst.' werden also nur die Adressen angezeigt, die wenigstens das 'Privat'– *und* gleichzeitig das 'Sonst.'–Flag gesetzt haben; Adressen, die nur eines von beiden Flags gesetzt haben, werden *nicht* angezeigt!

Gruppen, die über keinerlei Gruppen–Flags verfügen, können Sie sichtbar machen, indem Sie keines der Gruppen–Flags im Hauptfenster des **DFA-Editors** aktivieren, also alle Checkboxen "leer" sind.

Nun aber zu den Einstellmöglichkeiten:

- **Groups**

  Mit diesem Cycle–Gadget können Sie die Gruppe ('Group~1' bis 'Group~8'), die sie verändern wollen, wählen.
- **Title**

  Der Name der Gruppe kann in diesem String–Gadget eingetragen werden. Das gewünschte Tastaturkürzel kennzeichnen Sie bitte mit einem vorangestellten Unterstrich (_), z.B.:

`Gruppe _1`	Die Gruppe heißt 'Gruppe 1', als Shortcut wird die Ziffer 1 verwendet
`Pri_vat`	'Privat' ist der Gruppenname, das Tastaturkürzel ist das v

`Sonst. (_3)`	Hier ist '`Sonst.`' der Gruppenname, `3` das Tastaturkürzel

Beachten Sie bitte folgendes:

Es ist zwar prinzipiell möglich, jedes beliebige Tastaturkürzel zu verwenden, solange dies ein "normaler" Buchstabe ist, jedoch überprüft das **DFA-Preferences**–Programm *nicht*, ob dieser Shortcut auch in jedem Falle eindeutig ist. Sie müssen also selber sicherstellen, daß die von Ihnen gewählten Tastaturkürzel nicht bereits von anderen "Gadgets" verwendet werden.

Denken Sie auch daran, daß die Shortcuts für die verschiedenen Gruppen nicht nur im **DFA-Editor**–Hauptfenster, sondern z.B. auch im **DFA-Editor**–Editfenster einmalig sein müssen.

Die Shortcuts, die garantiert "einzigartig" sind, sind die Ziffern `1` bis `8`, die auch als Vorgabe eingetragen sind.

Um sicherzustellen, daß die Gruppentitel in keinem Fenster den Windowinhalt überschreiben, mußte ich diesen String auf maximal 15 Zeichen begrenzen.

- **Group handling**

  Über dieses Cycle–Gadget können sie die Art der Verknüpfung mehrerer Gruppen–Flags angeben (siehe oben).

- **Ok und Cancel**

  Nach einem Druck auf das `Ok`–Gadget werden die Änderungen aktiv, `Cancel` verwirft alle Änderungen.

9.8 Fonts

Die Zeichensätze, die im **DFA-Editor** und im **DFA-Preferences**–Programm verwendet werden sollen, können Sie frei wählen. Lassen Sie die ursprüngliche Einstellung (jeweils `Use System Font`) unverändert, so verwenden beide Programme die Vorgaben der Font–Preferences der Workbench. Alternativ dazu können Sie für jeden der vier Zeichensätze auch individuell einen anderen eintragen.

- **DFA-Editor**: Gadget font

  Hier können Sie den Zeichensatz eintragen, der zur Beschriftung der Gadgets im **DFA-Editor** verwendet wird.

- **DFA-Editor**: List font

  Für die verschiedenen Listviews im **DFA-Editor** können Sie einen eigenen Font wählen. Bitte beachten Sie, daß hier nur *nichtproportionale* Zeichensätze erlaubt sind.

- **Same as Editor**

  Wollen Sie für das **DFA-Preferences**–Programm die selben Zeichensätze verwenden, wie für den **DFA-Editor**, so drücken Sie disen Button. Die Einstellungen werden dann übernommen.

- **DFA-Preferences**: Gadget font

  vgl. oben, **DFA-Editor**: Gadget font.

- **DFA-Preferences**: List font

  vgl. oben, **DFA-Editor**: List font. Hier jedoch sind auch proportionale Zeichensätze erlaubt!

9.9 Modem

Die Einstellungen, die Sie hier vornehmen können, sind nur dann für Sie von Bedeutung, wenn Sie ein Modem an Ihren Computer angeschlossen haben und vorhaben, **DFA** dazu zu verwenden, Telefonnummern zu wählen.

Um dies zu ermöglichen, sollten Sie direkt an Ihr Modem ein Telefon angeschlossen haben!

Folgende Einstellmöglichkeiten gibt es:

- **Baud**

  Über dieses Cycle–Gadget können Sie die Baudrate des seriellen Ports einstellen. Da über den seriellen Port ja nur gewählt wird, und keine Daten übertragen werden, ist die Übertragungsrate im Wesentlichen nicht erheblich, Sie sollte nur nicht über der liegen, die Ihr Modem "verträgt" (Default: '`1200`').

- **Init String**

  Die Zeichenkette, die Sie in diesem Eingabefeld eintragen, wird zur Initialisierung an das Modem geschickt. Wenn Sie über ein Hayes–kompatibeles Modem verfügen, ist das in der Regel `ATZ` (Default: '`ATZ~~~`')

- **Hangup String**

  Die Zeichenkette, die zum Auflegen, d.h. zum Beenden der Verbindung, verwendet wird. (Default: '`+++\rTH0\r`')

- **Predial String**

  Diese Zeichenkette wird vor der Telefonnummer an das Modem geschickt. Beispiele für Hayes–kompatibele Modems:

`ATDP`	Pulse–Dial (Default)
`ATDT`	Tone–Dial
`ATX3DP#WP`	Auf diese Weise können Sie von einer Nebenstelle wählen lassen. Für # müssen Sie lediglich die Ziffer einsetzen, die Sie vorwählen müssen, um ein Freizeichen zu erhalten.

- **Suff. Dial String**

  Die Zeichenkette, die beim Wählen *nach* der Telefonnummer gesendet wird. Dieser String muß mindestens ein '`\r`' sein, da ansonsten das Wählen nicht funktioniert (Default: '`\r`')!

- **Serial device**

  In dieses Feld können Sie das serielle Device eintragen, das beim Wählen angesprochen werden soll. Defaultmäßig ist hier das "orginal" '`serial.device`' von Commodore eingetragen. Falls sie aber z.B. eine zusätzliche Schnittstellenkarte besitzen, können Sie hier das entsprechende Device eintragen.

- **Select device**

  Statt den Devicenamen in das oben erwähnte Textfeld einzutragen, können Sie mit `Select device` das Device komfortabel in einem File–Requester auswählen.

- **Device unit**

  Hier können Sie die Nummer des Gerätes eintragen. "Normalerweise" ist diese '`0`'. Wenn Sie aber z.B. 2 serielle Schnittstellen auf ihrer Schnittstellenkarte haben, so sind diese üblicherweise über '`0`' und '`1`' zu unterscheiden.

- **Retries**

  Wenn eine Leitung belegt ist, wird mehrmals neugewählt. Wie oft das Wählen wiederholt werden soll, kann man hier eintragen.

- **Redial delay**

  Der Zeitraum zwischen zwei Anwählvorgängen.

- **Use OwnDevUnit**

  Die '`OwnDevUnit.library`' ermöglicht es Ihnen, auch dann mit **DFA** über die serielle Schnittstelle zu wählen, wenn diese permanent von einem anderen Programm, wie z.B. dem '`getty`' belegt wird. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß dieses Programm ebenfalls die '`OwnDevUnit.library`' unterstützt. Sollten Sie kein derartiges Programm verwenden, so können Sie das `Use OwnDevUnit` Checkbox-Gadget deaktivieren. Haben Sie keine '`OwnDevUnit.library`' installiert, wird sie ohnehin nicht verwendet.

Die Eingaben, die Sie in `Init String`, `Hangup String`, `PredialString` und `Suff. Dial String` vornehmen können, entnehmen Sie bitte Ihrem Modem–Handbuch. Zusätzlich zu den dort angegebenden Zeichenfolgen unterstützt **DFA** noch die folgenden Sonderzeichen:

'~' (Tilde)

Verursacht eine Pause von ca. einer Sekunde

'`\b`' (Backspace)

Löscht das Zeichen zur Linken.

'`\f`' (Formfeed)

Produziert einen Seitenvorschub.

'`\n`' (Linefeed)

Produziert einen Zeilenvorschub.

'`\r`' (Carriage return)

Produziert einen "Wagenrücklauf".

'`\t`' (Tab)

Fügt ein Tabulator–Zeichen ein.

'`\e`' (ESC)

Fügt ein Escape–Zeichen ein.

9.10 Pfade und Dateinamen

Hier können Sie die von **DFA** verwendeten Dateien bzw. Pfade einstellen.

Bequemer, als den Pfad im String–Gadget einzugeben, ist es, den Schalter hinter den jeweiligen String–Gadgets zu betätigen. Dann erscheint ein File–Requester und Sie können die gewünschte Datei bzw. den Pfad bequem auswählen.

- **Address file**

  Dies ist die Adressdatei, die beim Start von **DFA** geladen wird (Default: '`s:adr.file`'). Wird im **DFA-Editor** `Save as default` angewählt, so wird *dieser* Dateiname verwendet.
- **External files**

  Die externen Dateien werden in einem eigenen Verzeichnis gespeichert (Default: '`s:DFAExternals`').
- **File editor**

  Um die externen Dateien zu modifizieren, benötigen Sie einen ASCII–Editor. Gut geeignet ist z.B. der `ED`, der sich im '`C:`'–Verzeichnis Ihrer Workbench befinden sollte (Default: '`ed`').
- **File viewer**

  Um die externen Dateien anzusehen, benötigen Sie ein Textanzeige–Programm, wie z.B. `more` (Default: '`more`').

9.11 Arexx–Skripts

Hier können Sie für jede Funktionstaste (`F1` bis `F10` und `SHIFT F1` bis `SHIFT F10`) ein AREXX–Skript eintragen. Umschalten können Sie zwischen den "geshifteten" und den "normalen" Funktionstasten mit dem **Qualifier**–Cycle–Gadget.

Wenn Sie den Namen des AREXX–Skripts nicht von Hand eintippen wollen, können Sie auch das entsprechende Gadget hinter dem String Gadget betätigen (Tastaturkürzel: `SHIFT <Ziffer>`), dann öffnet sich ein File–Requester und Sie können das gewünschte AREXX–Skriptfile auswählen.

Die hier eingetragenen AREXX–Skripts sind nur vom **DFA-Editor**–Hauptfenster aus erreichbar. Im '`rexx`'–Verzeichnis der **DFA**–Distribution finden Sie einige Beispiele für derartige AREXX–Skripts; alle geeigneten Dateien besitzen die Extension '`.dfa`'.

Unter `Template script` können Sie das AREXX-Script eintragen, welches Sie im Zusammenhang mit der `New`-Funktion zum Ändern der Template-Adresse verwenden wollen. `Use` schaltet die Verwendung dieses Skripts ein bzw. aus.

In `PostProcess script` können Sie ein AREXX–Skript eintragen, das nach der Eingabe einer neuen Adresse ausgeführt werden soll. Über `Use` können Sie diese Funktion ein– und ausschalten.

Mit `Ok` können Sie die Eingaben übernehmen, mit `Cancel` verwerfen Sie die neuen Eingaben.

9.12 Sortierung

Sie können die Adressen nach (fast) jedem Feld sortieren lassen. Dazu können Sie hier bis zu vier Sortierkriterien angeben. Wichtigstes Sortierkriterium ist `Sort criteria 1`. Sollten nach diesem Kriterium allein zwei Adressen nicht zu unterscheiden sein (z.B. bei gleichem Nachnamen), dann wird das 2. Sortierkriterium herangezogen (`Sort criteria 2`). Sollte auch dann noch keine Unterscheidung möglich sein, kommt das 3. Sortierkriterium zum Tragen usw.

- **Sort**

  Hier können Sie wählen, welches Sortierkriterium Sie verändern wollen.
- **Fields**

  Für jedes Sortierkriterium (`Sort criteria 1` bis `Sort criteria 4`) können Sie hier ein Adressfeld auswählen.
- **Clear sort criteria**

  Um ein Sortierkriterium zu löschen, aktivieren Sie bitte diesen Button.
- **Ok und Cancel**

  `Ok` übernimmt die Änderungen. Für eine Umsortierung müssen Sie aber explizit im Editor `Sort` anwählen (oder den AREXX–Befehl `Sort` verwenden). `Cancel` verwirft die Änderungen.

9.13 Bildschirm-Einstellungen

Es ist möglich, für **DFA** einen eigenen Bildschirm ("Custom Screen") öffnen zu lassen. Solange Sie *keinen* Custom–Screen für **DFA** aktivieren (vgl. unten), wird **DFA** auf Public–Screens geöffnet. Dieses Verhalten läßt sich durch die entsprechenden Tooltypes beeinflussen.

Eigene Bildschirme lassen sich für den **DFA-Editor** und für das **DFA-Preferences**-Programm getrennt einstellen.

9.13.1 Bildschirm-Einstellungen (DFA-Editor)

- Use custom screen

  Hier läßt sich der eigene Bildschirm ein- und ausschalten.
- Screen mode

  Hier wird der ausgewählte Bildschirmmodus angezeigt. Der dem Text-Gadget nachfolgende Button aktiviert den Screenmode-Requester.

- Screen title

  Hier können Sie den Bildschirm-Titel bestimmen.
- Screen font

  Der für den Custom-Screen gültige Standard-Zeichensatz. Der dem Text-Gadget nachfolgende Button aktiviert den Font-Requester.

9.13.2 Bildschirm-Einstellungen DFA-Preferences-Programm

- Use custom screen

  Vgl. Abschnitt 9.13.1 [PrefsScreenEditor], Seite 90
- Same as Editor

  Das **DFA-Preferences**-Programm wird auf dem selben Screen geöffnet, wie der **DFA-Editor**.
- Screen mode

  Vgl. Abschnitt 9.13.1 [PrefsScreenEditor], Seite 90
- Screen title

  Vgl. Abschnitt 9.13.1 [PrefsScreenEditor], Seite 90
- Screen font

  Vgl. Abschnitt 9.13.1 [PrefsScreenEditor], Seite 90

10 Rechtliches

10.1 Nutzungsbedingungen

1. Diese Nutzungsbedingungen beziehen sich auf das Produkt genannt **DFA**, ein Paket für den *AMIGA*–Computer, veröffentlicht von Dirk Federlein unter dem Konzept der **Shareware**. Die Begriffe "Paket", "**DFA**" und "Archiv" beziehen sich auf dieses Produkt. Der Lizenznehmer wird mit "Sie" angeredet. Diese Lizenz bezieht sich *nicht* auf Programme von Dritten, die z.B. in der ‘`c`’–oder der ‘`libs`’–Schublade der Orginal–Distribution zu finden sind.
2. Sie dürfen **DFA** zur Bewertung über einen Zeitraum von bis zu 21 Tagen benutzen. Danach *müssen* Sie sich registrieren lassen.
3. Dieses Archiv darf nur *ohne das Keyfile*, das Sie als registrierter Benutzer bekommen haben, weitergegeben werden. Bedenken Sie daß im Keyfile Ihr Name enthalten ist, um Sie davon abzuhalten es weiterzugeben.
4. Es ist nicht erlaubt, durch die Verbreitung dieses Paketes einen Gewinn zu erwirtschaften. Eine Gebühr zur Deckung der Unkosten, die durch die Verbreitung entstehen (Kopieren der Disketten etc.) ist jedoch gestattet, solange diese *nicht* den Preis übersteigt, den auch Fred Fish für eine seiner "Library Disks" verlangt.
5. Es ist nicht gestattet, Dateien des **DFA**–Paketes zu verändern und es dann weiterzugeben. Das Paket darf nur vollständig (aber ohne Keyfile) weitergegeben werden.

   Die Behandlung mit sogenannten "Packern" (z.B. ‘`lharc`’, ‘`zoo`’, etc.) ist gestattet.

   Ausgenommen von dem Verbot der Veränderung sind:

   - Die AREXX–Skripts

     Die Beispiel AREXX–Programme in der ‘`Rexx`’–Schublade können angepaßt und/oder erweitert werden.
   - Die LOCALE–Dateien

     Mit den "Catalog–Translation"–Dateien (mit der Endung ‘`.ct`’) ist es möglich, alle Programmtexte von **DFA** an eine Landessprache anzupassen.

   Wenn Sie derartige Veränderungen vornehmen wollen, können Sie das für Ihren privaten Gebrauch tun, die Weiterverbreitung modifizierter Dateien ist nicht gestattet. (Nichtsdestoweniger wäre der Autor froh, wenn Sie ihm die modifizierten Dateien schicken würden, um diese eventuell in kommende Versionen von **DFA** hineinzunehmen).
6. Wenn Entwickler kommerzieller Software bestimmte Teile von **DFA** in ihre kommerziellen Programmpakete hineinnehmen wollen, müssen Sie zuvor den Autor von **DFA** um Erlaubnis fragen.
7. Sie sind damit einverstanden, die Verbreitung von **DFA** einzustellen, sobald dies der Autor von Ihnen verlangt.
8. Durch die Benutzung von **DFA** und/oder seine Verbreitung zeigen Sie Ihre Zustimmung zu diesen Lizenzbedingungen und all seinen Bestimmungen und Bedingungen.

9. Jedes Mal, wenn Sie dieses Paket weitergeben, erhält der Empfänger automatisch eine Lizenz vom ursprünglichen Lizenzgeber, dieses Paket zu diesen Bestimmungen und Bedingungen zu kopieren (ohne Keyfile!) und/oder zu benutzen. *Es ist nicht erlaubt, andere Einschränkungen an die Empfänger weiterzugeben, als die, die hier genannt wurden.*
10. Fred Fish ist es ausdrücklich gestattet, dieses Paket in seine wunderbare "Fish–Disk"–Sammlung hineinzunehmen, sei es auf Diskette oder Compact–Disc.

10.2 Garantie

Diese Software wird Ihnen zur Verfügung gestellt, wie sie ist, ohne jegliche Gewährleistung irgendeiner Art, sei es ausdrücklich oder implizit. Durch die Benutzung von **DFA** sind Sie damit einverstanden, jegliches Risiko, das die Verwendung von **DFA** mit sich bringt, selbst zu tragen.

In keinem Fall wird der Autor von **DFA** Ihnen gegenüber für irgendwelche Schäden verantwortlich sein, einschließlich jegliche allgemeinen, speziellen, zufälligen oder Folgeschäden die durch korrekte oder auch falsche Benutzung dieses Paketes entstehen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf den Verlust von Daten oder Verluste, die durch Sie oder Dritte erlitten werden), auch dann nicht, wenn der Besitzer oder Dritte auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurden.

Natürlich ist **DFA** vor der Veröffentlichung ausgiebig getestet worden, falls Sie aber dennoch Fehler (Bugs) in **DFA** finden sollten, bitte ich Sie, mir diese mitzuteilen, ich werde sie dann sobald wie möglich beheben, vgl. auch Kapitel 13 [Bugreports], Seite 96.

11 Registrierung

Seit der Version 2.1 ist **DFA** ein Produkt mit dem **SASG**–"Gütesiegel".

Welche Vorteile dies für *Sie* hat, entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Registrierungs/Informations–Programm.

Dort finden Sie Informationen über Registrierungs–Stellen, die **SASG**, Shareware–Gebühr, Zahlungsarten usw.

Das Registrierungsprogramm kann entweder separat oder direkt aus dem About–Requester von **DFA** aktiviert werden.

Bevor Sie sich registrieren lassen, haben Sie die Möglichkeit, zu testen, ob **DFA** Ihren Ansprüchen entspricht. Jedoch ist es in der unregistrierten Version nicht möglich, die **DFA**–Preferences abzuspeichern; sämtliche Änderungen bleiben nur bis zum Ausschalten bzw. Rebooten des Rechners aktiv, die Position der Fenster wird *nicht* gespeichert.

Dennoch sollte es möglich sein, auch in dieser eingeschränkten Version **DFA** ausgiebig zu testen. Sobald Sie das Programm dann regelmäßig verwenden, spätestens aber nach 21 Tagen, müssen Sie sich registrieren lassen!

Sie erhalten dafür Ihr persönliches Keyfile und eine in TEX gesetzte (deutsche und englische) Anleitung als DVI–File auf Diskette. Die Anleitung liegt zusätzlich als AMIGAGUIDE–File bei (deutsch und englisch).

Meine Adresse finden Sie unter Kapitel 14 [Wichtige Adressen], Seite 97.

12 Updates

DFA wird ständig weiterentwickelt. Deshalb werde ich in *unregelmäßigen* Abständen Updates veröffentlichen. Diese Updates werden voraussichtlich über die folgenden elektronischen Netze verschickt werden:

- ADS–Netz
- AmiNet–FTP–Server

Insofern Sie Zugang zu einem der oben erwähnten Netze haben, können Sie so kostengünstig und schnell auf die jeweils aktuelle Version von **DFA** zugreifen. Auch viele Mailboxen haben stets die aktuelle Version von **DFA** "auf Lager", z.B.

Publisher's Treff
SASG Support BBS - Alle SASG Produkte verfügbar
63834 Sulzbach am Main
Tel.: Germany-(0)6028-996886
Fido: 2:244/6302.0

Sie können die neuste Version von **DFA** per Fido–Filerequest über diese Box beziehen. Das Magic für den FileRequest ist `DFA`. Auch alle anderen **SASG** Produkte können von dort bezogen werden.

Alternativ dazu können Sie auch direkt bei mir ein Update bestellen. Verwenden Sie dafür bitte – wie bei der Registrierung – das beiliegende Registrierungsprogramm.

Sollten Sie ein CD-ROM–Laufwerk besitzen, können Sie **DFA** auch auf der CD-Reihe "Demos und Tools" von ADX-Datentechnik finden:

ADX Datentechnik GmbH
Postfach 710 462
22164 Hamburg
Tel.: 040 - 642 8225
040 - 642 6913

Weiterhin wird auch Fred Fish für seine PD–Serie entsprechende Versionen erhalten, erfahrungsgemäß vergehen aber einige Wochen, bis das Programm seinen Weg auf eine der Disketten bzw. CDs findet.

13 Bugreports

Trotz intensiver Tests vor jeder Veröffentlichung einer neuen Version kann nie ganz ausgeschlossen werden, daß sich nicht doch noch Fehler in das Programm eingeschlichen haben.

Diese Tatsache wird umso verständlicher, wenn man weiß, daß der Source–Code zu **DFA** inzwischen ca. 2 MB umfaßt!

Ich bitte daher darum, mir mitzuteilen, wenn Sie Fehler in **DFA** entdecken. Auch für Verbesserungsvorschläge bin ich jederzeit offen.

Bug–Reports können mir entweder per `"Sackpost"` oder per EMail zugesendet werden: Die Adresse finden Sie in Kapitel 14 [Wichtige Adressen], Seite 97.

14 Wichtige Adressen

14.1 Adresse des Autors

Heimatanschrift:

Dirk Federlein
Brunnengasse 11a
63741 Aschaffenburg
Deutschland

Semesteranschrift:

Dirk Federlein
Am Sonnenberg 34
97078 Würzburg
Deutschland

E–Mail: UUCP: `dirkf@alcmy.franken.de`
CIS: `100577,1027`
FIDO: `2:244/6302.12`

EMail erreicht mich immer unter *allen* angegebenden Adressen; "normale" Briefe schicken Sie bitte nach Aschaffenburg.

Bankverbindung:

Bayerische Vereinsbank Aschaffenburg
BLZ: 795 200 70
KTO: 160 6 140
Deutschland

14.2 Registrierung in Belgien

Olivier Toebosch

Kapittelstraat 19
2610 Wilrijk
Belgien

E–Mail: FIDO: `2:292/603.21`

Bankverbindung:
KTO: 403-4132721-12
Belgien

14.3 Registrierung in Deutschland

Christoph Reichert
Im Hag 2
63834 Sulzbach am Main
Deutschland

E–Mail: UUCP: `chris@ptreff.ab.mayn.sub.de`
FIDO: `2:244/6302.0`

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg - Alzenau
BLZ: 795 500 00
KTO: 528 01 77
Deutschland

14.4 Registrierung in England

Paul Jewell
7 Fairfield Avenue
Victoria Park
Cardiff
Great Britain (Wales)

E–Mail: UUCP: `Paul_Jewell@savanna.exnet.com`

Bankverbindung:
Lloyds Bank
BLZ: 30-98-94
KTO: 7574426

14.5 Registrierung in Frankreich

Etienne Schneider
1 impasse des Sans Boutons
F-80000 Amiens
Frankreich

E–Mail: UUCP: `etienne.schneider@ramses.fdn.org`

14.6 Registrierung in Schweden

AUGS Shareware Center
c/o Nilsson, Färgargränd 35
S-831 51 Östersund
Sweden

E–Mail: UUCP: `augssc@augs.se`
FIDO: `2:204/404.888`

14.7 Registrierung in den USA

Robert Blayzor
PO Box 807
Johnstown, NY 12095-0807
U.S.A.

E–Mail: UUCP: `die@lsd.org`

15 Internas

15.1 Locale–Support

Während **DFA** V1.2x noch 7 verschiedene Sprachen unterstützte, kann man für **DFA** V2.0 nur noch zwischen englisch und deutsch wählen. Für diese Einschränkung gibt es mehrere Gründe:

1. Die englische und deutsche Version kann ich selbst zusammenstellen. Daher bin ich – gerade bei Updates – nicht mehr darauf angewiesen, aus aller Herren Länder *rechtzeitig* die Locale–Dateien zu erhalten.
2. Für **DFA** V2.0 wurden die Locale–Dateien erheblich erweitert. Diese Dateien zu übersetzen kann ich kaum noch jemand anderem als mir selbst zumuten.
3. Der erhebliche Aufwand, die Locale–Dateien (bei Updates) zu pflegen, hielt mich lange davon ab, größere Änderungen an **DFA** V1.2x vorzunehmen. Bedenken Sie, daß selbst bei nur einem einzigen zusätzlichen Satz oder Wort sämtliche Locale–Dateien geändert werden müssen. Jetzt gibt es (für mich) keine Ausrede mehr für das Aufschieben von Updates.
4. Die Anzahl der nicht deutsch– oder englischsprachigen (registrierten) **DFA**–Benutzer hält sich nach wie vor in Grenzen. So habe ich z.B. der Version V1.2x schließlich doch keine französische Übersetzung beigelegt, weil es zunächst keinen einzigen registrierten französischen **DFA**–Benutzer gab. Weiterhin bevorzugen ohnehin die meisten die englischen Programm–Texte.

Ab Version 2.1 sind auch die französischen Programmtexte verfügbar.

15.2 Das CheckBirthday–Programm

Seit DFA über einen Arexx–Port verfügt, steht ein Arexx–Skript zur Verfügung, das anstehende Geburtstage anzeigt. Dieses Skript hatte, neben etlichen Vorteilen, leider den Nachteil, daß es, besonders bei vielen Adressen, sehr lange brauchte, bis es seine Arbeit getan hatte.

Aus diesem Grund liegt der **DFA**–Distribution nun ein Programm bei, das die gleiche Aufgabe erfüllt, aber um ein Vielfaches schneller ist.

Gestartet werden kann es aus der Shell, mit dem Befehl:

```
CheckBirthday ADR=ADDRESSFILE/A BEFORE=DAYSBEFORE/N
  AFTER=DAYSAFTER/N DELAY/N
```

Hierbei bedeutet:

`ADDRESSFILE`
: Die Adressdatei

`BEFORE` Anzahl der Tage vor dem Geburtstag

`AFTER` Anzahl der Tage nach dem Geburtstag

`DELAY` Verzögerung in Sekunden, nachdem alle Addressen angezeigt wurden

Alternativ zum `"Shell–Start"` können Sie das Programm auch von der Workbench aufrufen. Wichtig ist hierbei, daß Sie dann anstatt Parameter zu übergeben, Tooltypes setzen müssen. Diese Tooltypes haben die gleichen Namen, wie die Shell–Parameter. Zusätzlich ist der Tooltype `WINDOW` verfügbar, mit dem Sie Position und Größe des Ausgabefensters bestimmen können, z.B.

```
WINDOW=CON:20/20/400/200/Geburtstage/AUTO/CLOSE/WAIT
```

16 Minimalkonfiguration

Die Minimal–Konfiguration für **DFA** besteht in einem beliebigen *AMIGA*–Computer mit mindestens *AMIGA–OS 2.0* und 1 MB RAM. Da die Adressen komplett im RAM–Speicher gehalten werden, gilt hier natürlich: Mehr ist besser.

Eine Festplatte ist nicht zwingend notwendig, aber *sehr* ratsam. Sollten Sie über keine Festplatte verfügen, so sollten Sie zumindest zwei Diskettenlaufwerke besitzen und dafür sorgen, daß auf der Bootdiskette noch genügend Platz vorhanden ist.

Ab Workbench 2.1 können Sie statt der englischen Programmtexte die deutschen einstellen (über die Locale–Preferences der Workbench).

Verfügen Sie über OS3.x, so können Sie einige zusätzliche (vor allem optische) Vorzüge dieser Betriebssystemversion genießen.

17 Tips und Tricks

Frage:

Nach dem Neustart des Rechners hat **DFA** alle zuvor sorgfältig justierten Fensterpositionen "vergessen" – warum?

Antwort:

Um die Window–Positionen zu speichern, müssen Sie die **DFA**–Preferences abspeichern. Dies können Sie z.B. aus dem **DFA-Editor** direkt tun, indem Sie das Menü ‘`Settings->Save Preferences`’ anwählen.

Bitte beachten Sie, daß die Voreinstellungen und damit auch die Window–Positionen nur in der registrierten Version (siehe Kapitel 11 [Registrierung], Seite 94) abgespeichert werden können.

Frage:

Nachdem ich für das Application–Icon eine neue Position eingestellt habe, bleibt es trotzdem an der alten Stelle.

Antwort:

Klicken Sie *zweimal* auf das `Show`–Gadget im Miscelleaneous–Window des **DFA-Preferences**–Programms (siehe Abschnitt 9.4 [Miscelleaneous], Seite 78). Nun sollte sich das AppIcon an der gewünschten Position befinden, es sei denn, dieser Platz auf der Workbench ist bereits von einem anderen Icon belegt.

Frage:

Sobald ich irgendetwas an den Adressen ändern möchte, erscheint ein Requester, der sagt, ich benötige zuvor einen "Schreibzugriff" auf die Adressdatei.

Antwort:

Schalten Sie den Netzwerk–Modus ab (siehe Abschnitt 9.4 [Miscelleansous], Seite 78) oder – falls Sie diesen benötigen – wählen Sie `Write Access` im `Settings`–Menu des **DFA-Editors** aus.

Frage:

Wenn ich die `HELP`–Taste drücke, erhalte ich keine Online–Hilfe – es passiert gar nichts!

Antwort:

Stellen Sie sicher, daß die Online–Hilfe–Dateien ‘`DFAEditor.guide`’ und ‘`DFAPrefs.guide`’ existieren und die entsprechenden Tooltypes im **DFA-Editor** (siehe Abschnitt 8.1 [Tooltypes], Seite 53) bzw. im **DFA-Preferences**–Programm (siehe Abschnitt 9.1 [Tooltypes], Seite 75) korrekt gesetzt sind.

Frage:

Ich habe eine alte **DFA**–Datei an die aktuelle Datei angehängt, aber die neuen Adressen sind nicht zu finden.

Antwort:

Stellen Sie sicher, daß Sie die richtigen Gruppen aktiviert haben. Unter Umständen haben die neuen Adressen noch *keine* Gruppen–Flags gesetzt, dann müssen Sie im **DFA**–Hauptfenster alle Gruppen–Flags deaktivieren, um die neuen Adressen zu sehen.

Frage:

Wenn ich über AREXX die Adressen bearbeite, scheint **DFA** nur Teile des Adressbestandes oder sogar gar keine Adressen zu finden. Warum findet **DFA** die Adressen nicht?

Antwort:

Beachten Sie bitte, daß auch die AREXX–Befehle nur auf die Adressen angewandt werden, die der aktuellen Gruppenselektion entsprechen! Um sicherzugehen, daß alle Adressen erreicht werden können, sollten Sie entweder im **DFA-Editor** alle Gruppen aktivieren, oder den AREXX–Befehl `CHANGEGROUPS` verwenden.

Frage:

Nachdem ich eine neue Adresse eingegeben habe, die in Ihrer Gruppen–Flags *nicht* der aktuellen Gruppen-Selektion entspricht, wird diese dennoch angezeigt. Ist dies nicht etwas inkonsequent?

Antwort:

Zugegeben. Allerdings wäre es für viele wohl noch verwirrender, wenn die Adresse, die sie gerade eingegeben haben, gar nicht angezeigt würde.

Frage:

Nachdem ich eine neue Adresse eingegeben hatte, wurde diese zunächst auch korrekt im Listview des **DFA-Editors** angezeigt. Nachdem ich dann allerdings das Window "resized" habe, war die Adresse verschwunden!

Antwort:

Diese Problem ist im Zusammenhang mit der vorherigen Frage zu sehen. Zunächst wird jede neueingegebene Adresse – auch wenn diese nicht der aktuellen Gruppenselektion entspricht – angezeigt. Bei einer Größenveränderung des Hauptfensters wird allerdings eine Reformatierung der Listview–Einträge ausgelöst und hier wird dann die aktuelle Gruppenselektion berücksichtigt! Dadurch "verschwinden" natürlich die neuen Einträge, falls sie nicht mit der aktuellen Gruppenselektion übereinstimmen.

Frage:

Obwohl ich alle Modem–Parameter korrekt eingestellt habe, wählt mein Modem nicht. Zwar wird die anzurufende Adresse noch angezeigt, aber das Modem macht keinerlei Anstalten, die zugehörige Telefonnummer auch zu wählen!

Antwort:

Unter Umständen verträgt Ihr Modem nicht die in den *System–Preferences* (Serial) eingestellte Baud–Rate. Setzen Sie diese dort herab, bis das Wählen korrekt funktioniert.

18 Danke an...

Viele Leute halfen mir, **DFA** zu dem zu machen, was es heute ist. Danken möchte ich daher ...

... **meinen Betatestern**

Stefan Bauer, Daniel Egger, Sven Gmelin, Michael 'Ghandi' Herold, Michael 'Mick' Hohmann, Martin Huttenloher, Kai Iske, Axel Jusek, Peter Klassmann, Michael Liebl, Sven Lucas, Carsten Melberg, Peter Meyer, Alexander Reifinger, Christoph Schuster, Manfred Schwab, Bernd Stieler, Stefan Stuntz, Robert Wahnsiedler, Christian Werner.

... **meinen RegSites**

Robert Blayzor, Katja und Paul Jewell, Andre Lackmann, Christoph Reichert, Mats-Olov Rustad, Etienne Schneider, Olivier Toebosch.

... **Martin 'XEN' Huttenloher**

Malte die wunderschönen Magic–WB–Icons (8 Farben), sowie die Gadget–Images für die Gadget–Leiste des **DFA-Editors**.

Wer Gefallen an den Icons findet, die in der **DFA**–Distribution zu finden sind, sollte sich unbedingt einmal die komplette '`MagicWB`' von Martin Huttenloher ansehen!

... **Kai Iske**

Mein "ältester" Beta–Tester. Er hat auch noch die Pre–V1.0–Zeit "miterlitten". Für die Version V2.0 stellte er mir freundlicherweise eine schnelle Sortier–Funktion zur Verfügung. Auch das `RemindBirthday`–Programm stammt von ihm.

... **Katja und Paul Jewell, Donald Dalley**

Für das Korrektur–Lesen der englischen Anleitung.

... **Etienne Schneider**

Für die französichen Locale–Dateien und die Übersetzung der Anleitung.

... **Stefan Stuntz**

Für viele Telefongespräche und sein Verständnis, daß **DFA** immer noch nicht sein `Magic User Interface` (`MUI`) unterstützt.

... **allen anderen,**

die Bugreports und/oder Verbesserungsvorschläge schickten.

19 Entstehungsgeschichte

Siehe AMIGAGUIDE-Anleitung.

Inhalt

Index

M

N

O

P

Q

R

S